



AUKTION 325 17. MAI 2024

ALTE MEISTER 19. JAHRHUNDERT

DRUCKGRAFIK

KARL  
& FABER



Ambrani 1697



Albrecht Dürer, Der heilige Georg zu Pferd, Los 183



Albrecht Dürer, Das Wappen mit dem Totenkopf, Los 181



Jacques Bellange, La Vierge et l'enfant Jésus debout sur son berceau, Los 247



Rembrandt Harmensz. van Rijn, Christus lerend (La petite tombe), Los 314



Dr. Rupert Keim  
Geschäftsführender Gesellschafter  
Managing Partner  
+ 49 89 22 18 65  
info@karlunfaber.de



Sheila Scott, M. Phil.  
Geschäftsführerin  
Managing Director  
+ 49 89 24 22 87 16  
sscott@karlunfaber.de

EXPERTEN FÜR DIESE AUKTION / SPECIALISTS FOR THIS SALE



Heike Birkenmaier, M.A.  
Leiterin Alte Meister &  
Kunst des 19. Jahrhunderts /  
Director Old Masters & 19th Century Art  
+ 49 89 24 22 87 15  
hbirkenmaier@karlunfaber.de



Katharina Wieland, M.A.  
Leiterin Druckgrafik (15. – 19. Jahrhundert)  
Director Prints (15th – 19th Century)  
+ 49 89 24 22 87 231  
kwieland@karlunfaber.de

WISSENSCHAFTLICHE KATALOGBEARBEITUNG UND EXPERTISEN / CATALOGUING AND RESEARCH



Sebastian Stoltz, M.A.  
Wissenschaftliche Katalogbearbeitung  
Cataloguing & Research  
+ 49 89 24 22 87 239  
sstoltz@karlunfaber.de



Sophie-Antoinette von Lülldorff  
Provenienzforschung & Recherche  
+ 49 89 24 22 87 24  
slueldorff@karlunfaber.de

TERMINE

**AUKTION 325 – Freitag, 17. Mai 2024**  
**Alte Meister & Kunst des 19. Jahrhunderts**

13 Uhr	Gemälde & Zeichnungen	Los 1–126
16 Uhr	Druckgrafik (separater Katalog)	Los 150–358
17.30 Uhr	Rahmen aus vier Jahrhunderten	ab Los 400

Unsere Kataloge finden Sie auch auf  
[karlunfaber.de/kaufen/live-auktionen](http://karlunfaber.de/kaufen/live-auktionen)

**VORBESICHTIGUNG ALLER WERKE**

MÜNCHEN  
Vernissage: Freitag, 10. Mai, 18 – 21 Uhr  
Vorbereitung: Samstag, 11. bis Donnerstag, 16. Mai 2024  
Montag bis Freitag, 10 – 18 Uhr,  
Samstag, Sonntag und Feiertag, 12 – 17 Uhr

**REAL-TIME-ONLINE-AUKTION 815**  
**Alte Meister & Kunst des 19. Jahrhunderts**

Mittwoch, 8. Mai 2024, 14 Uhr  
Weitere Informationen auf Seite 164

Online-Katalog einsehbar ab 24. April 2024  
auf [karlunfaber.de](http://karlunfaber.de)

DATES

**AUCTION 325 – Friday, 17 May 2024**  
**Old Masters & 19th Century Art**

1 pm	Paintings & Drawings	Lot 1–126
4 pm	Prints (separate catalogue)	Lot 150–358
17.30 pm	Frames from four centuries	from Lot 400

Please find our English catalogues at  
[karlandfaber.com/buy/live-auctions](http://karlandfaber.com/buy/live-auctions)

**PREVIEW ALL WORKS**

MUNICH  
Vernissage: Friday, 10 May, 6 pm to 9 pm  
Preview: Saturday, 11 to Thursday, 16 May 2024  
Monday to Friday, 10 am to 6 pm  
Saturday, Sunday and Holidays, 12 to 5 pm

**REAL-TIME-ONLINE AUCTION 815**  
**Old Masters & 19th Century Art**

Wednesday, 8 May 2024, 2 pm (CEST)  
Further information on page 164

Online catalogue available on 24 April 2024  
at [karlandfaber.com](http://karlandfaber.com)



KARL & FABER Kunstauktionen  
Amiraplatz 3 · Luitpoldblock  
80333 München · Germany  
T +49 89 22 18 65 · F +49 89 22 83 350  
info@karlunfaber.de



KARL & FABER Schweiz  
Bahnhofstraße 16 · 8001 Zürich · Switzerland  
T +41 61 272 12 13  
gfehse@karlunfaber.de



KARL & FABER Hamburg  
Magdalenenstraße 50 · 20148 Hamburg · Germany  
T +49 40 82 24 38 23 · F +49 40 82 24 38 24  
hamburg@karlunfaber.de



KARL & FABER Düsseldorf  
Mannesmannufer 7 · 40213 Düsseldorf · Germany  
T +49 211 91 19 41 14  
duesseldorf@karlunfaber.de

NIEDERLASSUNG HAMBURG



*Repräsentantin Hamburg*  
Erika Wiebecke, M.A.  
+49 40 82 24 38 23  
ewiebecke@karlunfaber.de



*Repräsentantin Hamburg*  
Christine Patock, M.A.  
+49 40 82 24 38 23  
cpatock@karlunfaber.de



*Expertin Hamburg*  
Johanna Dürbaum, M.A.  
+49 40 82 24 38 23  
jduerbaum@karlunfaber.de

DEPENDANCE DÜSSELDORF



*Repräsentantin Rheinland*  
Alexa Riederer von Paar, M.A.  
+49 211 91 19 41 14  
ariederer@karlunfaber.de

REPRÄSENTANTEN / REPRESENTATIVES



*Tegernsee & Rheinland*  
Christiane Zapp  
+49 179 242 10 38  
czapp@karlunfaber.de



*Schweiz*  
Gabrielle J. Fehse  
+41 61 272 12 13  
gfehse@karlunfaber.de



*Italien*  
Teresa Meucci  
+39 33 38 63 32 55  
tmeucci@karlunfaber.de



*USA*  
Stella Michaelis  
+1 310 386 6432  
smichaelis@karlandfaber.com



*Frankreich*  
Carine Pineau  
+33 6 85 75 02 95  
cpineau@karlandfaber.com



*London*  
*International Client Relations and*  
*Business Development*  
Anselm Keim  
+44 75 42 33 40 10  
akeim@karlunfaber.com



Auktion 325

Druckgrafik  
Alte Meister & Kunst des 19. Jahrhunderts

Prints  
Old Masters & 19th Century Art



### Albrecht Altdorfer

um 1480 – Regensburg – 1538

#### 150<sup>N</sup> | Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten

Kupferstich auf Bütten. (Um 1515–1519). 10 × 5,3 cm (Blattgröße).

Bartsch VIII, 43, Nr. 5; Winzinger 129; The New Hollstein e.5.

*Provenienz:*

Ines Beckendorf-Kaps, (letztes Drittel 20 Jh. bis 21. Jh.), Leipzig, verso mit dem Stempel (Lugt 3575, dort erwähnt); Nicht identifizierter Sammlerstempel „N.B“, verso mit dem Stempel (Lugt 5177).

€ 3.000/4.000

Ausgezeichneter, kräftig druckender Abzug. Mit einem feinen Rändchen um die Einfassungslinie. Winzinger zählt diesen Kupferstich zu einer der hervorragendsten Arbeiten des Künstlers, „diese Arbeit, bei der Mensch und Natur zu einer unlöslichen Einheit verschmelzen, zu den größten Meisterwerken Altdorfers“. – Der obere Rand angesetzt, dort mit Federretuschen. Verso geglättete Knickspuren, mit geringen Gebrauchsspuren, sonst schönes Exemplar. Selten!

### Heinrich Aldegrever

1502 Paderborn – Soest 1555/1561

#### 151<sup>N</sup> | Adam mit dem Löwen

Kupferstich auf Bütten. (1540). 9,2 × 6,4 cm (Blattgröße).

Bartsch VIII, 365, Nr. 11; Hollstein 11; The New Hollstein 11.

€ 1.500/2.000

Sehr guter, reich getuschter Abzug, auf die Plattenkante geschnitten. – Verso einzelne, unauffällige Ausbesserungen an der oberen Kante sowie eine weitere kleine Ausbesserung im rechten Oberschenkel, ansonsten in guter Erhaltung.



### Heinrich Aldegrever

#### 152<sup>N</sup> | Der Raub einer Frau durch einen Satyr

Kupferstich auf Bütten. (1530). 15 × 10,4 cm (Blattgröße).

Bartsch VIII, 366, Nr. 67; Hollstein 67; The New Hollstein 67.

€ 600/800

Hervorragender, reiner und gleichmäßiger Druck, knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. – Die oberen Ecken angesetzt und nachgezogen. Papier etwas fleckig. Verso mit Ausdünnungen und zwei restaurierten Randläsuren. Mit Spuren und Resten von ehemaliger Montierung, altersgemäß noch gut erhalten.

#### 153<sup>N</sup> | Respice finem

Kupferstich auf Bütten mit Wz. „Gothisches P“. (1529).

11,4 × 7,4 cm (Blattgröße).

Bartsch VIII, 404, Nr. 134; Hollstein 134; The New Hollstein 134.

€ 6.000/8.000

Exzellenter, samtig tiefschwarzer und in allen Details fein zeichnender Druck des seltenen Blattes. Die weibliche Figur geht auf Albrecht Dürers „Nemesis“ (Meder 72) zurück, das Stundenglas ist eine Referenz an Dürers „Melencolia I“ (Meder 75). Auf bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. – Verso mit Spuren und Resten von ehemaliger Montierung, die oberen Ecken minimal rückseitig berieben. Rückseitig das Papier etwas fleckig, ansonsten in gutem Zustand. Sehr selten!







Heinrich Aldegrever

**154<sup>N</sup> | 2 Bll.: Zwei Fackelträger – Sich umarmendes Paar**  
Kupferstich auf Bütten. (1538). Je ca. 11,5 × 7,6 cm (Blattgröße).  
Bartsch VIII, 410, Nr. 161 und 165; Hollstein 161 und 165; The  
New Hollstein 161 und 165.  
**€ 1.000/1.200**

Ausgezeichnete, feinlinige Drucke nach Hans Schäufelein aus der Folge: Die großen Hochzeitstänzer. Auf bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. – Jeweils etwas fleckig, Bartsch Nr. 165 leicht nachgedunkelt und verso etwas angeschmutzt. Links unten mit einer Kratzspur. Bartsch Nr. 161 mit geglätteter Horizontalfalte verso, ansonsten noch gut erhalten.

**155<sup>N</sup> | 2 Bll.: Das tanzende Paar – Die drei Posaunenbläser**  
Kupferstich auf Bütten. (1538). 11,8 × 7,9 cm und 11,9 × 8 cm (Blattgröße).  
Bartsch VIII, 410, Nr. 163 und 171; Hollstein 163 und 171; The  
New Hollstein 163 und 171.  
**€ 1.200/1.500**

Hervorragende, kräftige und gleichmäßige Abzüge nach Hans Schäufelein aus der Folge: Die großen Hochzeitstänzer. Jeweils auf die Plattenkante geschnitten. – Mit Handhabungsspuren. Die rechte obere Ecke angesetzt. Leicht gebräunt und mit wenigen Braunfleckchen. Verso mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung, ansonsten noch gut erhalten.



Hans Sebald Beham

1500 Nürnberg – Frankfurt/Main 1550

**157<sup>N</sup> | Der Genius mit dem Alphabet**

Kupferstich auf Bütten. (1542). 4,5 × 8 cm (Blattgröße).  
Bartsch XIII, 215, Nr. 229; Pauli 233 II (von III); Hollstein 233 II (von III).

*Provenienz:*

Luciana Simonetti (1917–2003), Rom, verso mit dem Stempel (Lugt 3616).

**€ 1.500/2.000**

Ausgezeichneter, fein zeichnender, teils grätiger Abzug des zweiten Zustands, mit der zweiten senkrechten Strichlage im Schlagschatten des Bandes, der rechts vom Y und Z auf den anderen Teil des Bandes fällt. Mit einem feinen Rändchen um die Einfassungslinie. – Verso kaum sichtbare winzige Fleckchen, ansonsten sehr gut erhalten.

Heinrich Aldegrever

**156<sup>N</sup> | Ornamentales Paneel mit dem lateinischen Alphabet, von zwei Genien gehalten**

Kupferstich auf Bütten. (Um 1635). 7,8 × 13 cm (Blattgröße).  
Bartsch VIII, 424, Nr. 206; Hollstein 206; The New Hollstein 206.

**€ 1.500/1.800**

Prachtvoller, wirkungsreicher und kräftiger Abzug mit einem bis zu 3 mm breiten Rändchen um die deutlich druckende Plattenkante. – Verso umlaufend mit einem Papierstreifen sowie partiell leicht ausgedünnt, in der unteren linken Ecke eine restaurierte Fehlstelle. Sehr schöner Gesamteindruck. Sehr selten!



Hans Sebald Beham

**158<sup>N</sup> | Die Jungfrau mit dem Kinde und einer Birne auf einer Rasenbank**

Holzchnitt auf Bütten. (1521). 17 × 10,8 cm (Blattgröße).  
Bartsch VIII, 153, Nr. 122; Pauli 888 II (von III); Hollstein 888 II (von III).

€ 6.000/8.000

Ganz hervorragender, kräftiger und klarer Druck, ohne die Jahreszahl, jedoch vor der Ausgabe von Derschau. Bis an die Einfassungslinie geschnitten. – Vereinzelt mit Braunfleckchen. Verso mit Spuren und Resten von alter Montierung, die oberen Ecken ausgedünnt. Die rechte untere Ecke angesetzt, ansonsten gut erhalten.



**159<sup>N</sup> | Cimon und Pero**

Kupferstich auf Bütten. (1544). 6,1 × 4,6 cm (Blattgröße).  
Bartsch 75; Pauli 79 I (von II); Hollstein 78 I (von II).

Provenienz:

Sammlung d'Arenberg, Brüssel, verso mit dem Stempel (Lugt 567).

€ 1.500/2.000

Ausgezeichneter, kräftiger und scharfer Frühdruck, vor den Diagonalen auf der Brust des Cimon. Mit einem Rändchen um die deutlich zeichnende Plattenkante. – Verso mit Resten und Spuren früherer Montierung, ansonsten schönes Exemplar.



Georg Mack d. Ä. und Virgil Solis

tätig um 1556–1601 in Nürnberg; 1514 – Nürnberg – 1562

**160 | Der Evangelist Matthäus aus: „Biblische Figuren des Alten vnd Newen Testaments / gantz künstlich gerissen“**

Holzchnitt, handkoloriert von Georg Mack, mit Gold gehöht auf Bütten. (1560). 11,7 × 15,1 cm (Blattgröße). Unten links von Georg Mack in Gold signiert, unten rechts mit „1581“ datiert.

Mit einer breiten, ornamentalen Holzschnittkartusche.

Andresen 1,103; Hollstein 14.104; Nr. 15.4 (Kartusche);

Andresen 1,110; Hollstein 19.112 (verso).

€ 3.500/4.000

Hervorragender, leuchtender Frühdruck aus: Virgil Solis, „Biblische Figuren des Alten vnd Newen Testaments / gantz künstlich gerissen“, Frankfurt am Main, Druck durch David Zöpfel, Johann Rasch und Sigmund Feyerabend 1560. Georg Mack war Mitglied in einer Familie von „Briefmalern“, zusammen mit seinem Vater Hans (tätig 1536–82) und seinem Sohn Georg dem Jüngeren (tätig 1585–1615). Zu seinen Meisterwerken zählt die Kolorierung von Holzschnitten von Albrecht Dürer sowie die Kolorierung einer frühen Ausgabe von Basilius Beslers „Hortus Eystettensis“, entstanden 1613 (heute in der British Library, 10 Tab. 29). Mack trug Pigmente sowie Golderhöhungen auf, die mit den gedruckten Linien von Virgil Solis korrespondieren. Im harmonischen



Zusammenspiel ist der Druck und die ornamentale Kartusche ein seltenes Beispiel für ein illuminiertes Manuskript und vereint die frühe handwerkliche Tradition der Kolorierung des Mittelalters mit dem Buchdruck, der die Verbreitung von Texten im Europa der Renaissance revolutionierte. Verso mit der Darstellung „Der zwölfjährige Christus lehrt im Tempel“, mit Holzschnittkartusche. – Verso wenige Braunfleckchen. An der oberen Kante rechts ein winziger Farbverlust. Von großer Farbfrische. Sehr selten aufgrund der vollen Signatur des Illuminators, dessen Arbeit durch wenige erhaltene Exemplare in Museen belegt ist.

Hans Baldung, gen. Grien

1484/85 Schwäbisch Gmünd – Straßburg 1545

**161<sup>N</sup> | Die sieben Pferde**

Holzchnitt auf Bütten. (1534). 21,3 × 33 cm (Blattgröße).  
Hollstein 238.

€ 6.000/8.000

Blatt 1 der Pferde-Folge. Sehr guter, etwas später, kräftiger Druck, bereits mit vereinzelt Wurmlochern im Stock und einem feinen Rändchen um die Einfassungslinie. – In der linken unteren Ecke mit einer Knickspur. Papier leicht braunfleckig, die Wurmloch zum Teil mit brauner Tusche nachgezogen. Verso Reste von ehemaliger Montierung, von gutem Gesamteindruck.

Hans Baldung, gen. Grien

**162 | Christus am Kreuz, zwischen Maria und Johannes**

Kolorierter Holzschnitt auf Bütten mit Wz. „Hohe Krone“ (Meder, Dürer Wz. 20). (1510–1512). 28,1 × 20,3 cm (Blattgröße). Hans Curjel VIII (b); M. C. Oldenbourg, Buchholzschnitte H. B. Grien (1962) L. 96 (mit Abb. 154); Matthias Mende 413; Weale-Bohatta 1477; Hollstein 14.

*Provenienz:*

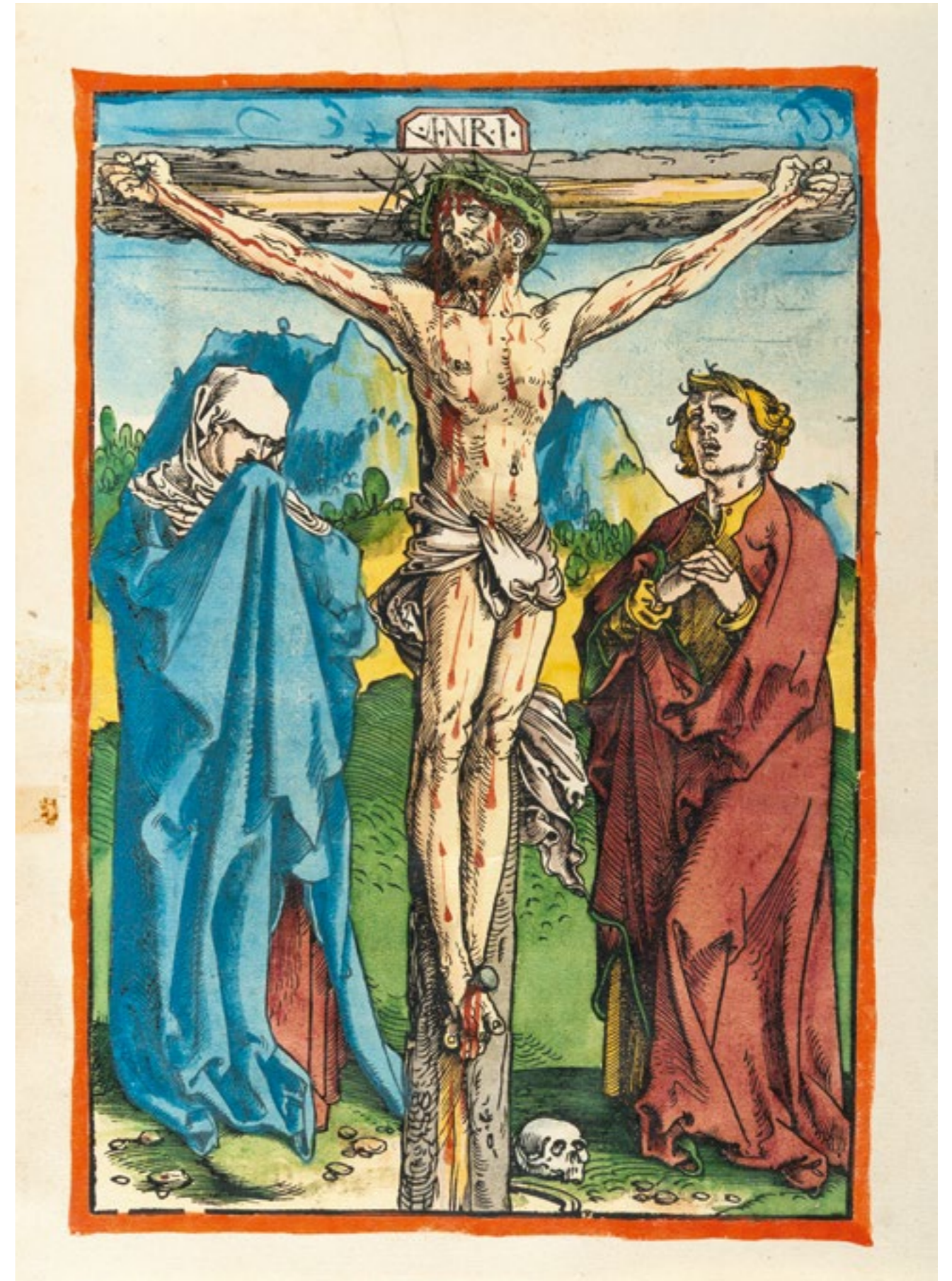
Karl & Faber, München, 6. und 7. Juni 1968, Los 9 mit Abb. S. 5; nicht identifizierter Sammlerstempel „F.G.“ im Rund (nicht bei Lugt);

Dr. Edgar Paltzer (1910–1993) und Elisabeth Charlotte Paltzer (1916–1990), Basel und New York, verso mit dem Stempel (Lugt 4262);

Galerie Kornfeld, Bern, Auktion 251, 17. Juni 2011, Los 5; Privatsammlung, Deutschland.

**€ 35.000/45.000**

Hervorragender, satter Druck mit schönem, kräftigem Altkolorit. Das Kanonblatt erschien in Missale Speciale, gedruckt in Straßburg, bei Reinhard Beck, erschienen am 26. August 1512. Das frühe Wasserzeichen ist in Drucken von 1480 bis 1525 nachgewiesen. Um die Einfassungslinie in Rot koloriert sowie mit einem schönen, bis zu 18 mm breiten Rand um diese. – Im Rand etwas fleckig, eine druckbedingte Quetschfalte im oberen Rand. Verso mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung, ansonsten gut und farbfriech erhalten. Äußerst selten!



## Martin Schongauer

um 1450 Colmar – Breisach 1491

### 163<sup>N</sup> | Der Auszug zum Markte

Kupferstich auf bräunlichem Bütten mit Wz. „Profilkopf mit Stange und Stern“ (Lehrs Wz. 70). (1470 – um 1473). 17,7 × 16,2 cm (Blattgröße).

Bartsch VI, 157, Nr. 88; Lehrs, Bd. V, 90; Falk/Hirte 90; Hollstein 90.

#### Literatur:

N.G. Stogdon, Catalogue X: Martin Schongauer, New York 1996, Kat.-Nr. 31.

#### Ausstellung:

Colmar 1991, Unterlinden Museum, Der hübsche Martin, Nr. K. 4.

#### Provenienz:

Hendrikus Egbertus ten Cate (1868–1955), Almelo, verso mit dem Stempel (Lugt 533b);

M. Knoedler & Company, New York, Catalogue of the thirteenth Annual Exhibition of Engravings, woodcuts, etchings of the XV and XVI centuries. 4.–30. April 1936, S. 11, Los 23, mit Abb. S. 18.

€ 30.000/40.000

Ausgezeichneter, zarter, in den Konturlinien schwarzer und scharfer Abzug der reizvollen Darstellung einer zum Markt reitenden Bauernfamilie, eingebettet in eine elsässische Landschaft. Vorliegender Kupferstich ist einer der seltenen profanen, genrehaften Darstellungen, der in technischer Ausführung, Detailreichtum und in der Schilderung der Figuren eine Anlehnung an die niederländische Malerei wiedergibt. Lehrs klassi-

fiziert das Werk anhand des Wasserzeichens zur ersten, frühen Gruppe und weist es dem Frühwerk Schongauers zu, auch das steilschenkliche „M“ im Monogramm spricht für einen frühen Kupferstich des Künstlers.

Der Stich zeigt eine dreiköpfige Bauernfamilie auf dem Weg zum Markt. Der Bauer, mit einem Korb und einem Sack über der Schulter, führt müde und gebeugt sein Pferd. Er trägt ein Schwert, das in einer unten beschädigten Scheide steckt, ein Zeichen dafür, dass die Wege über Land nicht sicher waren. Auf dem Pferd reiten die Bäuerin und ihr Kind. Sie ist barfuß, in der einen Hand hält sie Geflügel, in der anderen einen langen Zweig, der sich kronenartig gabelt, an ihrem Gürtel hängt ein Messer in der Scheide. Hinter ihr sitzt das Kind mit einer kunstvollen Kopfbedeckung. Im Hintergrund rechts ist ein Dorf mit Kirche und Ziehbrunnen sichtbar. Die hügelige Landschaft wirkt sanft und fruchtbar. Nach Thomas Hirte greift Schongauer bei der Anlage der Landschaft auf einen Altar von Dierick Bouts zurück. Die Komposition der Figuren erinnert an die traditionelle Darstellung der „Flucht nach Ägypten“. Jedoch fehlt bei vorliegender Darstellung jeder sakrale Bezug. Der Kupferstich gehört zu den ersten, die Schongauer nach seiner Rückkehr von der Wandschaft nach Beaune in Burgund und in den Norden der Niederlande schuf. Lehrs kennt etwa 40 Exemplare in öffentlichen Sammlungen. – Der obere Rand sorgsam angesetzt. An der unteren Kante mit einer fachgerechten und unauffälligen Ausbesserung, ansonsten in sehr gutem Zustand.

Äußerst selten!



Martin Schongauer

**164 | Die Madonna mit dem Apfel**

Kupferstich auf Bütten mit schwer erkennbarem Wz.

„Profilkopf“ (Lehrs Wz. 70–73). (Um 1477–1480). 17,8 × 13 cm (Blattgröße).

Bartsch VI, 132, Nr. 28; Lehrs 39; Falk/Hirthe 39; The New Hollstein 39; Schmitt 39.

*Literatur:*

Colmar 1991, Unterlinden Museum, Der hübsche Martin, Kat. Nr. K. 32.

*Provenienz:*

Galerie Kornfeld und Klipstein, Bern, Auktion 127, 12. Juni 1968, Los 218;

Privatsammlung, Schweiz;

Galerie Kornfeld, Bern, Lagerkatalog 2003. Die Geschichte der Grafik von 1430 bis 1990 in ausgewählten Werken, 23. September bis 29. November 2003, Los 11;

Galerie Kornfeld, Bern, Auktion 256, 15. Juni 2012, Los 71; Privatsammlung, Deutschland.

**€ 50.000/60.000**

Brillanter, tiefschwarzer und in allen Feinheiten prägnanter Frühdruck. Mit den gut sichtbaren waagrechten Kratzern, die die Darstellung in Höhe der Unterschenkel Mariens durchziehen, die die Darstellung in Höhe der Unterschenkel Mariens durchziehen, die das Blatt als Frühdruck ausweisen. Mit einem schmalen Rändchen um die Plattenkante. Lehrs kannte insgesamt nur etwa 35 Exemplare, davon nur 8 mit \*\*\* Sternen ausgezeichnet.

Diese Madonna ist die früheste, die Schongauer als stehende Einzelfigur gestochen hat. Sie ist als jugendlich schön und anmutig gekennzeichnet. Die Eleganz ihrer Haltung und die Dominanz des rein nach ornamentalen Kriterien gebildeten Mantels lassen sich von den „Schönen Madonnen“ des sog. „Internationalen Stils“ um 1400 herleiten. Ihr Sohn ist, anders als alle anderen Christkinder Schongauers, nicht nackt, sondern mit einem Hemdchen bekleidet. In seiner Rechten hält er einen Apfel, das Symbol der mit seiner Geburt durch Maria, die „Neue Eva“, überwundenen Sünde (Hirthe, S. 124). – Spuren der Plattenkante wohl nachträglich leicht akzentuiert. Verso mit winzigen Fleckchen. An der linken und unteren Kante eine winzige Papierfahlestelle außerhalb der Darstellung, ansonsten in sehr gutem Zustand.

Sehr selten!





Martin Schongauer

**165 | Die Auferstehung Christi**

Kupferstich auf Bütten. (Um 1480). 16,6 × 11,8 cm (Blattgröße).  
Bartsch VI, 127, Nr. 20; Lehrs, Bd. 5, Nr. 30; The New Hollstein 30.

*Literatur:*

Colmar 1991, Unterlinden Museum, Der hübsche Martin, Kat. Nr. K. 95.

*Provenienz:*

Ambroise Firmin-Didot (1790–1876), Paris, verso mit dem Stempel (Lugt 119), aus posthumer Versteigerung, Danlos, Paris, 16. April–12. Mai 1887, Los 484;

Louis Galichon (1829–1893), Paris, verso mit dem Stempel (Lugt 1060), aus posthumer Versteigerung, 4–9. März 1895, Los 1054;

Atherton Curtis (1863–1943), New York und Paris, und Louise Burleigh Curtis (1869–1910), Maine und Paris, verso mit dem Stempel (Lugt 94); wohl vor ihrem posthumen Verkauf bei Gutekunst & Klipstein, Bern, am 28. April 1955;

Albert W. Blum (1882–1952), Schweiz und Short Hills, New Jersey, verso mit dem Stempel (Lugt 79b);  
Christie's, London, Auktion 1540, 3. Dezember 2014, Los 2.

**€ 14.000/16.000**

Blatt 12 aus der Folge: Die Passion. Brillanter, kräftiger und kontrastreicher Frühdruck, von großer Klarheit und rein gewischt. Mit einem feinen Rändchen um die Einfassungslinie. Schongauer schuf in den Jahren von 1480 bis 1483 die 12 Blatt umfassende Kupferstichfolge. In der letzten Szene der Passion zeigt er den Typus des unversehrten Christus, zwar mit den Stigmata an Händen und Füßen, jedoch als realen unverwundeten Erlöser ohne Dornenkrone. Christus entsteigt dem offenen Grab, die gekreuzten Schrägen des Sarkophagkorpus und des schweren Deckels, gehalten von einem Engel, erhöhen in Einheit mit der weiten Landschaft im Hintergrund die räumliche Wirkung und stellen den Erlöser unmittelbar in den Bildmittelpunkt. Die Passion gehört zum Spätwerk des Künstlers, nach 1483 sind keine Kupferstiche mehr entstanden. – Verso mit einer vertikalen und horizontalen Mittelfalte, mit sorgsam geschlossenen Papierfehlstellen, eine unauffällige, ausgebesserte Fehlstelle im oberen Rand und im Himmel, die bis in die oberen Strahlen des Nimbus reicht, ansonsten schönes Exemplar.



Lucas Cranach d. Ä.

1472 Kronach – Weimar 1553

**166<sup>N</sup> | Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten**

Holzchnitt auf Bütten. (1509). 28,7 × 18,8 cm (Blattgröße).  
Bartsch XII, 280, Nr. 7; Hollstein 7; Geisberg 540.

*Provenienz:*

Bernhard Keller (1789–1870), Schaffhausen, verso mit dem Stempel (Lugt 384).

**€ 3.000/4.000**

Ausgezeichneter, kräftiger und gleichmäßiger Druck mit der sichtbaren Einfassungslinie. – Rückseitig drei geglättete horizontale Knickspuren. Überwiegend verso leicht fleckig. Kleinere, sorgsam ausgebesserte Papierfehlstellen, ansonsten in gutem Zustand.



**167<sup>N</sup> | Die Jungfrau mit dem Kind und der hl. Anna**

Holzchnitt auf Bütten mit Wz. „Kleine Krone mit Halbmond“ (ähnlich Meder Wz. 46–48). (Um 1510). 24,6 × 16,7 cm (Blattgröße).

Bartsch VII, 285, Nr. 68; Hollstein 75; Geisberg 562.

*Provenienz:*

Hans Rinn (1899–1993), Heuchelheim, verso mit dem Stempel (Lugt 4048).

**€ 3.000/4.000**

Ganz hervorragender, tiefschwarzer und prägnanter Druck des seltenen Blattes. Bis an die Einfassungslinie geschnitten. – Wenige winzige Fleckchen, die Einfassungslinie vereinzelt unauffällig nachgezogen, ansonsten gut erhalten.



Lucas Cranach d. Ä.

**168<sup>N</sup> | Das erste Turnierblatt**

Holzchnitt auf Bütten. (1506). 28 × 38,4 cm (Blattgröße).  
Bartsch VII, 293, Nr. 124; Hollstein 116 II (von II); Schuchardt 129.

*Provenienz:*

Adalbert Freiherr von Lanna (1836–1909), Prag, verso mit dem Stempel (Lugt 2773).

**€ 4.000/5.000**

Ausgezeichneter, kräftiger und gleichmäßiger Druck des sehr seltenen Blattes. Mit einem bis zu 10 mm breiten Rand um die Einfassungslinie.

Cranach zeigt ein großes Schauturnier auf einem abgegrenztem Platz, das von vielen Schaulustigen quer durch alle Bevölkerungsschichten mehr oder weniger aufmerksam beobachtet wird. Kaiser Maximilian hatte dem Turnier neuen Auftrieb gegeben, er wollte damit ritterliche Fertigkeiten fördern. – Verso mit einer geglätteten Bugfalte sowie in den oberen Ecken mit alten Montierungstreifen. Papier etwas braunfleckig und nachgedunkelt. An der oberen Kante ein kleiner Randeinriss, ansonsten gut erhalten. Sehr selten!

Lucas van Leyden

1494 – Leiden – 1533

**169<sup>N</sup> | Joseph erzählt seine Träume**

Kupferstich auf Bütten mit Wz. „Einhorn“ (The New Hollstein Wz. 3a). (1512). 12,5 × 16,4 cm (Blattgröße).

Bartsch VII, 348, Nr. 19; Hollstein 19 I (von II); The New Hollstein 19 I (von III).

**€ 2.000/2.500**

Blatt 1 aus der Folge: Die Geschichte Josephs. Sehr schöner, klarer und silbriger Frühdruck, vor der Adresse Maarten Peeters. Mit einem feinen Rändchen um die Einfassungslinie, links und unten links bis an diese geschnitten. – Eine kleine Ausbesserung unten rechts neben dem Holzstab, ansonsten gut erhalten.



Lucas van Leyden

**170<sup>N</sup> | Der heilige Hieronymus in der Landschaft**

Kupferstich auf Bütten. (1513). 8,4 × 10,7 cm (Blattgröße).  
Bartsch VII, 397, Nr. 112; The New Hollstein 112 a (von b).

*Provenienz:*

Jules Meunier (1832–1888), Lyon, verso mit dem rückseitigen, handschriftlichen Sammlervermerk und der Datierung „1827“ (Lugt 1810).

**€ 1.500/2.000**

Hervorragender, feinliniger und kräftiger Abzug, bis knapp vor bzw. knapp innerhalb der Einfassungslinie geschnitten. – Das Papier minimal nachgedunkelt, verso an drei Stellen mit kleinen Papieraussparungen, sonst gut erhalten.



**171<sup>N</sup> | Die Versuchung des heiligen Antonius**

Kupferstich auf Bütten mit Wz. „Trauben mit Blättern“ (nicht bei Heawood). (1509). 18,4 × 14,6 cm (Blattgröße).

Bartsch VII, 400, Nr. 117; The New Hollstein 117 b (von c).

**€ 2.500/3.000**

Ausgezeichneter, silbriger und gleichmäßiger Druck, mit kurzen Kratzspuren und winzigen Pünktchen überwiegend im Bereich des Himmels. Mit einem feinen Rändchen um die Einfassungslinie. – Aufgrund von rückseitigen Leimspuren, das Papier umlaufend im Rand etwas nachgedunkelt. Wenige, winzige Papiereinrisse an den Kanten. In der linken oberen Ecke ein Löchlein, ansonsten von gutem Gesamteindruck.



Lucas van Leyden

**172 | Der Dichter Virgil im Korbe**

Kupferstich auf Bütten mit Wasserzeichen „Handschuh mit gezackter Stulpe und Krone“ (vgl. Briquet Nr. 10.929). (1525). 24,5 × 19 cm (Blattgröße).

Bartsch VII, 409, Nr. 136; New Hollstein 136 I b (von III).

*Provenienz:*

Graf Franz Josef von Enzenberg (1802–1879), Innsbruck, verso mit dem Stempel (Lugt 845); nicht identifizierter Sammlerstempel verso (Lugt 961).

**€ 1.500/2.000**

Guter, gleichmäßiger Frühdruck, vor der „Adresse Martini Petri excude“ auf bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. – Mit sorgsam geschlossenen Papierfehlstellen im Rand und in der Darstellung. Unten mittig die Kante aufgrund einer kleinen Fehlstelle hinterlegt und nachgezeichnet. Die Einfassungslinie vereinzelt nachgezogen. Verso mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung, ansonsten noch gut.

**173<sup>n</sup> | Salome mit dem Kopf Johannes des Täufers**

Holzschnitt auf Bütten mit Wz. „Gotisches P“ (vgl. New Hollstein, Gothic P, S. 285, 1b). (Um 1514). 38,1 × 29 cm (Blattgröße).

Bartsch VII, 441, Nr. 12; Hollstein 21; The New Hollstein wc 179 a (von c).

**€ 10.000/15.000**

Ganz ausgezeichneter, kräftiger und reiner Druck des seltenen, großformatigen Blattes aus der Folge: Die große Macht der Frauen. Die Folge zählt zum Höhepunkt der Holzschnitte im Werk des Künstlers, die den Einfluss der Frauen auf die Männer, von Adam über Salomon bis zu Virgil, darstellen. Sie sind in Ausführung und Anspruch mit den besten Werken Albrecht Dürers vergleichbar. Knapp außerhalb der Einfassungslinie geschnitten, diese teilweise nachgezogen. – Papier etwas fleckig, horizontale Mittelfalte, diese mit sorgsam ausgebesserten Einrissen und feinen Retuschen, ausgebesserte und teils retuschierte Randmängel. Die rechte obere Ecke ergänzt. Kleinere Ausbesserungen in der Darstellung. Entlang des unteren Randes ein ca. 8 mm breiter Streifen angesetzt, ansonsten noch gut erhalten.

Drucke aus dieser Serie sind äußerst selten. New Hollstein verzeichnet nur sieben frühe Abzüge dieser Darstellung in öffentlichen Sammlungen.



Albrecht Dürer

1471 – Nürnberg – 1528

**174<sup>n</sup> | Die heilige Anna und Maria mit dem Kinde, stehend (Die heilige Anna Selbdritt)**

Kupferstich auf Bütten mit Wz. „Ochsenkopf“ (Meder Wz. 64). (Um 1500). 11,6 × 7,1 cm (Blattgröße).

Bartsch 29; Meder 43 a (von c); Schoch/Mende/Scherbaum 27 a (von c).

*Provenienz:*

Ralf Leopold von Retberg (1812–1885), München, verso mit dem Stempel (Lugt 2822);

Max Paul Albert von Baldinger-Seidenberg (1837–1904), Stuttgart, verso mit dem Stempel (Lugt 212).

**€ 12.000/15.000**

Hervorragender, klarer und reiner Lebzeitenabzug mit ausgezeichneter, kontrastreicher Wirkung. Die abstehenden Haare Mariens deutlich zeichnend sowie vor dem Kratzer über dem Kopf. Auf die Plattenkante geschnitten.

Dürer, der sich um die Jahrhundertwende auf dem Höhepunkt des Ahnenkultes intensiv mit dem Bildthema auseinandersetzte, hat hier zu einer ganz eigenständigen Lösung gefunden. Von den traditionellen Bildformulierungen mit der hierarchisch angeordneten Dreiergruppe hebt sich Dürer mit seiner unkonventionellen Auffassung der Figuren in lebendiger Bewegung deutlich ab. – Entlang den Kanten das Papier teilweise bis zu ca. 2 mm ergänzt und unauffällig nachgezogen, ansonsten gut erhalten.



Albrecht Dürer

**175 | Der heilige Hieronymus in der Wüste**

Kupferstich auf Bütten mit Wz. „Krüglein“ (Meder Wz. 158).  
(Um 1496). 30,8 × 22,6 cm (Blattgröße).  
Bartsch 61; Meder 57 c (von g); Schoch/Mende/Scherbaum  
6 c (von g).

*Provenienz:*

Wilhelm Heinrich Ferdinand Karl Graf Lepel (1755 Nassen-  
heide-Hernhutt 1826), verso mit dem Stempel (Lugt 1672);  
Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin,  
verso mit dem Tilgungsstempel (Lugt 1606 und 2398);  
Privatsammlung, Bayern.

**€18.000/22.000**

Der großformatige, frühe Kupferstich in einem ausgezeichneten, warmtonigen und satten Druck, mit dem diagonalen Kratzer über die mittleren Felsen und mit dem schwarzen und wirkungsreichen Felsschatten zwischen den Lichtpartien. Die Landschaftsdetails sind in allen Partien klar und gleichmäßig zeichnend. Mit dem für einen c-Zustand gefragten Wasserzeichen, das auf eine Entstehung um 1530 schließen lässt. Knapp auf die Plattenkante geschnitten.

Dürer hat sich in seinem grafischen Werk mehrfach mit dem lateinischen Kirchenvater beschäftigt, der im Lauf des 15. Jahrhunderts wachsende Verehrung erfuhr. Hier zeigt er ihn als büßenden, sich selbst kasteienden Einsiedler in der Wüste, zusammen mit seinem Löwen, dem er der Legende nach einen Dorn aus der Pranke gezogen hatte. Die Darstellung wurde in der Literatur immer wieder mit der des „Verlorenen Sohns“ verglichen, der sie nicht nur formal, sondern auch zeitlich nahe steht. Sie zeigt Dürers Bemühen, eine kniende menschliche Figur in einen Landschaftsraum hineinzusetzen, der aus verschiedenen, teils realen, teils erfundenen Elementen zusammengesetzt ist. Im Vordergrund kniet der Heilige mit Blick auf ein Kreuzifix in einer sandigen Kuhle, die „mit prächtig strömenden Linien gezeichnet ist“ (Wölfflin). Die schroffen Felsbildungen im Mittelgrund beruhen auf genauen Naturstudien von Steinbrüchen in der Umgebung Nürnbergs, im Hintergrund ist ein ferner Ausblick auf eine Insel mit einer Burg im Meer zu sehen. – Horizontale, kaum sichtbare Mittelfalte. An der oberen Kante rechts eine schwache, vertikale Bereibung. Papier vereinzelt mit unauffälligen Fleckchen, ansonsten sehr gut erhalten. Exemplare in dieser hervorragenden Qualität sind äußerst selten!





Albrecht Dürer

**176 | Der verlorene Sohn**

Kupferstich auf Bütten. (Um 1496). 25,2 × 19 cm (Blattgröße). Bartsch 28; Meder 28 c-d (von h); Schoch/Mende/Scherbaum 9 c-d (von h).

€ 6.000/8.000

Ganz ausgezeichneter, kräftiger und gleichmäßiger Druck, die vertikalen Wischkritzeln im Giebel des großen Hauses, im Himmel links oben und durch das große Schwein rechts noch schwach sichtbar. Vor der Schramme über dem vorletzten Fenster.

Mit der Darstellung des verlorenen Sohnes in einem großen fränkischen Bauernhof weicht Dürer deutlich vom Text und der ikonografischen Tradition ab. Traditionell wurde der verlorene

Sohn als Schweinehirt bei seinen Tieren auf einem Feld stehend dargestellt, doch Dürer brachte das Gleichnis von Schuld und bedingungsloser Gnade „näher ans Haus“. Das vorliegende Werk markiert einen frühen Höhepunkt in Dürers Fähigkeit, Raum und Tiefe, Texturen und Oberflächen zu beschreiben. Die Radierung wurde bereits von Dürers Zeitgenossen sehr bewundert. Auf bzw. knapp innerhalb der Einfassungslinie geschnitten. – Papier vereinzelt fleckig. Im rechten Rand mit einer hinterlegten Fehlstelle. Umlaufend an den Kanten und innerhalb der Darstellung mit restaurierten Fehlstellen, im linken Rand ein kleiner rötlicher Fleck, verso mit vereinzelter Papierausdünnung, insgesamt noch gut erhalten.



Albrecht Dürer

**177<sup>n</sup> | Das Liebespaar und der Tod (Der Spaziergang)**

Kupferstich auf Bütten. (Um 1498). 19,7 × 12 cm (Blattgröße). Bartsch 94; Meder 83 I c (von II); Schoch/Mende/Scherbaum 19 I c (von II).

€ 20.000/25.000

Prachvoller, feinliniger und reich getuschter Frühdruck, das Haubenornament sehr schön und deutlich zeichnend. Mit dem schwarzen Querstrich unten am Baumstamm.

Hinter dem unverfänglichen Titel „Der Spaziergang“ verbirgt sich weit mehr als eine galante Liebeszene: Das Thema von Liebe und Tod – ein Lieblingsthema des jungen Dürer – ist hier

auf besonders einfühlsame Weise angesprochen. Der junge Kavalier wendet sich mit einladender Geste an seine ältere und aufgrund der Haube als verheiratet zu identifizierende Begleiterin, die sich im Moment der Risiken seines drängenden Liebeswerbens bewusst wird. Zögernd hält sie in ihrem Schritt inne und richtet den Blick auf den Boden. Hinter einem Baum lauert, für beide nicht sichtbar, der Tod mit drohend erhobenem Stundenglas – ein deutlicher Hinweis auf die Vergänglichkeit des Liebesglücks (R. Schoch). – Verso schwach braunfleckig. Der obere und untere Rand sorgsam ergänzt und unauffällig nachgezogen. An der linken und rechten Kante mit kleinen Ausbesserungen, ansonsten gut erhalten.

Albrecht Dürer

**178 | Die Versuchung des Müßiggängers  
(Der Traum des Doktors)**

Kupferstich auf Bütten mit Wz. „Hohe Krone“  
(Meder Wz. 20). (Um 1498). 19,1 × 12,4 cm (Blattgröße).  
Bartsch 76; Meder 70 a (von f); Schoch/Mende/Scherbaum  
18 a (von f).

*Ausstellung:*

Go for it! Olbricht Collection (a sequel). Wunderkammer-  
Objekte, Weserburg. Museum für moderne Kunst, Berlin,  
2008/2009.

Lebenslust & Totentanz. Kunstmeile Krems Betriebs GmbH,  
Kunsthalle Krems, 2010.

Rockers Island. Museum Folkwang, Essen, 2007.

*Provenienz:*

Robert Balmanno (1780–1861), London, verso „1820“ datiert  
und mit dem handschriftlichen Sammlervermerk (Lugt 213);

Sotheby's, London, 4.–12. Mai 1830;

Colnaghi, London;

Christie's, London, 5. Dezember 2006, Los 36;

Privatsammlung, Deutschland.

**€ 50.000/60.000**

Prachtvoller, kräftiger, prägnanter und reiner Frühdruck vor dem  
Kratzer vom Monogramm zum Fuß sowie durch die Kugel zur  
Bank. Auf bzw. knapp außerhalb der Plattenkante geschnitten.

Der Traum des Doktors ist einer der amüsantesten und  
faszinierendsten Kupferstiche Dürers. Trotz des vagen traditi-  
onellen Titels war das Thema dieses Blattes zu seiner Zeit gut  
bekannt. Giorgio Vasari kannte den Stich und gab eine genaue  
Beschreibung. Ein teuflischer Dämon bläst mit einem Blasebalg  
dem am Ofen sitzenden und offenbar wohlhabenden Faulenzer  
unkeusche Träume ins Ohr. Im Volksmund wird der heiße Platz  
hinter dem Ofen nicht zu Unrecht auch „Höllbank“ genannt.  
Im heißen Traum erscheint dem wohlbeleibten Mann eine nack-  
te weibliche Gestalt mit langem wallenden Haar im antiken  
Kontrapost, es liegt nahe, in der verführerischen Gestalt Venus  
zu erkennen. Albrecht Dürer geht eher unbeschwert an das  
Thema heran und nur wenige seiner Figuren sind so charmant  
wie der kleine geflügelte Putto, der mit seinem Ball spielt und  
unsicher auf Stelzen zu balancieren versucht. Zweifellos gibt  
es eine moralische Lektion und eine Warnung: Faulheit führt zu  
schwereren Sünden, zu Lust und Wollust, und irdische Liebe  
ist unbeständig. – Winzige Braunfleckchen, an der oberen und  
unteren Kante leicht nachgedunkelt. Verso mit Resten von  
ehemaliger Montierung, ansonsten sehr gut erhalten.

Selten so schön!





Albrecht Dürer

**179 | Der heilige Sebastian an der Säule**

Kupferstich auf Bütten. (Um 1499). 10,6 × 7,5 cm (Blattgröße).  
Bartsch 56; Meder 61 I (von II b); Schoch/Mende/Scherbaum  
25 I (von II b).

*Ausstellung:*

Mémoires du futur, la collection Olbricht; Maison  
Rouge-Fondation Antoine de Galbert, Paris, Frankreich,  
22. Oktober 2011 bis 15. Januar 2012.

*Provenienz:*

Universitätsbibliothek, Cambridge, aus einem Verkauf am  
2. April 1878, verso mit dem Duplikatsstempel (Lugt 2475);  
Junius Spencer Morgan (1867–1932), Princeton und Paris,  
verso mit dem handschriftlichen Sammlervermerk (Lugt 1536);  
Sotheby's, London, Auktion L11161, 27. September 2011, Los 11;  
Privatsammlung, Deutschland.

**€ 12.000/14.000**

Hervorragender, kräftiger und klarer Lebzeitenabzug. Die zwei-  
te Strichlage auf der Schläfe und der Wange reicht noch nicht  
bis an das Lockenende heran. Die drei parallelen Linien, wie in  
einem frühen Abzug sichtbar, erkennt man im oberen rechten  
Pfeilende. Mit einem feinen Rändchen um die untere Einfas-  
sungslinie, ansonsten bis an diese geschnitten. – Papier rück-  
seitig mit winzigen Fleckchen und Spuren von ehemaliger  
Montierung. Ein kaum sichtbares reißnagellochgroßes Löchlein  
rechts neben der Hüfte, ansonsten in sehr gutem Zustand.

Selten so früh!



Albrecht Dürer

**180<sup>n</sup> | Der heilige Georg zu Fuß**

Kupferstich auf Bütten mit angeschnittenem Wz. „Ochsen-  
kopf mit fünfteiliger Blume“ (Meder Wz. 62). (Um 1502/03).  
11,4 × 7,2 cm (Blattgröße).

Bartsch 53; Meder 55 a-b (von f); Schoch/Mende/  
Scherbaum 34 a-b (von f).

*Provenienz:*

Centaur Art Galleries, Las Vegas, Nevada USA.

**€ 20.000/24.000**

Prachtvoller, gegensatzreicher, klarer und scharfer Frühdruck,  
mit dem vertikalen Glitsch längs der oberen Hälfte des rechten  
Randes, vor den Kratzern in der Landschaft und dem Drachen,  
wie von Meder für die Frühdrucke gefordert. Auf die Platten-  
kante geschnitten. – An der linken Kante minimal ungleich.  
Verso mit Resten von ehemaliger Montierung.

So schön von größter Seltenheit!

Albrecht Dürer

**181 | Das Wappen mit dem Totenkopf**

Kupferstich auf Büttel mit Wz. „Hohe Krone“ (Meder Wz. 20).  
(1503). 22 × 15,7 cm (Blattgröße).

Bartsch 101; Meder 98 I a (von II d); Schoch/Mende/  
Scherbaum 37 I a (von II d).

*Ausstellung:*

Mémoires du futur, la collection Olbricht; Maison Rouge-  
Fondation Antoine de Galbert, Paris, Frankreich,  
22. Oktober 2011 bis 15. Januar 2012.

*Provenienz:*

Dr. Edgar Paltzer (1910–1993) und Elisabeth Charlotte  
Paltzer (1916–1990), Basel und New York, verso mit dem  
Stempel (Lugt 4262);

Galerie Kornfeld, Bern, Lagerkatalog 2003. Die Geschichte  
der Grafik von 1430 bis 1990 in ausgewählten Werken,  
23. September bis 29. November 2003, Los 18.

**€ 50.000/60.000**

Brillanter, tiefschwarzer und kontrastreicher Frühdruck mit  
reicher Gratwirkung. Vor dem starken Glitscher neben dem  
Wappen und mit dem für Lebzeitenabzüge gewünschten frühen  
Wasserzeichen. Bis an die Einfassungslinie geschnitten, oben  
mit einem feinen Rändchen.

Das Blatt zählt aufgrund seines dekorativen Reichtums, der  
spannungsreichen Komposition und stecherischen Brillanz zu  
den grafischen Hauptblättern Dürers. Es zeigt eine junge Nürn-  
berger Patrizierin in Tanzkleid und mit Brautkrone, bedrängt  
von einem zottig behaarten, wilden Mann, der seine Aufgabe  
als Wappenschildhalter im Moment vergessen zu haben scheint.  
In Anbetracht des prächtigen Stechhelms, dessen Riemen sie  
fest im Griff hält, lässt sie sich seine Zudringlichkeit gefallen:  
Ihr Blick ruht gefällig auf dem Wappen des Freiers, dessen  
Vorderseite mit dem Totenkopf ihr aber verborgen bleibt. In der  
Darstellung verschmelzen verschiedene Motive, wie das un-  
gleiche Paar, der Tod und das Mädchen und die Nichtigkeit  
menschlicher Statussymbole, zu einem eindrucksvollen Me-  
mento mori. – Wenige unauffällige Fleckchen, an der rechten  
Kante oben eine sorgsam ausgebesserte winzige Fehlstelle,  
ansonsten in sehr gutem Zustand.

Selten so schön!





Albrecht Dürer

**182<sup>n</sup> | Der heilige Georg zu Fuß**

Kupferstich auf Bütten. (Um 1502/03). 11,5 × 7,3 cm (Blattgröße).  
Bartsch 53; Meder 55 b (von f); Schoch/Mende/Scherbaum  
34 b (von f).

**€ 15.000/20.000**

Hervorragender, klarer und reiner Frühdruck, mit dem vertikalen Glitsch in der oberen Hälfte des rechten Randes, jedoch vor den Kratzern in der Landschaft und den Häusern rechts herab zum Drachen, wie von Meder für die Frühdrucke gefragt. Mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante, im unteren Rand links, knapp innerhalb dieser geschnitten. – Papier minimal fleckig. Die Ecken verso sorgsam hinterfasert und ausgebessert. Mit einer restaurierten, recto nicht sichtbaren horizontalen Knickspur, ansonsten in gutem Zustand.



Albrecht Dürer

**183<sup>n</sup> | Der heilige Georg zu Pferd**

Kupferstich auf Bütten mit Wz. „Hohe Krone“ (Meder Wz. 20). (1505/1508). 11 × 8,6 cm (Blattgröße).  
Bartsch 56; Meder 56 a (von e); Schoch/Mende/Scherbaum  
41 a (von e).

**€ 30.000/40.000**

Brillanter, tiefschwarzer Lebzeitenabzug, an Helm, Gesicht und Fahne mit schönem Grat gedruckt. Vergleichbar mit dem bei Schoch/Mende/Scherbaum abgebildeten Meder „a“-Abzug aus dem Museum in Schweinfurt. Mit dem feinen Kratzer über dem Kopf des Drachens und einem feinen Rändchen um die Plattenkante. – Eine kaum sichtbare, winzige Ausbesserung in der oberen linken Ecke, ansonsten sehr gut erhalten.

Selten so schön!



Albrecht Dürer

**184 | Die Geburt Christi**

Kupferstich auf Bütten mit Wz. „Bischofswappen“ (Meder Wz. 39). (1504). 18,4 × 12,2 cm (Blattgröße).

Bartsch 2; Meder 2 f (von g); Schoch/Mende/Scherbaum 40 f (von g).

*Provenienz:*

Rudolf Busch (1876–1956), Mainz, verso mit dem Stempel (Lugt 2190).

€ 4.000/5.000

Hervorragender, silbriger und feiner Druck. Das Taubenpaar auf den Brettern des Daches noch sichtbar. Um die Einfassungslinie ein feines Rändchen. – Überwiegend rückseitig kleinere Braunflecken. Die Ecken verso aufgrund von früherer Montierung sorgsam restauriert. An der unteren Kante mit zwei kleinen ausgebesserten Fehlstellen. Verso ein alter Montierungsstreifen, ansonsten gut erhalten.



**185 | Die Geißelung**

Kupferstich auf Bütten. (1512). 11,9 × 7,5 cm (Blattgröße).

Bartsch 8; Meder 8 c (von e); Schoch/Mende/Scherbaum 50 c (von e).

*Provenienz:*

Heinrich Anton Cornill-d'Orville (1790–1875), Direktor des Städel-Museums, Frankfurt am Main (1839–1873), verso mit dem Stempel (Lugt 529);

H. G. Gutekunst, F. A. C. Prestel: Auktion der berühmten Albrecht-Dürer-Sammlung des verst. Herrn H. A. Cornill-d'Orville, 14./15. Mai 1900, Stuttgart, aus Los 24;

nicht identifizierte Sammlernotation „Dr. Chider?“ verso (nicht bei Lugt).

€ 7.500/8.500

Blatt 6 aus der Folge: Die Kupferstich-Passion. Ganz ausgezeichnet, in den Schattenpartien tiefschwarzer, wirkungsreicher Druck mit der Horizontalen durch den Oberschenkel Christi und einem feinen Rändchen um die Plattenkante. – Vereinzelt winzige Braunflecken, ansonsten sehr gut erhalten.



Albrecht Dürer

**186<sup>n</sup> | Ecce Homo**

Kupferstich auf Bütten. (1512). 11,7 × 7,6 cm (Blattgröße).

Bartsch 10; Meder 10 b (von d); Schoch/Mende/Scherbaum 52 b (von d).

€ 6.000/8.000

Blatt 8 aus der Folge: Die Kupferstich-Passion. Hervorragender, kräftiger und gegensatzreicher Abzug, mit den bei Meder beschriebenen horizontalen Wischspuren im weißen Mantel. Auf die Plattenkante geschnitten. – Papier leicht nachgedunkelt und rückseitig mit wenigen Braunflecken. Verso die oberen Ecken ausgedünnt, ansonsten sehr schönes Exemplar.



**187 | Die Handwaschung des Pilatus**

Kupferstich auf Bütten. (1512). 11,8 × 7,5 cm (Blattgröße).

Bartsch 11; Meder 11 a (von c); Schoch/Mende/Scherbaum 53 a (von c).

*Provenienz:*

Heinrich Anton Cornill-d'Orville (1790–1875), Direktor des Städel-Museums, Frankfurt am Main (1839–1873), verso mit dem Stempel (Lugt 529);

H. G. Gutekunst, F. A. C. Prestel: Auktion der berühmten Albrecht-Dürer-Sammlung des verst. Herrn H. A. Cornill-d'Orville, 14./15. Mai 1900, Stuttgart, aus Los 24;

nicht identifizierte Sammlernotation „Dr. Chider?“ verso (nicht bei Lugt).

€ 6.000/7.000

Blatt 9 aus der Folge: Die Kupferstich-Passion. Prachtvoller, wirkungsreicher Frühdruck, die Architektur gleichmäßig tiefschwarz druckend. Knapp außerhalb der Einfassungslinie geschnitten, oben auf diese. – Papier verso mit winzigen Flecken, ansonsten sehr gut erhalten.



## Albrecht Dürer

### 188 | Die Grablegung

Kupferstich auf Bütten mit Wz. „Ochsenkopf mit Kreuz und Stern“ (Meder Wz. 62). (1512). 11,7 × 7,5 cm (Blattgröße). Bartsch 15; Meder 15 a (von e); Schoch/Mende/Scherbaum 57 a (von e).

#### Provenienz:

Heinrich Anton Cornill-d'Orville (1790–1875), Direktor des Städel-Museums, Frankfurt am Main (1839–1873), verso mit dem Stempel (Lugt 529);

H. G. Gutekunst, F. A. C. Prestel: Auktion der berühmten Albrecht-Dürer-Sammlung des verst. Herrn H. A. Cornill-d'Orville, 14./15. Mai 1900, Stuttgart, aus Los 24; nicht identifizierte Sammlernotation „Dr. Chider?“ verso (nicht bei Lugt).

€ 6.000/8.000

Blatt 13 aus der Folge: Die Kupferstich-Passion. Brillanter, feiner und tiefschwarzer Lebzeitenabzug, mit dem für diesen frühen Zustand gefragten Wasserzeichen, das auf einen Abzug von 1512 bis 1481 schließen lässt. Knapp auf die Plattenkante geschritten. – Verso mit winzigen Braunfleckchen und feinen Bleistiftnotationen, ansonsten sehr gut erhalten. Selten so schön!

### 189 | Das Liebespaar und der Tod (Der Spaziergang)

Kupferstich auf Bütten. (Um 1498). 19,4 × 12,1 cm (Blattgröße). Bartsch 94; Meder 83 l e (von k); Schoch/Mende/Scherbaum 19 l e (von k).

#### Provenienz:

nicht identifizierter Sammlerstempel verso (nicht bei Lugt).

€ 8.000/10.000

Sehr guter, kräftiger, leicht übertuschter Druck, mit kräftigem Plattenton. Vor den langen Vertikalen in der dreieckigen Gewandfalte des Mädchens und vor der langen Schräge zur Haube. Knapp innerhalb der Plattenkante geschritten. – Papier leicht nachgedunkelt und vereinzelt mit winzigen Braunfleckchen. Umlaufend mit Klebspuren von ehemaliger Montierung. An der unteren Kante rechts eine hinterlegte Fehlstelle. Verso mit einer geglätteten, horizontalen Faltspur. Eine kleine hinterlegte Fehlstelle unten im Baumstamm. Ansonsten altersgemäß gutes Exemplar.



## Albrecht Dürer

### 190<sup>n</sup> | Das Schweißbuch, von zwei Engeln gehalten

Kupferstich auf Bütten. (1513). 10,1 × 13,9 cm (Blattgröße). Bartsch 25; Meder 26 a (von d); Schoch/Mende/Scherbaum 68 a (von d).

#### Provenienz:

Charles Delanglade (1870–1952), Marseille, verso mit dem Stempel (Lugt 660);

Centaur Art Galleries, Las Vegas, Nevada USA.

€ 15.000/18.000

Hervorragender, scharf und tiefschwarz zeichnender Frühdruck, vor dem vertikalen Kratzer in der linken Draperie. Auf feinstem frühen Papier, das wie immer bei den frühesten Drucken dieses Blattes kein Wasserzeichen aufweist. Knapp auf die Plattenkante geschritten. – Überwiegend im unteren Rand sowie verso mit winzigen Braunfleckchen. Rückseitig mit Resten von ehemaliger Montierung, ansonsten von schöner Erhaltung.





Albrecht Dürer

**191<sup>n</sup> | Maria mit der Sternenkrone**

Kupferstich auf feinem Bütten. (1508). 11,7 × 7,5 cm (Blattgröße).  
Bartsch 31; Meder 32 II a-b (von d); Schoch/Mende/Scherbaum 62 II a-b (von d).

€ 6.000/8.000

Hervorragender, kräftiger und scharf druckender Abzug des seltenen Madonnenblattes, mit dem vollendeten äußeren Strahlenkranz und leichten Kratzspuren im oberen weißen Hintergrund und den vertikalen Kratzern neben dem Monogramm, wie für frühe Drucke gewünscht. Die Konturen, insbesondere der Faltenwurf, noch klar zeichnend. Knapp auf die Einfassungslinie geschnitten. – Wenige, sorgsam geschlossene Papiermängel an den Kanten, ansonsten gut erhalten. Selten so schön!

**192<sup>n</sup> | Die Jungfrau mit Haarband im Strahlenkranz auf der Mondsichel**

Kupferstich auf Bütten. (1510). 11,7 × 7,6 cm (Blattgröße).  
Bartsch 33; Meder 35 a (von c); Schoch/Mende/Scherbaum 72 a (von c).

€ 9.000/12.000

Brillanter, kräftiger und klarer Frühdruck des seltenen Motivs, das zu den beliebtesten Madonnendarstellungen Dürers zählt. Mit ausgezeichneter kontrastreicher Wirkung und großer Klarheit druckend. Auf die Plattenkante geschnitten. – Verso die Ecken sorgsam hinterfasert. Die rechte untere Ecke unauffällig angesetzt, ansonsten in sehr gutem Zustand.



Albrecht Dürer

**193 | Christus am Ölberg**

Eisenradierung auf Bütten mit Wz. „Großes Stadttor“ (Meder Wz. 262). (Um 1515). 22,8 × 16 cm (Blattgröße).  
Bartsch 19; Meder 19 II a (von e); Schoch/Mende/Scherbaum 80 II a (von e).

€ 4.000/5.000

Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher und tiefschwarzer Druck mit den beginnenden Rostflecken bzw. in den weißen Stellen der obersten Wolke, der Steine unten rechts und um das Monogramm. Vereinzelt mit leichtem Plattenton und mit dem für diesen Zustand gefragten Wasserzeichen, das auf einen Abzug um 1550 schließen lässt. Mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante. – Verso schwach braunfleckig und mit Spuren von ehemaliger Montierung im rechten Rand, ansonsten schönes Exemplar.

**194 | Maria mit Zepter und Sternenkrone**

Kupferstich auf Bütten. (1516). 11,7 × 7,5 cm (Blattgröße).  
Bartsch 32; Meder 37 b (von c); Schoch/Mende/Scherbaum 81 b (von c).

€ 2.000/2.500

Sehr guter, gleichmäßiger Druck des beliebten Andachtsbildes. Auf bzw. knapp außerhalb der Plattenkante geschnitten.

Unmittelbar vor dem Auftakt der Reformation mit dem Theisenanschlag Luthers 1517 wendet sich Dürer bis etwa 1521/22 noch einmal besonders dem Bild Mariens zu. Dabei geht es ihm darum, die im Marienleben erreichte Bindung an die irdische Realität mit einer neuen Betonung des Sakralen zu verbinden. Seine Maria mit der Sternenkrone zeigt die Muttergottes in der traditionellen Gestalt des Apokalyptischen Weibes. – Papier ganzseitig auf einen Karton aufgezogen. An der rechten Kante ein Einriss. An der oberen und unteren Kante eine winzige Papierverletzung. Papier schwach fleckig, ansonsten noch gut.





Albrecht Dürer

**195<sup>n</sup> | Der Marktbauer und sein Weib**

Kupferstich auf Bütten. (1519). 11,5 × 7,3 cm (Blattgröße).  
Bartsch 89; Meder 89 b-c (von c); Schoch/Mende/Scherbaum 88 b-c (von c).

€ 3.000/4.000

Sehr guter, feinliniger Druck, mit dem schwarzen Fleck am Rockende des Mannes und mit dem Fleck auf dem Ei im Korb vorne links. Auf die Plattenkante geschnitten. – Aufgrund von ehemaliger Montierung die Ecken rückseitig ausgedünnt. Verso zwei geglättete, horizontale Faltspure, altersgemäß in guter Erhaltung.

**196 | Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen**

Kupferstich auf Bütten. (1524). 19,2 × 12,8 cm (Blattgröße).  
Bartsch 104; Meder 102 I d (von II); Schoch/Mende/Scherbaum 98 I d (von II).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€ 2.000/2.500

Ausgezeichneter, klarer Abzug, knapp innerhalb der ersten Einfassungslinie geschnitten. Mit den kurzen Kratzspuren in der Schrifttafel und die für den Zustand I d beschriebene Schramme durch die rechte Gesichtshälfte. – Verso vereinzelt mit minimaler Papieraussdünung. Wenige, kaum sichtbare Braunfleckchen, ansonsten in guter Erhaltung.



Albrecht Dürer

**197 | Maria, das Kind stillend**

Kupferstich auf Bütten. (1519). 11,8 × 7,6 cm (Blattgröße).  
Bartsch 36; Meder 39 a-b (von d); Schoch/Mende/Scherbaum 86 a-b (von d).

€ 10.000/12.000

Hervorragender, schwarzer und überaus kontrastreicher Abzug, in allen Strichlagen deutlich zeichnend und mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante.

Das beliebte Motiv der Gottesmutter in inniger Zuneigung zum Kind, vor dem Hintergrund einer nächtlichen Landschaft, war schon zu Lebzeiten Dürers sehr gesucht und beeinflusste aufgrund seiner monumentalen Schlichtheit besonders die italienischen Künstler. – Verso schwach sichtbare, geglättete Knickspuren. Vereinzelt winzige Braunfleckchen, ansonsten in sehr guter Erhaltung.



Albrecht Dürer

**198 | Der Apostel Philippus**

Kupferstich auf Bütten. (1523/26). 12,3 × 7,9 cm (Blattgröße).  
Bartsch 46; Meder 48 c (von e); Schoch/Mende/Scherbaum 100 c (von e).

*Provenienz:*

Emile Galichon (1829–1875), Paris, verso mit dem handschriftlichen Sammlervermerk und mit „1874“ datiert (Lugt 1059).

**€ 2.000/2.500**

Sehr guter, feinliniger und klarer Druck mit den zarten horizontalen Kratzern von oben herein. Knapp außerhalb der Plattenkante geschnitten. – Papier leicht nachgedunkelt und etwas fleckig. Links neben der Schulter eine restaurierte Fehlstelle. Die Einfassungslinie vereinzelt nachgezogen, verso partiell mit feinem Papier verstärkt. Verso kleine Ausdünnungen sowie mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung, ansonsten schönes Exemplar.



**199 | Tod und Landsknecht (Flugblatt mit einem Gedicht in 76 Verszeilen)**

Holzchnitt und Typendruck auf Bütten mit angeschnittenem Wz. „Mittlerer Reichsapfel“ (Meder Wz. 56). (1519).  
12,1 × 8,4 cm (Blattgröße).

Bartsch 132; Meder 239 wohl 1 c (von 2 b); Schoch/Mende/Scherbaum 149 wohl 1 c (von 2 b).

*Provenienz:*

nicht identifizierter Sammlerstempel „Krone“ (nicht bei Lugt);

Galerie Valentien, Stuttgart, mit Bestätigung zum Kauf (nicht datiert).

**€ 3.000/4.000**

Ganz ausgezeichneter, kräftiger und gleichmäßiger Druck des seltenen Blattes aus der 1. Ausgabe, ohne Text und mit der Lücke im „D“ des Monogramms. An zwei Seiten auf die Einfassungslinie geschnitten, links und unten mit einem feinen Rändchen um dieselbe. – Im Passepartout-Ausschnitt minimal lichtrandig. Eine kaum merkliche horizontale Falte im unteren Drittel des Blattes. Vereinzelt winzige hinterlegte Fehlstellen im linken und rechten Rand, jeweils unten. Verso mit Resten ehemaliger Montierung. In guter Erhaltung.



Albrecht Dürer

**200<sup>n</sup> | Ein Büßer (Der Büßende; König David, Buße tuend)**

Holzchnitt auf Bütten. (1510). 19,6 × 13,4 cm (Blattgröße).

Bartsch 119; Meder 108 a (von e); Schoch/Mende/Scherbaum 151 a (von e).

**€ 15.000/20.000**

Prachtvoller, kontrastreicher und tiefschwarzer Frühdruck dieses seltenen Motivs, vor den Lücken in den Einfassungslinien, die bei Meder bereits für den ersten Zustand beschrieben sind. Mit einem feinen Rändchen um die Einfassungslinie. – An der rechten Kante verso mit ehemaligen Montierungsresten, ansonsten sehr gut erhalten.

In dieser Qualität äußerst selten!



Albrecht Dürer

**201 | Christus am Ölberg**

Holzchnitt auf Bütten. (Um 1496/97). 39,5 × 28,5 cm (Blattgröße).

Bartsch 6; Meder 115 III e-f (von III f); Schoch/Mende/Scherbaum 156 III e-f (von III f).

€ 2.000/2.500

Blatt 3 aus der Folge: Die Große Passion. Guter, später und teilweise leicht trockener Druck mit den zwei Sprüngen im Block, der dritte Sprung oben rechts, sich bereits bis in das Blattwerk abzeichnend. Mit einem bis zu 3 mm breiten Rand um die Einfassungslinie. – Das Papier mit kleinen Braunfleckchen und etwas gebräunt. Geglättete horizontale Mittelfalte, diese recto sichtbar. Die Lücken in der Einfassung teilweise übertuscht. Rückseitig im Rand auf die Unterlage montiert, ansonsten gut erhalten.

**202 | Die Gefangennahme Christi**

Holzchnitt auf Bütten. (Um 1510). 39,7 × 28,1 cm (Blattgröße).

Bartsch 7; Meder 116 III d (von III e); Schoch/Mende/Scherbaum 157 III d (von III e).

€ 800/900

Blatt 4 aus der Folge: Die Große Passion. Schwarzer, kräftiger und gleichmäßiger Druck der Augsburger Ausgabe von 1675, mit den Ausbesserungen im Rücken und im Gesicht des Malchas. Bis an die Einfassungslinie geschnitten. – Aufgrund von Papiermängeln ganzseitig alt aufgezogen. Ein horizontal verlaufender Riss durch die Mitte des Drucks. Ein weiterer horizontaler Riss im linken Rand bis in den Arm des stehenden Mannes hinein. Die rechte untere Ecke bestoßen und braunfleckig.



Albrecht Dürer

**203 | Die Schaustellung Christi**

Holzchnitt auf Bütten mit schwer erkennbarem Wz. „Wappen mit S und Kreuz?“. (Um 1498). 39,1 × 28,3 cm (Blattgröße).

Bartsch 9; Meder 118 III g (von III g); Schoch/Mende/Scherbaum 159 III g (von III g).

Provenienz:

Jakob Heinrich von Hefner-Alteneck (1811–1903), München, verso mit dem Stempel (Lugt 1254).

€ 1.200/1.500

Blatt 6 aus der Folge: Die Große Passion. Guter, satter Druck der Ulmer Ausgabe, entstanden um 1690. Mit den beiden Sprüngen von der unteren Linie ausgehend und mit der Horizontlücke neben der Hellebarde. Knapp auf die Einfassungslinie geschnitten. – Die Einfassungslinie zum Teil nachgezogen und ergänzt. Zwei horizontale, geglättete Knickspuren verso. Die oberen Ecken sowie die untere rechte Ecke angesetzt. Kleine hinterlegte Randmängel, ansonsten noch gut erhalten.

**204 | Joachims Opfer wird vom Hohenpriester zurückgewiesen**

Holzchnitt auf feinem Bütten mit Wz. „Wappen mit Schrägbalken ohne Anhänger“ (Meder Wz. 246). (Um 1504). 29,6 × 21,3 cm (Blattgröße 39,1 × 29,6 cm).

Bartsch 77; Meder 189 III g (von III g); Schoch/Mende/Scherbaum 167 III g (von III g).

Provenienz:

Hugo Ruef, Kunstauktionen, München, Auktion 380, 14.–17. November 1973, Los 11.

€ 1.500/1.800

Blatt 2 aus der Folge: Das Marienleben. Guter, stellenweise leicht auslassender Druck. Mit den bei Meder beschriebenen Lücken in der Einfassungslinie. Breitrandig. – Papier etwas nachgedunkelt und braunfleckig. Die rechte untere Ecke außerhalb der Darstellung angesetzt. Geringe Handhabungsspuren im Rand. Die obere Kante gebräunt. Horizontal verlaufende Quetschfältchen, ansonsten noch gut erhalten.





Albrecht Dürer

**205 | Joachim auf dem Felde**

Holzschritt auf feinem Bütten mit Wz. „Wappen mit schrägem Balken ohne Anhänger“ (Meder Wz. 246). (Um 1504). 29,8 × 21 cm (Blattgröße 39,7 × 31 cm).  
Bartsch 78; Meder 190 III h (von III h); Schoch/Mende/Scherbaum 168 III h (von III h).

*Provenienz:*

Hugo Ruef, Kunstauktionen, München, Auktion 380, 14.–17. November 1973, Los 7.

**€ 1.500/1.800**

Blatt 3 aus der Folge: Das Marienleben. Guter, im linken Rand etwas trockener Abzug, mit dem von Meder gefragten Wasserzeichen für den letzten Druckzustand. Breitrandig. – Papier etwas nachgedunkelt und braunfleckig. An den Kanten mit Papierfehlstellen sowie im Rand vereinzelt Knickspuren aufgrund der Handhabung. Horizontale, geglättete Mittelfalte, ansonsten noch gutes Exemplar.

**206 | Joachim und Anna unter der Goldenen Pforte**

Holzschritt auf feinem Bütten mit Wz. „Wappen mit Schrägbalken“ (vgl. Meder Wz. 246). (1504). 29,6 × 21 cm (Blattgröße 40,1 × 30,3 cm).  
Bartsch 79; Meder 191 I III h (von III i); Schoch/Mende/Scherbaum 169 III h (von III i).

*Provenienz:*

Hugo Ruef, Kunstauktionen, München, Auktion 380, 14.–17. November 1973, Los 6.

**€ 1.500/1.800**

Blatt 4 aus der Folge: Das Marienleben. Kräftiger, späterer Abzug nach dem Text. Mit den beiden Lücken im Schultertuch Mariens und dem beginnenden Sprung vom oberen Rand herab. Breitrandig. – Papier mit winzigen Braunfleckchen und etwas nachgedunkelt. Im Rand Quetschfältchen, verso mit einer horizontalen Quetschfalte, kleine Papiermängel aufgrund der Handhabung an den Kanten, ansonsten gut erhalten.



Albrecht Dürer

**207<sup>n</sup> | Die Verlobung Mariens**

Holzschritt auf festem Bütten. (Um 1504). 29,7 × 20,6 cm (Blattgröße).  
Bartsch 82; Meder 194 II (von III h); Schoch/Mende/Scherbaum 172 II (von III h).

**€ 4.000/5.000**

Blatt 7 aus der Folge: Das Marienleben. Ausgezeichneter, kräftiger, tiefschwarzer Frühdruck von der lateinischen Textausgabe von 1511. Bis an die Einfassungslinie geschnitten. – Papier schwach gebräunt und überwiegend verso etwas baunfleckig. Die Ecken sorgsam ausgebessert. An der unteren Kante mittig eine kleine restaurierte Fehlstelle, sonst gut erhalten.

**208 | Die Verlobung Mariens**

Holzschritt auf feinem Bütten mit Wz. „Großes Wappen von Bern“ (Meder Wz. 190). (Um 1504). 29,4 × 21,1 cm (Blattgröße 39,7 × 30,5 cm).  
Bartsch 82; Meder 194 III f (von III h); Schoch/Mende/Scherbaum 172 III h (von III h).

*Provenienz:*

Hugo Ruef, Kunstauktionen, München, Auktion 380, 14.–17. November 1973, Los 9.

**€ 1.500/1.800**

Blatt 7 aus der Folge: Das Marienleben. Sehr guter, kräftiger Druck nach dem Text. Mit den bei Meder beschriebenen Wurmlochern in der Säule. Anhand des Wasserzeichens lässt sich ein Abzug vor 1600 annehmen. Breitrandig. – Papier nachgedunkelt und fleckig. Mit Papiermängeln an den Kanten, diese teilweise hinterlegt. Mit horizontalen Faltsuren, ansonsten gut erhalten.





Albrecht Dürer

**209<sup>n</sup> | Die Geburt Christi (Anbetung der Hirten)**

Holzchnitt auf Bütten mit Wz. „Schmale hohe Krone“ (Meder Wz. 28). (1502/03). 30,3 × 21,4 cm (Blattgröße). Bartsch 85; Meder 197 I a (von III g); Schoch/Mende/Scherbaum 175 I a (von III g).

€12.000/15.000

Blatt 10 aus der Folge: Das Marienleben. Hervorragender, kräftiger und prägnanter Frühdruck, vor der lateinischen Textausgabe von 1511, mit schöner rückseitiger Reliefwirkung. Die beginnenden Lücken im Oberrand bereits erkennbar. Mit einem bis zu 3–4 mm breiten Rändchen um die Einfassungslinie. – Vereinzelt kleinere Papiermängel an den Kanten, im rechten Rand mittig kleine Austupfer in schwarzer Tusche. Verso mit alten Knickspuren und leicht braunfleckig, ansonsten gut erhalten.

Albrecht Dürer

**210 | Die Flucht nach Ägypten**

Holzchnitt auf feinem Bütten mit Wz. „Wappen mit Schrägbalken mit Anhänger“ (Meder Wz. 247). (Um 1504). 29,7 × 21 cm (Blattgröße 39,6 × 30,4 cm).

Bartsch 89; Meder 201 III f (von f); Schoch/Mende/Scherbaum 179 III f (von f).

Provenienz:

Hugo Ruef, Kunstauktionen, München, Auktion 380, 14.–17. November 1973, Los 10.

€1.800/2.000

Blatt 14 aus der Folge: Das Marienleben. Sehr guter, kräftiger Druck nach dem Text. Mit den Lücken in der unteren Linie und einem bis zu 55 mm breiten Rand um die Einfassungslinie. – Papier nachgedunkelt und mit Braunflecken. Verso horizontale Falts Spuren. An den Kanten mit Papiermängeln, ansonsten gut erhalten.

**211 | Der zwölfjährige Jesus im Tempel**

Holzchnitt auf Bütten mit Wz. „Fischblase mit IM und Stern“ (Meder Wz. 209). (Um 1503). 30,3 × 22,2 cm (Blattgröße).

Bartsch 91; Meder 203 III d (von III g); Schoch/Mende/Scherbaum 181 III d (von III g).

€1.500/1.800

Blatt 16 aus der Folge: Das Marienleben. Guter gleichmäßiger, leicht trockener Druck ohne Text. Mit den Lücken in der unteren Einfassung und einem feinen Rand um die Linie. – Das Papier gebräunt und überwiegend verso leicht fleckig. An der linken Kante unten ein kleiner, hinterlegter Papierausschnitt. Umlaufend an den Kanten in das Passepartout montiert, ansonsten altersgemäß gut erhalten.





Albrecht Dürer

**212 | Christus nimmt Abschied von seiner Mutter**  
 Holzschnitt auf Bütten mit Wz. „Schmale hohe Krone mit Anhänger P“ (Meder Wz. 28). (Um 1504). 30,5 × 21,1 cm (Blattgröße).  
 Bartsch 92; Meder 204 III a (von III h); Schoch/Mende/Scherbaum 182 III a (von III h).  
**€ 4.000/5.000**

Blatt 17 aus der Folge: Das Marienleben. Ausgezeichneter, scharfer und reiner Druck, ohne Text, mit dem für diesen Druckzustand gefragten Wasserzeichen, das auf eine Entstehung von 1542 bis 1551 hinweist. Mit den beiden winzigen Lücken in der Bergkontur und einem feinen Rändchen um die Einfassungslinie. – Papier vereinzelt leicht braunfleckig. An der linken Kante oben ein kleiner Einriss. Verso zwei schwach sichtbare Papierbereibungen, ansonsten gutes Exemplar.



**213 | Christus nimmt Abschied von seiner Mutter**  
 Holzschnitt auf feinem Bütten mit Wz. „Wappen mit Schrägbalken ohne Anhänger“ (Meder Wz. 246). (Um 1504). 29,8 × 21 cm (Blattgröße 39,1 × 30,6 cm).  
 Bartsch 92; Meder 204 III h (von III h); Schoch/Mende/Scherbaum 182 III h (von III h).  
 Provenienz:  
 Hugo Ruef, Kunstauktionen, München, Auktion 380, 14.–17. November 1973, Los 5.  
**€ 1.800/2.000**

Blatt 17 aus der Folge: Das Marienleben. Guter, kräftiger Druck des letzten Zustands, im linken unteren Rand etwas auslassend. Mit den von Meder beschriebenen Durchbrüchen in der oberen und unteren Randlinie. Breitrandig. – Leicht fleckig und nachgedunkelt, im breiten Rand mit Knickspuren von der Handhabung, an der oberen Kante kleine Papierverletzungen, horizontale Quetschfältchen. Die obere Kante gebräunt, ansonsten von schönem Gesamteindruck.



Albrecht Dürer

**214<sup>n</sup> | Der Tod Mariens**  
 Holzschnitt auf Bütten mit Wz. „Ochsenkopf mit Blume und Kreuz“ (Meder Wz. 66). (1510). 29,1 × 20,5 cm (Blattgröße).  
 Bartsch 93; Meder 205 I b (von III g); Schoch/Mende/Scherbaum 183 I b (von III g).  
**€ 10.000/12.000**

Blatt 18 aus der Folge: Das Marienleben. Prachtvoller, klarer, in den dunklen Partien tiefschwarzer Probedruck, vor dem Text. Mit dem von Meder gefragten, frühen Wasserzeichen. Knapp auf bzw. teilweise knapp innerhalb der Einfassungslinie geschnitten. – Papier überwiegend verso leicht braunfleckig. Verso mit zwei restaurierten Faltsuren. An den Kanten mit sorgsam ausgebesserten Fehlstellen. Im Bereich der Stufen ein geschlossener Einriss, ansonsten gut erhalten.



Albrecht Dürer

**215<sup>N</sup> | Mariä Himmelfahrt und Krönung**

Holzchnitt auf Bütten mit Wz. „Turm mit Krone und Blume“ (Meder Wz. 259). (1510). 29,4 × 20,6 cm (Blattgröße).  
Bartsch 94; Meder 206 II (von III e); Schoch/Mende/Scherbaum 184 II (von III e).  
**€ 4.000/5.000**

Blatt 19 aus der Folge: Das Marienleben. Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher, in den dunkeln Partien leicht trockener Druck von der lateinischen Buchausgabe von 1511. Bis an die Einfassungslinie geschnitten, oben mit noch einem feinen Rändchen. – Papier gleichmäßig etwas gebräunt und verso leicht fleckig. Die untere rechte Ecke ausgebessert und nachgezogen. Die untere linke und die oberen Ecken sorgsam restauriert, ansonsten schönes Exemplar.



Albrecht Dürer

**216<sup>N</sup> | Der Sündenfall**

Holzchnitt auf Bütten. (Wohl 1510). 12,8 × 9,7 cm (Blattgröße 19,7 × 13,9 cm).  
Bartsch 17; Meder 126 II (von V c); Schoch/Mende/Scherbaum 187 II (von V c).  
**€ 5.000/6.000**

Blatt 2 aus der Folge: Die Kleine Passion. Hervorragender, kräftiger und klarer Frühdruck der lateinischen Textausgabe von 1511 mit der Kustode „Aij“ unten rechts. Breitrandig. – An den Kanten mit geringen Handhabungsspuren, ansonsten sehr gut erhalten.



**217<sup>N</sup> | Die Vertreibung aus dem Paradies**

Holzchnitt auf Bütten. (1510). 12,6 × 9,8 cm (Blattgröße 19,7 × 13,8 cm).  
Bartsch 18; Meder 127 II (von III c); Schoch/Mende/Scherbaum 188 II (von III c).  
**€ 5.000/6.000**

Blatt 3 aus der Folge: Die Kleine Passion. Ausgezeichneter, kräftiger und schwarzer Frühdruck der lateinischen Textausgabe von 1511. Mit der verkürzten Rückenlinie Evas und der Kustode „Aijj“ unten rechts. Breitrandig. – Vereinzelt unauffällige Überarbeitungen in hellbrauner Feder, ansonsten sehr gut erhalten.





Albrecht Dürer

**218<sup>n</sup> | Die Geburt Christi**

Holzchnitt auf Bütten mit Wz. „Hohe Krone“ (Meder Wz. 20). (Um 1510). 12,7 × 9,9 cm (Blattgröße 17,5 × 13,7 cm). Bartsch 20; Meder 129 II (IV); Schoch/Mende/Scherbaum 190 II (IV).

**€ 3.000/4.000**

Blatt 5 aus der Folge: Die Kleine Passion. Hervorragender, klarer und tiefschwarzer Frühdruck der lateinischen Textausgabe von 1511, wie bei Meder angegeben ohne Kustode. Breitrandig sowie verso mit schöner Reliefwirkung. – An der oberen Kante mit zwei Braunfleckchen. Im unteren Rand mit einem winzigen, reißnagellochgroßen Löchlein, ansonsten gut erhalten.

**219<sup>n</sup> | Die Vertreibung der Händler**

Holzchnitt auf Bütten. (Um 1508/1509). 12,7 × 9,7 cm (Blattgröße). Bartsch 23; Meder 131 I (von IV); Schoch/Mende/Scherbaum 192 III a (von IV).

**€ 4.000/5.000**

Blatt 7 aus der Folge: Die Kleine Passion. Ausgezeichneter, feiner und reich getuschter Abzug mit den winzigen Lücken in der unteren Einfassungslinie. Knapp auf Einfassungslinie geschnitten. – Verso leicht nachgedunkelt und mit Spuren und Resten von ehemaliger Montierung, ansonsten sehr gut erhalten.



Albrecht Dürer

**220 | Christus am Ölberg**

Holzchnitt auf Bütten. (Um 1510). 12,6 × 9,7 cm (Blattgröße 19,1 × 14,1 cm).

Bartsch 26; Meder 135 V (von V); Schoch/Mende/Scherbaum 196 V (von V).

**€ 1.800/2.000**

Blatt 11 aus der Folge: Die Kleine Passion. Sehr guter, teilweise leicht trockener Abzug der italienischen Textausgabe von 1612; mit der Kustode „D“ unten rechts. Breitrandig. – Vereinzelt Braunfleckchen. Kleinere Papiermängel im Rand und mit geringen Handhabungsspuren, verso mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung, ansonsten gut erhalten.

**221<sup>n</sup> | Die Gefangennahme Christi**

Holzchnitt auf Bütten mit angeschnittenem Wz. (Um 1509). 12,7 × 9,6 cm (Blattgröße).

Bartsch 27; Meder 136 I (von V); Schoch/Mende/Scherbaum 197 I (von V).

**€ 5.000/7.000**

Blatt 12 aus der Folge: Die Kleine Passion. Ausgezeichneter, tiefschwarzer und prägnanter Frühdruck vor der lateinischen Textausgabe von 1511. Auf die Einfassungslinie geschnitten. – An der linken Kante mittig ein ca. 2 mm großer Einriss, an der linken Kante oben ein kleiner geschlossener Einriss. Verso mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung, ansonsten gut erhalten.





Albrecht Dürer

**222<sup>N</sup> | Christus vor Kaiphas**

Holzchnitt auf Bütten. (Um 1508/09). 12,7 × 9,7 cm (Blattgröße 19,7 × 13,7 cm).  
Bartsch 29; Meder 138 II (von V); Schoch/Mende/Scherbaum 199 II (von V).

€ 3.000/4.000

Blatt 14 aus der Folge: Die Kleine Passion. Hervorragender, prägnanter und tiefschwarzer Frühdruck der lateinischen Textausgabe von 1511, unten mit der schiefen Lücke. Breitrandig. – Vereinzelt schwach fleckig. Die untere rechte Ecke ausgebessert, ansonsten sehr gutes Exemplar.



Albrecht Dürer

**223<sup>N</sup> | Christus vor Pilatus**

Holzchnitt auf Bütten. (Um 1508/09). 13 × 10 cm (Blattgröße).  
Bartsch 31; Meder 140 I (von III d); Schoch/Mende/Scherbaum 201 I (von III d).

€ 4.000/5.000

Blatt 16 aus der Folge: Die Kleine Passion. Ausgezeichnetes, kräftig und scharf druckendes Exemplar, wohl vor der lateinischen Textausgabe von 1511, vor allen Lücken in der Einfassungslinie. Mit einem feinen Rändchen um die Einfassungslinie geschnitten. – Gleichmäßig leicht nachgedunkelt. Verso mit Spuren und Resten von ehemaliger Montierung, ansonsten schönes Exemplar.

**224<sup>N</sup> | Christus vor Herodes**

Holzchnitt auf Bütten. (1509). 12,7 × 9,8 cm (Blattgröße).  
Bartsch 32; Meder 141 III a (von IV); Schoch/Mende/Scherbaum 202 III a (von IV).

€ 4.000/5.000

Blatt 17 aus der Folge: Die Kleine Passion. Hervorragender, gleichmäßig kräftig druckender Abzug, mit der bei Meder erwähnten feinen Lücke in der unteren Einfassungslinie. – Wenige, rückseitige Braunflecken. Verso mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung, ansonsten altersgemäß sehr gut erhalten.





C

Albrecht Dürer

**225<sup>N</sup> | Christus vor Herodes**

Holzschritt auf Bütten mit angeschitttem Wz. „Hohe Krone“ (Meder Wz. 20). (1509). 12,7 × 9,7 cm (Blattgröße 19,7 × 13,7 cm).

Bartsch 32; Meder 141 II (von IV); Schoch/Mende/Scherbaum 202 II (von IV).

€ 3.000/4.000

Blatt 17 aus der Folge: Die Kleine Passion. Hervorragender, kräftiger und klarer Frühdruck der lateinischen Textausgabe von 1511; mit der Kustode „C“ unten rechts. Breitrandig. – In der linken unteren Ecke mit einer Papierfehlstelle. Zwei winzige Löchlein im unteren Rand, ansonsten gut erhalten.

**226<sup>N</sup> | Die Schaustellung Christi**

Holzschritt auf Bütten mit angeschnittenem Wz. „Hohe Krone“ (Meder Wz. 20). (Um 1509). 19,8 × 9,8 cm (Blattgröße 19,7 × 13,8 cm).

Bartsch 35; Meder 144 II (von IV); Schoch/Mende/Scherbaum 205 II (von IV).

€ 3.000/4.000

Blatt 20 aus der Folge: Die Kleine Passion. Prachtvoller, klarer und kräftiger Frühdruck der lateinischen Textausgabe von 1511, mit der Doppellinie im rechten Rand und den gefragten kleinen Lücken in der unteren Einfassungslinie. Breitrandig. – In der linken unteren Ecke eine Knickspur. Papier mit vereinzelten Braunfleckchen, ansonsten in sehr guter Erhaltung.



Ciii



Albrecht Dürer

**227<sup>N</sup> | Die Kreuztragung**

Holzschritt auf Bütten. (1509). 12,8 × 9,7 cm (Blattgröße 19,7 × 13,7 cm).

Bartsch 37; Meder 146 II (von IV); Schoch/Mende/Scherbaum 207 II (von IV).

€ 3.000/4.000

Blatt 22 aus der Folge: Die Kleine Passion. Sehr feiner, tief-schwarzer und scharfer Frühdruck der lateinischen Textausgabe von 1511. Mit der Lücke in der unteren Einfassungslinie. Breitrandig. – Vereinzelte Fleckchen, im unteren Rand ein winziges Löchlein, ansonsten sehr gut erhalten.

**228<sup>N</sup> | Christus wird an das Kreuz genagelt**

Holzschritt auf Bütten. (Um 1509). 12,7 × 9,7 cm (Blattgröße). Bartsch 39; Meder 148 I (von IV); Schoch/Mende/Scherbaum 209 I (von IV).

€ 5.000/7.000

Blatt 24 aus der Folge: Die Kleine Passion. Ganz ausgezeichneter, kräftiger und kontraststarker Frühdruck, vor der lateinischen Textausgabe von 1511. In der oberen Linie bereits die erste Lücke sichtbar. Knapp bis an die Einfassungslinie geschnitten. – Verso mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung sowie mit winzigen Fleckchen, ansonsten gutes Exemplar.





Albrecht Dürer

**229<sup>n</sup> | Die Kreuzabnahme**

Holzschritt auf Bütten mit angeschnittenem Wz. „Hohe Krone“ (Meder Wz. 20). (Um 1509/10). 12,7 × 9,9 cm (Blattgröße 19,7 × 13,8 cm).

Bartsch 42; Meder 151 II (von V c); Schoch/Mende/Scherbaum 212 II (von V c).

€ 3.000/4.000

Blatt 27 aus der Folge: Die Kleine Passion. Ausgezeichneter, schwarzer, etwas trockener Abzug der lateinischen Textausgabe von 1511, mit der Kustode „Dij“ unten links. Breitrandig. – Im Rand vereinzelt mit Braunflecken. Im unteren Rand kleinere Papierfehlstellen, eine davon hinterlegt, ansonsten gut erhalten.

**230<sup>n</sup> | Christus erscheint Magdalena**

Holzschritt auf Bütten mit angeschnittenem Wz. „Hohe Krone“ (Meder Wz. 20). (Um 1510). 12,7 × 9,8 cm (Blattgröße 19,7 × 14,1 cm).

Bartsch 47; Meder 156 II (von IV); Schoch Mende/Scherbaum 217 II (von IV).

€ 3.000/4.000

Blatt 32 aus der Folge: Die Kleine Passion. Hervorragender, scharf und klar zeichnender Frühdruck der lateinischen Textausgabe von 1511. In der unteren Einfassungslinie links mit der beginnenden feinen Lücke. Breitrandig. – Im unteren Rand ein geschlossener Einriss, ansonsten sehr gut erhalten.



Albrecht Dürer

**231 | Die Himmelfahrt**

Holzschritt auf Bütten. (Um 1510). 12,8 × 9,8 cm (Blattgröße). Bartsch 50; Meder 159 III a-b (von IV); Schoch/Mende/Scherbaum 220 III a-b (von IV).

*Provenienz:*

Martin von Wagner Museum der Universität Würzburg, verso mit dem Doublettenstempel (Lugt 2541c); nicht identifizierter Sammlerstempel „k,k“ verso (nicht bei Lugt).

€ 3.000/4.000

Blatt 35 aus der Folge: Die Kleine Passion. Ausgezeichneter, klarer und leuchtender Druck ohne Text. Mit der Lücke in der unteren Einfassungslinie links, diese nachgezogen. Bis an die Einfassungslinie geschnitten, teilweise knapp innerhalb dieser. – Verso mit Resten von alter Montierung, ansonsten sehr schönes Exemplar.

**232<sup>n</sup> | Die Sendung des Heiligen Geistes**

Holzschritt auf Bütten. (Um 1510). 12,8 × 9,7 cm (Blattgröße 19,7 × 14,2 cm).

Bartsch 51; Meder 160 II (von IV); Schoch/Mende/Scherbaum 221 II (von IV).

€ 3.000/4.000

Blatt 36 aus der Folge: Die Kleine Passion. Prachtvoller, klarer und scharfer Frühdruck der lateinischen Textausgabe von 1511; mit der Kustode „Eiij“ unten rechts. Breitrandig. – In der linken unteren Ecke mit einem unauffälligen Papierstreifen. Ein winziges Löchlein im unteren Rand. Die linke Kante ungleich, ansonsten schönes Exemplar.





Albrecht Dürer

**233 | Die Anbetung der Könige**

Holzchnitt auf feinem Bütten mit Wz. „Wappen mit schrägem Balken und JB“ (vgl. Meder Wz. 245). (Um 1503). 29,3 × 22 cm (Blattgröße 39 × 28,7 cm). Bartsch 3; Meder 208 i (von i); Schoch/Mende/Scherbaum 225 i (von i).

Provenienz:

Hugo Ruef, Kunstauktionen, München, Auktion 380, 14.–17. November 1973, Los 8.

€ 1.500/1.800

Guter, kräftiger Abzug des letzten Zustands, mit den gefragten Lücken in der Einfassungslinie, links unten etwas schwächer druckend. Der Holzschnitt erschien im selben Jahr wie die Buchausgabe des Marienlebens. Breitrandig. – Im Passepartout-Ausschnitt nachgedunkelt. Das Papier gebräunt und fleckig. An den Kanten ungleich. Horizontale Fältchen vom Druck, ansonsten noch gut erhalten.



**234 | Allegorie mit den Wappen des Reiches und der Stadt Nürnberg**

Holzchnitt auf Bütten mit Wz. „Ochsenkopf mit Schlangensstab“ (Meder Wz. 68). (1521). 25,2 × 17,5 cm (Blattgröße). Bartsch 162; Meder 285, 3. Buchausgabe; Schoch/Mende/Scherbaum 273.1, 3. Buchausgabe.

€ 1.200/1.500

Hervorragender, klarer und gleichmäßig druckender Lebzeitenabzug aus „Die Reformation der Stadt Nürnberg“, erschienen 20. Januar 1521 in Nürnberg. Er diente als Titelblatt der 1521 und 1522 erschienenen Ausgaben des erstmals 1484 gedruckten Nürnberger Stadtrechts. Zwei Engel in Mönchskleidung halten einen bekrönten Wappenschild, der den kaiserlichen Doppeladler und die beiden Wappen der Freien Reichsstadt Nürnberg zeigt. Über einem Wolkenband sitzen zwei allegorische Frauengestalten, die als Iustitia und Liberalitas bzw. Abundantia interpretiert werden (vgl. Schoch III.165.273.1). Der Holzstock befand sich zu Beginn des 19. Jahrhunderts in der Sammlung des Nürnbergers Hans Albrecht von Derschau und ging nach dessen Tod über Rudolf Zacharias Becker in den Bestand des Berliner Kupferstichkabinetts über. – Die obere Einfassungslinie nachgezogen. Wenige, winzige Braunfleckchen, an der oberen Kante zwei winzige, reißnagellochgroße Löchlein. Verso mit Resten von ehemaliger Montierung, ansonsten in gutem Zustand.



Albrecht Dürer

**235<sup>n</sup> | Die Heilige Familie mit Joachim und Anna unter dem Baum**

Holzchnitt auf Bütten. (1511). 23,6 × 15,9 cm (Blattgröße). Bartsch 96; Meder 215 a (von e); Schoch/Mende/Scherbaum 226 a (von e).

€ 15.000/20.000

Prachtvoller, kräftiger und scharf druckender Lebzeitenabzug, auf die Einfassungslinie geschnitten. Mit dem ca. 1 cm langen Ausbruch in der Kniederperie Mariens wie für die frühen Abzüge des Blattes gefragt, die feine Randdoppellücke zwischen dem Monogramm und dem Baum aufgrund der fehlenden Linie nicht bestimmbar. Die überaus gute Druckqualität lässt allerdings auf einen frühen Abzug schließen. Mit schöner rückseitiger Reliefwirkung. – Rückseitig kaum sichtbare Montierungsreste, die rechte obere Ecke verso minimal berieben, ansonsten sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar.



## Albrecht Dürer

### 236 | Der Zeichner des sitzenden Mannes

Holzchnitt auf Bütten mit Wz. „Hohe Krone“ (Meder Wz. 20). (Um 1525). 13,6 × 15,4 cm (Blattgröße). Bartsch 146; Meder 268, 1. deutsche Ausgabe; Schoch/Mende/Scherbaum 274.197, 1. deutsche Ausgabe.

#### Provenienz:

Friedrich Quiring (1886-?), Eberswalde bei Berlin, verso mit dem Stempel (1041c).

€ 6.000/8.000

Hervorragender, tiefschwarzer und gleichmäßiger Frühdruck der 1. deutschen Ausgabe, gedruckt in Nürnberg um 1525. Verso mit dem Text, der die losen Buchausschnitte kenntlich macht: „por unden un das ein zepfl...Solichs hab / ich hernach aufgerissen“. Mit der Einfassungslinie und einem Rändchen um diese. Als erste der theoretischen Schriften brachte Albrecht Dürer 1525 die „Underweysung der Messung“ zum Druck. Nach der Darlegung der Zentralperspektive schließt Dürer die Erläuterungen mit der Darstellung zweier Zeichenapparate, die er in

zwei Holzschnitten illustriert. Den ersten dieser Apparate zeigt vorliegendes Blatt, er soll den Porträtzeichnern, die, wie Dürer selbst sagt „irer sach nit gewiß sind“ helfen, die exakte Perspektive wiederzugeben. Dürer liefert somit einen anschaulichen Einblick in die künstlerische Praxis der Zeit, denn in vielen Ateliers waren solche technischen Gerätschaften vorzufinden (vgl. Schoch/Mende/Scherbaum Bd. III, S. 168f. 265f.). – Vereinzelt, winzige Braunfleckchen, schwache diagonale Faltspur, ansonsten sehr gut erhalten. Sehr selten!



## Hans Sebald Lautensack

1524 Bamberg – Wien 1565

### 237<sup>N</sup> | Landschaft mit einer Burg

Radierung auf feinem Bütten. (1553). 17,1 × 11,6 cm (Blattgröße). Bartsch IX, 216, Nr. 25; Schmitt 62; Hollstein 15.

€ 3.200/3.500

Prachtvoller, fein zeichnender und gegensatzreicher Druck des seltenen Blattes, unten links leicht auslassend. Mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante. – Verso oben rechts mit einem alten Montierungsstreifen, ansonsten von sehr schöner Erhaltung.

### 238<sup>N</sup> | Ansicht einer Stadt an einem Fluss mit einer Kirche

Radierung auf Bütten. (1553). 12 × 16,9 cm (Blattgröße). Bartsch IX, 222, Nr. 41; Schmitt 54; Hollstein 31 II (von II).

#### Provenienz:

Mit dem handschriftlichen Sammlervermerk „Tore Lundh, 1896“, Schweden (nicht bei Lugt).

€ 2.200/2.500

Ganz ausgezeichnete, klarer und reiner Druck des II. Zustands, mit dem geänderten Monogramm in „HSB“ und einem feinen Rändchen um die Einfassungslinie. – Verso das Papier leicht nachgedunkelt und an der linken oberen Ecke minimal berieben. Rückseitig mit Sammlernotationen sowie mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung, ansonsten in gutem Zustand.





Hans Sebald Lautensack

**239<sup>N</sup> | Christus erhört die kanaanäische Frau**

Radierung auf Bütten. (1555). 15,4 × 21,7 cm (Blattgröße).  
Bartsch IX, 225, Nr. 48; Schmitt 93; Hollstein 37 II (von II).

€ 1.200/1.500

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, mit der Datierung „1559“ über dem Monogramm, die den 2. Druckzustand ausweist. Auf bzw. knapp innerhalb der Einfassungslinie geschnitten. – Papier etwas wellig, in den oberen Ecken mit Resten von ehemaliger Montierung, ansonsten gut erhalten.

**240<sup>N</sup> | Der Engel tröstet Hagar**

Radierung auf Bütten mit Wz. „Reichsapfel mit Krone und Kreuz“. (1545–1565). 19,3 × 29,4 cm (Blattgröße).  
Bartsch IX, 227, Nr. 54; Schmitt 81, Abb. 45; Hollstein 40.

€ 2.500/3.000

Hervorragender, feinliniger und prägnanter Druck bis knapp vor bzw. auf die Einfassungslinie geschnitten. – Vereinzelt mit Braunflecken, am Unterrand mit kleinen Hinterlegungen in Japan, ansonsten in gutem Zustand.



Hans Sebald Lautensack

**241<sup>N</sup> | Landschaft mit Tobias am Fluss  
(Der „Donastrudel“ bei Grein)**

Radierung auf Bütten mit Wz. „Reichsapfel mit Krone und Kreuz“. (Um 1572). 19,2 × 29 cm (Blattgröße).  
Schmitt 79, Abb. 47; Hollstein 44 wohl I (von III).

€ 2.500/3.000

Prachtvoller, wirkungsreicher Frühdruck ohne Jahreszahl und Signatur und vor der späteren Schrift, die im dritten Zustand ins Wasser geschrieben wird: „DER.STRVDL / AVF DER THONNAW / 1572“. Auf bzw. knapp vor die Einfassungslinie geschnitten. – Leicht fleckig, zwei vertikale feine Quetschfältchen, verso unten rechts unauffällige Diagonalfalte, oben rechts kleine ausgebesserte Fehlstelle, ansonsten gut. Selten!

**242<sup>N</sup> | Bildnis Hieronymus Schurstab, Bürgermeister in Nürnberg**

Radierung auf Bütten mit Wz. „Großes Stadttor mit gewelltem Dach“. (1554). 19,6 × 29,6 cm (Blattgröße).  
Bartsch 1; Schmitt 10, Abb. 5; Hollstein 68 I (von II).

€ 750/850

Sehr guter, gegensatzreicher und feinliniger Frühdruck vor der Inschrift über der Kirche, die in späteren Abzügen erscheint. Auf die Plattenkante geschnitten. – Vereinzelt fleckig, verso geglättete, vertikale Knickspur. Die obere linke Ecke restauriert, ansonsten schönes Exemplar.



### Cornelis Bos

1506 oder 1510 Bois-le-Duc – Groningen um 1564

#### 243 | Die Vernunft und die Gerechtigkeit

Kupferstich nach Maarten van Heemskerck auf Bütten mit Wz. „Bekröntes Krüglein mit zweifacher Blume“ (vgl. Briquet Nr. 12636). (1537). 26,8 × 21,4 cm (Blattgröße).

Hollstein 71.

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€1.500/2.000

Hervorragender, kräftiger und leicht toniger Druck. Die Darstellung bezieht sich auf ein Triptychon des Maarten van Heemskerck, welches der Künstler für das Rathaus in Haarlem ausführte, das sich fragmentarisch erhalten hat. Die Entwurfszeichnung in Grisaillemalerei, wird heute im Kunsthistorischen Museum in Wien aufbewahrt. Knapp auf die Plattenkante geschnitten. – In der linken oberen Ecke ein Braunfleck. In der oberen rechten Ecke eine winzige Papierbeschädigung, ansonsten in gutem Zustand. Selten!

### Agostino Veneziano

Um 1490 Venedig – Rom um 1540

#### 244 | Herkules und Antaeus

Kupferstich nach Raffael auf Bütten mit Wz. „Anker“. (1533). 24,2 × 17,8 cm (Blattgröße).

Bartsch, XIV (Raimondi), Nr. 316.

*Provenienz:*

William Sharp (Mitte des 19. Jh.), Manchester, verso mit der Sammlerparaphe (Lugt 2650).

€900/1.000

Ausgezeichneter, gegensatzreicher und lebendiger Druck. Knapp auf die Plattenkante geschnitten, oben und unten mit Spuren von einem Rändchen. – Vereinzelt, nicht störende Fleckchen. Linke obere und untere Ecke sorgsam angesetzt, obere Einfassungslinie in der linken oberen Ecke unauffällig nachgezogen, ansonsten in sehr guter Erhaltung.



### Giovanni Battista Fontana

um 1524 Verona – Innsbruck 1587

#### 245 | Die Jungfrau mit dem segnenden Kind

Radierung und schwarzer Pinsel auf Bütten mit Wz. „Bär schreitend mit Zunge“ (vgl. Briquet Nr. 12308, dort datiert 1568). (1573). 21 × 16,8 cm (Blattgröße).

Bartsch XVI, 236, Nr. 2; Nagler IV, S. 402.

*Provenienz:*

Johann Melchior von Birckenstock (1738–1809), Wien und Frankfurt a. M. (Cabinet Brentano-Birckenstock), verso mit dem Stempel (Lugt 345);

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€1.500/2.000

Brillanter, toniger und klarer Druck mit belebendem Plattenton. Giovanni Battista Fontana wurde in seinen Anfangsjahren in Verona von Tizian, Veronese und Giulio Romano beeinflusst. Seit 1562 war Fontana in Wien und anschließend in Innsbruck tätig, wo er 1575 zum Hofmaler des Erzherzogs Ferdinand von Österreich ernannt wurde. Bartsch kennt etwa 68 Arbeiten des Künstlers. Mit einem bis zu 6 mm breiten Rand um die Plattenkante. – Verso mit Spuren und Resten von ehemaliger Montierung, rückseitig in der rechten unteren Ecke leich ausgedünnt, ansonsten in gutem Zustand. Von großer Seltenheit!

### Lodovico Carracci

1555 – Bologna – 1619

#### 246 | 2 Bll. Madonna mit dem Kind, umgeben von Engeln – Maria mit dem Jesuskind und dem Johannesknaben

Radierung auf Bütten. (Um 1595/1610), (1604). 16,4 × 11,5 cm und 21,1 × 13,7 cm (Blattgröße).

Bartsch XVIII, 24 Nr. 2 und Nr. 25; Bohlin 3 I (von III) und 4 II (von II).

*Provenienz:*

Johann Melchior von Birckenstock (1738–1809), Wien und Frankfurt a. M. (Cabinet Brentano-Birckenstock), verso mit dem Stempel (Lugt 345);

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€700/800

Hervorragende, gleichmäßige und feinlinige Drucke, Blatt 1 in einem sehr seltenen Frühdruck, vor den Adressen von Orlandi und van Aelst. Jeweils knapp auf die Plattenkante geschnitten. – Papier leicht fleckig und minimal nachgedunkelt. Blatt 1 mit einer hinterlegten Fehlstelle und einer rückseitigen Papierausdünnung im unteren Rand sowie verso mit umlaufendem Montierungsstreifen, ansonsten altersgemäß gut erhalten. Selten, Bohlin kennt insgesamt nur vier Radierungen des Künstlers!







## Jacques Bellange

um 1575 im Bassigny – Nancy 1616, tätig als Hofmaler

### 247 | La Vierge et l'enfant Jésus debout sur son berceau

Radierung auf Bütten. (Um 1613–1616). 14,5 × 21,3 cm (Blattgröße).

Walch 7 II (von IV); Griffiths/Hartley 6.

Provenienz:

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€ 5.000/6.000

Ganz ausgezeichneter, gegensatzreicher Frühdruck des seltenen II. Zustands, vor der später hinzugefügten Verlegeradresse von Le Blond unten rechts. Die ausdrucksstarke, dichte Komposition veranschaulicht in charakteristischer Weise die Art der Radierkunst des Künstlers, die von einer parmigianinesken, manieristisch überhöhten Figurenauffassung gekennzeichnet ist, gepaart mit einem hohen Maß an Leichtigkeit. Das Œuvre Jacques Bellanges umfasst nur um die 47 druckgrafische Arbeiten. Mit einem schmalen Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit der sichtbaren Plattenkante. – Verso an der linken Kante auf den Unterlagekarton montiert. An der oberen Kante links ein ca. 1,5 cm langer Einriss. Rückseitig eine ehemalige, horizontale Knickspur, recto nicht wahrnehmbar. Ein kleiner Tuschefleck im Ärmel, ansonsten in gutem Zustand.

Von großer Seltenheit, Walch konnte nur vier Exemplare in öffentlichem Besitz nachweisen.



## Claude Mellan

1598 Abbeville – Paris 1688

### 248<sup>n</sup> | Das Schweiß Tuch der heiligen Veronika

Kupferstich auf festem Bütten. (1649). 43 × 31,5 cm (Blattgröße 60,5 × 44,1 cm).

Le Blanc III, 3 Nr. 33 II (von II); Præaud 21; Montaignon 25.

€ 6.000/8.000

Hervorragender, feiner und klarer Druck des berühmten Blattes, gestochen in einer einzigen Spirallinie, ohne jede Kreuzschraffur. Die an- und abschwellende Linie formt das Antlitz Jesu im Schweiß Tuch der Veronika; so entsteht laut der Inschrift der „Eine und Einzige“ (Jesus) durch „eine einzige“ (Linie). Mellan erlernte diese Kunstfertigkeit bei Francesco Villamena, dessen Schüler er 1624 nach seiner Ankunft in Rom war. Vorliegende Darstellung entstand allerdings erst 1649, als der Künstler wieder in Paris lebte. Breitrandig. – Wenige Fleckchen, Erhaltungsmängel an den Kanten, zum Teil mit Einrissen. Die Ecken bestoßen und im Rand leicht angeschmutzt, sonst in gutem Zustand.



Nach Claude Mellan

**249<sup>n</sup> | Das Schweiß Tuch der heiligen Veronika**

Kupferstich auf Bütten mit Wz. „Trauben“. (1735).

43 × 32 cm (Blattgröße).

I FF (Inventaire du Fonds Français: Bibliothèque Nationale, Département des Estampes), Nr. 21 Kopie Nr. 1; Montaignon 25.

€ 2.500/3.000

Sehr guter, kräftiger Druck von Dudesert, nach Claude Mellan. Knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. – Annotation mit brauner Feder im unteren Rand. Verso geglättete, horizontale Faltspur und leicht fleckig. Die untere rechte Ecke mit einer Knickspur. Verso mit Papierausdünnungen, ansonsten gut erhalten.

Camillo Procaccini

1561 Parma – Mailand 1629

**250 | Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten**

Radierung auf Bütten mit Wz. „Trauben mit Beizeichen“.

(Um 1587). 17,9 × 26,2 cm (Blattgröße).

Bartsch XVIII, 19 Nr. 1 I (von II).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€ 800/900

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Frühdruck, vor der Verlegeradresse „Mariette excu.“, die bei späteren Abzügen rechts unten erscheint. Auf die Plattenkante geschnitten, teilweise noch ein feines Rändchen sichtbar. – Zwei winzige, hinterlegte Fehlstellen. Oben links ein Braunfleck. Verso die rechte obere Ecke minimal ausgedünnt, ansonsten altersgemäß gut erhalten. Selten!



Nach Pieter Bruegel d. Ä.

um 1525 Brueghel bei Breda – Brüssel 1569

**251 | Temperantia (Mäßigkeit)**

Kupferstich von Philip Galle auf Bütten. (Um 1559–1560).

22 × 28,8 cm (Blattgröße).

Bastelaer 138; Hollstein (nach P. Bruegel) 138; Orenstein (New Hollstein) 19 I (von II).

*Ausstellung:*

Mémoires du futur, la collection Olbricht; Maison Rouge – Fondation Antoine de Galbert, Paris, Frankreich, 22. Oktober 2011 bis 15. Januar 2012.

*Provenienz:*

Christie's, London, Auktion 8006, 7. Juli 2011, Los 2; Privatsammlung, Deutschland.

€ 4.000/5.000

Blatt 7 aus der Folge: Die sieben Tugenden. Hervorragender, klarer und kräftiger Frühdruck. Mit der vollen Legende im Unterrand. Auf bzw. knapp außerhalb der Einfassungslinie geschnitten. – Überwiegend verso mit Braunfleckchen sowie mit kaum sichtbaren, druckbedingten Fältchen in der Darstellung. Verso mit leichter Papierbereibung, an der rechten Kante unten eine winzige Fehlstelle, ansonsten gut erhalten. Selten!

Nach Pieter Bruegel d. Ä.

**252 | Das Gleichnis vom Blindensturz**

Kupferstich auf Bütten mit Wz. „Siebenzackige Schellenkappe“. (Um 1643). 18,1 × 23 cm (Blattgröße 21 × 29,5 cm).

Bastelaer 188; Hollstein (nach P. Bruegel) 188; nicht bei Orenstein (New Hollstein).

€ 4.000/5.000

Hervorragender, klarer und wirkungsreicher Abzug, mit der Nummer und dem Bibelvers unten rechts. Der Kupferstich wurde von einem anonymen Stecher des 17. Jahrhunderts angefertigt und von dem Amsterdamer Drucker Claes Jansz. II Vischer herausgegeben. Das Werk basiert auf Bruegels 1568 entstandenem Gemälde „Der Blindensturz“, das sich heute in der Sammlung des Museo di Capodimonte in Neapel befindet. An drei Seiten mit einem breiten Rand um die Plattenkante, oben bis an diese geschnitten. – Vereinzelte Braunfleckchen. Im unteren Rand mit geschlossenen Einrissen sowie einer Knickspur außerhalb der Darstellung. An der linken Kante mit schönem Büttenrand. Entlang den Kanten leicht nachgedunkelt, ansonsten in gutem Zustand. Sehr selten!

Beilieg: Ferrando Bertelli (tätig um 1561–1571), Christus heilt die Kranken. Kupferstich nach Paolo Farinati auf Bütten. (1566). 32,5 × 51 cm (Blattgröße). Bertelli war Buch- und Druckverleger in Venedig, seine Werkstatt teilte er mit Donato Bertelli. Bertelli veröffentlichte Drucke nach Tizian, Farinati, Giulio Romano, Battista Angelo del Moro und Albrecht Dürer. Insgesamt 2 Bll.



(Beilage)



Nach Pieter Bruegel d. Ä.  
um 1525 Brueghel bei Breda – Brüssel 1569

**253 | Bewaffneter Viermaster, auf einen Hafen zusehend**

Kupferstich von Frans Huys auf Bütten mit Wz. „Bekröntes Wappen mit Blume“. (Um 1560–1565). 29,1 × 21,8 cm (Blattgröße 32,2 × 24,1 cm).  
Bastelaer 99 II (von III); Hollstein (nach P. Bruegel) 99 II (von III); The New Hollstein 63 II von (IV).

€ 3.000/4.000

Blatt 2 aus der Folge der Kriegsschiffe in einem kräftigen, prägnanten Abzug mit den im zweiten Zustand hinzugefügten sieben Vögeln über der Stadt und den drei kleinen Schiffen links. Vor der Verkleinerung der Platte, bei der die Adresse und das Privileg nicht mehr sichtbar sind. Mit einem breiten Rand um die Plattenkante. – Überwiegend verso mit Braunfleckchen. Kleine vereinzelte rückseitige Bereibungen, minimale Handhabungsspuren an den Kanten, ansonsten in gutem Zustand.

**254 | Drei Schiffe in einem aufziehenden Sturm, mit Arion auf einem Delfin**

Kupferstich von Frans Huys auf Bütten mit Wz. „Bekröntes Wappen mit Blume“. (Um 1550–1562). 21,8 × 29 cm (Blattgröße 23,8 × 33,1 cm).  
Bastelaer 105 I (von II); Hollstein (nach P. Bruegel) 105; Klein 15; The New Hollstein 69 II (von IV).

€ 2.500/3.000

Blatt 4 aus der Folge der Kriegsschiffe. Ausgezeichneter, klarer und reiner Frühdruck mit der Adresse von „H. Cock ex.“ oben rechts und mit der Signatur in den Wolken unten links sowie mit dem Privileg, das in späteren Abzügen gelöscht und in die Ziffer „4“ bzw. später in die Ziffer „8“ geändert wurde. – Der linke Rand angesetzt sowie die Signatur zum Teil nachgezogen. Im Rand umlaufend mit hinterfaserten Papiermängeln. Verso vereinzelte schwache Ausdünnungen. Alte, geglättete Knick- und Handhabungsspuren, ansonsten noch gut.



Nach Pieter Bruegel d. Ä.

**255 | Bewaffneter Dreimaster mit Dädalus und dem stürzenden Ikarus**

Kupferstich von Frans Huys auf Bütten mit Wz. „Bekröntes Wappen mit Blume“. (Um 1560–1565). 22,3 × 29 cm (Blattgröße 24,1 × 33 cm).  
Bastelaer 101 I (von II); Hollstein (nach P. Bruegel) 101 I (von II); Klein 12; The New Hollstein 65 I von (III).

€ 2.000/2.500

Blatt 5 aus der Folge der Kriegsschiffe in einem hervorragenden gegensatzreichen Frühdruck, vor der Adresse von „Theodorus Galle excud.“, die in späteren Abzügen unten mittig zugefügt ist, und vor der späteren Löschung des „cum. privileg“ unten rechts. Eine große Karacke kreuzt den Bildraum mit aufgeblähten Seegeln. Auf den Mastspitzen sind Flaggen mit dem habsburgischen Doppeladler zu sehen, die auf die spanische Fremdherrschaft in den Niederlanden verweisen. In der rechten oberen Ecke zeigt sich das Schauspiel von Dädalus und Ikarus, die – zu nahe an die Sonne heranfliegend – Ikarus in die Tiefe stürzen lässt. Ein warnendes Memento im Hinblick auf allzu waghalsige wirtschaftliche oder kriegerische Unternehmungen. – Überwiegend verso braunfleckig. Angerändert und die Einfassungslinie teilweise nachgezogen. Sorgsam geschlossene Papierfehlstellen. Eine vertikale, geglättete Knickspur. In diesem frühen Druckzustand selten!

**256 | Bewaffneter Viermaster, in See stechend**

Kupferstich von Frans Huys auf Bütten. (Um 1560–1565). 22,3 × 29,1 cm (Blattgröße 23,7 × 33,1 cm).  
Bastelaer 102; Hollstein (nach P. Bruegel) 102; The New Hollstein 66.

€ 1.500/2.000

Blatt 6 aus der Folge der Kriegsschiffe. Ganz ausgezeichneter, klarer und reiner Druck des einzigen Zustands. Mit der Signatur unten links und dem Privileg im unteren Rand rechts. – Papier sorgsam angerändert, die Einfassungslinie zum Teil nachgezogen. Mit zahlreichen hinterfaserten Papiermängeln und Ergänzungen. Papier verso mit wenigen Braunfleckchen.





Nach Pieter Bruegel d. Ä.

**257 | Bewaffneter Dreimaster, bei einer Hafenstadt vor Anker liegend**

Kupferstich von Frans Huys auf Bütten mit Wz. „Bekröntes Wappen mit Blume“. (Um 1560–1565). 23,1 × 29 cm (Blattgröße 25,1 × 33 cm).

Bastelaer 103 I (von II); Hollstein (nach P. Bruegel) 103; Klein 15; The New Hollstein 67 I (von II).

€ 2.000/2.500

Blatt 7 aus der Folge der Kriegsschiffe in einem guten, kräftigen und feinlinigen Frühdruck. Mit dem Privileg unten rechts, das in späteren Ausgaben gelöscht und durch die Ziffer „7“ ersetzt wurde. Breitrandig. – Vereinzelte Knickspuren und mit einigen hinterlegten Papierfehlstellen. Die obere und linke Kante angerändert, an der unteren Kante mit zwei kleinen Randeinrissen.

**258 | Zwei Galeeren fahren hinter einem bewaffneten Dreimaster, im Himmel der Sturz des Phaeton**

Kupferstich, wohl von Cornelis Cort, auf Bütten mit Wz. „Bekröntes Wappen mit Blume“. (Um 1560–1565). 22,1 × 28,2 cm (Blattgröße 24,2 × 30,5 cm).

Bastelaer 106 I (von II); Hollstein (nach P. Bruegel) 106; Klein 16; The New Hollstein: 70 I (von II).

€ 3.000/4.000

Blatt 9 aus der Folge der Kriegsschiffe in einem sehr guten, samtig tiefschwarzen und in allen Details fein zeichnenden Frühdruck des seltenen ersten Zustands. Noch vor der später hinzugefügten Signatur „F.H. Bruegel“ in der Kartusche unten links und vor der Nummer. Mit dem schmalen leeren Schriftrand unten.

Im Zentrum der Komposition steht ein Dreimaster, von hinten gesehen, gerahmt von zwei Galeeren. Die senkrechte Mittelachse wird durch den hohen Mast betont und führt in eine dramatische Szene. Phaeton hat sich den Sonnenwagen seines Vaters Helios geliehen, um damit über das Firmament zu fahren. Doch das Pferdegespann gerät außer Kontrolle und der Göttervater Zeus greift unvermittelt in das Geschehen ein, um den leichtsinnigen Jüngling zu Fall zu bringen. Wie auch der Ikarussturz, kann diese Szene als Warnung vor der eigenen Hybris verstanden werden – hier im übertragenen Sinne vor großen Fahrten auf hoher See. Mit einem breiten Rand um die Plattenkante. – Verso leicht nachgedunkelt und mit wenigen Braunflecken. An der oberen und linken Kante unauffällig angerändert. Zwei vertikale, geglättete Knickspuren. An der unteren Kante mit sorgsam geschlossenen Papiermängeln. Eine kleine Ausbesserung rückseitig in der Darstellungsmitte, ansonsten noch gutes Exemplar. Selten!



Nach Pieter Bruegel d. Ä.

**259 | Viermaster und zwei Dreimaster vor Anker bei einer Festunginsel**

Kupferstich von Frans Huys auf Bütten mit Wz. „Bekröntes Wappen mit Blume“. (Um 1560–1565). 22,2 × 29,1 cm (Blattgröße 25,6 × 33,8 cm).

Bastelaer 104 I (von II); Hollstein (nach P. Bruegel) 104 I (von II); Klein 14; The New Hollstein 68 I (von III).

€ 3.000/4.000

Blatt 11 aus der Folge der Kriegsschiffe in einem ganz ausgezeichneten, gleichmäßigen Frühdruck, der bereits erste Anzeichen von Abnutzung der Platte zeigt. Jedoch vor der Adresse von „Theodorus Galle excud.“, die in späteren Abzügen unten mittig hinzugefügt ist, und vor der späteren Löschung des „cum. privileg“ unten rechts, das durch die Nummer „11“ ersetzt wurde. Mit einem breiten Rand um die Plattenkante. – Sorgsam geschlossene Einrisse in den Rändern. Der linke und obere Rand sorgsam angesetzt. Die rechte untere Ecke außerhalb der Darstellung ergänzt. Ausgebesserte Fehlstellen in der Darstellung. Geglättete diagonale Knickspur, ansonsten in gutem Zustand.

**260 | Sechzehn verschiedene Schiffe unter vollen Segeln**

Kupferstich nach einem anonymen Stecher, auf Bütten mit Wz. „Bekröntes Wappen mit Blume“. (Um 1565). 21,71 × 30,3 cm (Blattgröße 24,8 × 34 cm).

Bastelaer 108 I (von II); Hollstein (nach P. Bruegel) 108 I (von II); The New Hollstein, nicht aufgeführt.

€ 1.000/1.300

Das letzte Blatt aus der Serie der elf Segelschiffe in einem guten, teilweise leicht trockenen Frühdruck. Mit der Adresse des Verlegers Hieronymus Cock unten mittig. Die Ausführung des Kupferstichs war ehemals Frans Huys zugeschrieben. Die Platte wurde von Lebeer aus Bruegels Werk ausgeschlossen. – Papier leicht nachgedunkelt. Im linken Rand mit einem Riss. Das Papier an drei Seiten angerändert und mit zahlreichen sorgsam hinterlegten Ausbesserungen. Selten!





### Nach Pieter Bruegel und nach Hans Bol

um 1525 Brueghel bei Breda – Brüssel 1569;  
1534 Mechelen – Amsterdam 1593

#### 261 | Folge von 4 Bll.: Die vier Jahreszeiten

Kupferstich von Pieter van der Heyden auf Bütten mit Wz. „Krug mit Halbmond“ (vgl. Briquet 12803) (2) und „Siebenzackige Narrenkappe“ (vgl. Heawood 1987) (2) (1570). Blattgröße jeweils 22,6 × 28,8 cm (Frühling), 22,6 × 28,6 cm (Sommer), 27,4 × 32,2 cm (Herbst), 27,3 × 32,3 cm (Winter). Bastelaer; Hollstein 200, 202 II (von II); The New Hollstein 29, 30 II (von II) (Bruegel), Hollstein 201, 202 (Bol).

Provenienz:

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€ 3.000/4.000

Ausgezeichnete, gleichmäßige und klare Abzüge der kompletten Folge von 4 Bll., Frühling und Sommer nach Bruegel, Herbst und Winter nach Bol, jeweils mit der Nummer unten rechts. Im Jahr 1565 begannen Pieter Bruegel der Ältere und sein Verleger Hieronymus Cock mit der Serie der „Vier Jahreszeiten“, die von Pieter van der Heyden gestochen werden sollte. Bruegel fertigte seine Federzeichnung für den Frühling noch im selben Jahr an, die Zeichnung für den Sommer entstand 1568. Hieronymus Cock beauftragte daraufhin Hans Bol mit der Fertigstellung der Entwürfe für den Herbst und den Winter, die schließlich 1570, ein Jahr nach Bruegels Tod, von van der Heyden gestochen wurden. Die Zeichnungen Pieter Bruegels, auf denen die Stiche des Frühling und des Sommers basieren, befinden sich heute in der Albertina in Wien bzw. im Kupferstichkabinett in Hamburg. Ein Bl. mit einem breiten Rand um die Plattenkante, 2 Bll. mit einem feinen Rändchen um die Einfassungslinie. – Verso in den Ecken mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung. Ein Bl. oben rechts mit einem Braunfleck (Bast. 202), 2 Bll. mit einer geglätteten Mittelfalte und vereinzelt winzigen Braunfleckchen (Hollstein 201, 202). Ein Bl. mit einem geschlossenen Einriss unten links sowie einer hinterlegten Fehlstelle unten rechts. Verso die linke obere und untere Ecke verstärkt, in der rechten unteren Ecke Klebespuren von der rückseitigen Montierung durchschlagend (Bast. 200). Insgesamt noch gut erhalten. Selten!



### Jan van Londerseel

um 1570 Antwerpen – Rotterdam um 1625

#### 262<sup>n</sup> | Landschaft mit Nimrod und dem Turmbau zu Babel

Radierung nach Hendrick Arts auf Bütten. 37,8 × 51,4 cm (Blattgröße).

Hollstein 2 I (von II).

€ 7.500/10.000

Hervorragender, kräftiger und kontrastreicher Druck vor der Adresse Visschers. Mit einem Rändchen um die Einfassungslinie, unten mit der sichtbaren Plattenkante. – Im Rand sorgsam geschlossene Einrisse und schwach braunfleckig. Die obere linke Ecke ausgebessert. Im unteren Teil des Turms mit einer geschlossenen Fehlstelle. Insgesamt gut erhalten.

Der Turmbau von Babel zählt zu den beliebtesten Motiven der Kunstgeschichte.



Hendrick Goltzius  
1558 Brüggen – Haarlem 1617

**263 | Die Heilige Familie unter dem Kirschbaum**  
Kupferstich auf Bütten mit Wz. „Straßburger Lilienwappen mit Anhänger WR“. (1589). 25,6 × 19,9 cm (Blattgröße).  
Hollstein 18 I (von II), Leesberg (New Hollstein) 32 I (von II).  
*Provenienz:*  
Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.  
**€ 1.200/1.400**

Ganz ausgezeichneter, tiefschwarzer und gegensatzreicher Fröhdruck, vor der Adresse von Symon Kloeting oben rechts. Knapp auf die Einfassungslinie geschnitten. – Schwach fleckig, oben links ein kleiner Papierausschnitt, ansonsten schönes Exemplar. Selten!



Jan van de Velde II.  
1593 Delft – Enkhuizen 1641

**264 | 4 Bll.: Die vier Elemente: Aer – Ignis – Aqua – Terra**  
Radierung nach Willem Buytewech auf Bütten, jeweils mit Wz. „Straßburger Lilienwappen mit Anhänger WR“. (1622).  
Je ca. 19,5 × 28,1 cm (Blattgröße).  
Hollstein 22 I (von IV), 23 I (von II); 24 II (von III), 25 I (von II).  
*Provenienz:*  
Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.  
**€ 800/900**

Die vollständige Folge in hervorragenden, kräftigen und klaren Fröhdrucken, mit dem vollen Schriftrand und jeweils vor der Nummer unten rechts, die in späteren Abzügen hinzukommt. Mit einem feinen Rändchen um die Einfassungslinie, bei drei Blättern unten, knapp innerhalb dieser geschnitten. – Papier etwas fleckig, jeweils mit einer vertikalen Knickspur, teilweise aufgrund von Papiermängeln hinterlegt, ein Bl. ein vertikaler, hinterlegter Einriss in der unteren Kante, insgesamt noch gut. Beiliegt: Adriaen van der Cabel. Hafensicht. Radierung auf Bütten. (1550–1705). Ca. 15 × 23 cm (Blattgröße). Bartsch 14.  
Insgesamt 5 Blatt.

Aus Los 264



Jan van de Velde II.

**265<sup>n</sup> | 12 Bll.: Die Folge der zwölf Monate**  
Radierung auf Bütten mit Wz. „Blume“ (vgl. Heawood Nr. 1884 bzw. 1885). (1616). Je ca. 16,3 × 30,5 cm (Blattgröße).  
Franken-van der Kellen 162–173, Hollstein 46 I (von III), 47–57 I (von II).  
*Provenienz:*  
Aus der Sammlung Dr. J. E. van der Meulen (1848–1941).  
**€ 6.000/8.000**

Die vollständige Folge in sehr guten, prägnanten und gegensatzreichen Fröhdrucken, noch mit der Adresse Claes Jansz. Visschers und vor der Verkleinerung der Druckplatten. Mit einem Rändchen um die Plattenkante. – Vereinzelt leicht fleckig bzw. verso einzelne feine Knitter- und Quetschfältchen. Ein Bl. an der oberen linken Kante mit einer kleinen Fehlstelle, sonst in schöner und einheitlicher Erhaltung.

## Anthonis van Dyck

1599 Antwerpen – London 1641

### 266 | Folge von 86 Bl.: Icones Principum Virorum Doctorum, Pictorum Chalcographorum Statuariae nec non Amatorum Pictoriae Artis numero centum

Die radierte Porträtfolge auf Bütteln mit Wz. „Siebenzackige Narrenkappe“ und „Wappen von Amsterdam“. Mit 14 Bl. Originalradierungen, gestochen von van Dyck, und den restlichen Blättern, gestochen nach van Dyck. Der gestochene Titel mit dem Selbstporträt des Künstlers und der Adresse Gillis Hendricx, datiert 1645. Je ca. 37,3 × 26 cm (Blattgröße). Gebunden in einem geprägten Lederband. Mauquoy-Hendrickx; New Hollstein, Van Dyck 1, 2, 4, 5, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 45, 55.

Provenienz:

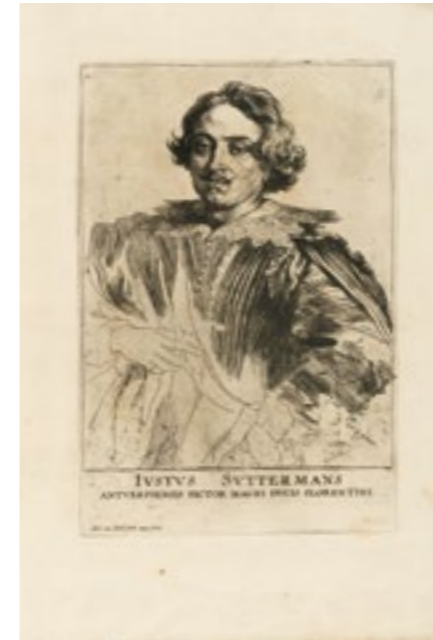
Karl & Faber, Auktion 137, 24./25. Mai 1974, Los 116.

€ 8.000/10.000

Ausgezeichnete, kräftige Drucke, jeweils mit dem vollen Text im Unterrand. Von den eigenständigen Radierungen sind vorhanden: Selbstbildnis des Künstlers NHD 1 V (von VII); Pieter Brueghel d. J. NHD 3 V (von VI); Erasmus von Rotterdam NHD 4 V (von V); Frans Franken NHD 5 VI (von VII); Adam van Noort NHD 7 VI (von VII); Jan Snellinx NHD 9 VI (von VII); Frans Snyders NHD 10 VI (von VII); Justus Sutermans NHD 11 V (von V); Lukas Vosterman NHD 12 VI (von VII); Paul de Vos NHD 13 VI (von VI); Willelm de Vos NHD 14 VI (von VI); Jan de Wael NHD 15 V-VI (von VI); Antonius Triest NHD 45 VIII (von X); Antony Cornelissen NHD 55 V (von VI).

Des Weiteren mit radierten Porträts der Künstler:

Schelte a Bolswert (1586–1659, 5 Bl.); Pieter Clouwet (1629–1670, 1 Bl.); Willem Jacobsz. Delff (1580–1638, 1 Bl.); Cornelis Galle d. Ä. (1576–1650, 1 Bl.); Willem Hondius (1597–1652, 2 Bl.); Pieter de Jode d. J. (1606–nach 1674, 9 Bl.); Nicolaes Lauwers (1600–1652, 1 Bl.); Adriaen Lommelin (1637–1673, 2 Bl.); Jacob Neeffs (1610–nach 1660, 2 Bl.); Paulus Pontius (1603–1658, 25 Bl.); Andries Jacobsz. Stock (um 1580–nach 1648, 1 Bl.); Robert van Voerst (1597–um 1635, 3 Bl.); Lucas Vorsterman d. Ä. (1595–1675, 21 Bl.). Van Dyck fasste das Vorhaben für diese Veröffentlichung nach seiner Rückkehr aus Italien (1626) und vor seiner Reise nach England (1632). Der Künstler fertigte sorgfältige Vorzeichnungen mit Kreide und Pinsel an, leitete und überprüfte die Arbeit der Kupferstecher, der besten des Rubenskreises. Eines der hervorragendsten Blätter in der Wiedergabe in der menschlichen Physiognomie ist das Bildnis von Pieter Brueghel dem Jüngeren. Die Radierung ist in ihrer skizzenhaften Form vollendet. Die erste Ausgabe wurde 1635–1636 in Antwerpen veröffentlicht. Sie war jedoch nicht vollständig und das Titelblatt erschien erst in der von Jacob Neels gestochenen Ausgabe von Gillis Hendricx von 1645. – Papier nachgedunkelt und etwas braunfleckig. Entlang den Kanten mit Griffknicken und vereinzelten, kleinen Randeinrissen. Ein diagonaler, hinterlegter Einriss. Insgesamt 13 Bl. lose geschnitten, mit ungleicher Schnittkante. Der Ledereinband etwas fleckig und am Gelenk des Buchrückens teilweise beschädigt, ansonsten gut erhalten.





Rembrandt Harmensz. van Rijn

1606 Leiden – Amsterdam 1669

**267<sup>N</sup> | Ein Kavalleriekampf**

Radierung auf Bütten mit angeschnittenem Wz. „Straßburger Lilie“ (vgl. Erik Hinterding, Rembrandt as an etcher, Catalogue of watermarks (Illustrations), Bd. III, S. 388ff.). (1629). 10,6 × 7,9 cm (Blattgröße).

Bartsch 117; White/Boon 117 II (von II); Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 27 II (von II).

*Provenienz:*

British Museum, London, Department of Prints and Drawings, verso mit dem Stempel (Lugt 301) sowie mit dem Duplikats-Stempel (Lugt 305).

**€ 12.000/15.000**

Hervorragender, fein zeichnender, prägnanter Abzug von der verkleinerten Platte nach Löschung der Schattierungen im Himmel. Die deutlich erkennbaren vertikalen Kratzer im Himmel sprechen für einen frühen Druck des II. Zustands. Mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante. – Papier entlang der linken Blattkante stellenweise minimal ausgedünnt, ansonsten sehr gut erhalten. Sehr selten!



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**268<sup>N</sup> | Die kleine Löwenjagd, mit einem Löwen**

Radierung auf Bütten mit Wz. „Fünzfackige Narrenkappe“ (Untervariante Hint. K.e.a.). vgl. Hinterding, Rembrandt as an etcher. Catalogue of watermarks, Bd. II, S. 131). (Um 1629). 16 × 11,9 cm (Blattgröße).

Bartsch 116; White/Boon 116; Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 29.

**€ 12.000/15.000**

Brillanter, lebendiger und tiefschwarzer Druck des seltenen Blattes mit den feinen vertikalen Wischkritzeln. Bei Nowell-Usticke als „RR –“ eingestuft und mit „Very scarce“, bezeichnet. Die Platte ist früh verloren gegangen, es gibt keine Spätdrucke. Mit einem schmalen Rändchen um die Plattenkante. – Der obere Rand um ca. 8 mm angesetzt und sorgsam nachgezogen, die unteren Ecken ausgebessert, verso mit winzigen Fleckchen, ansonsten gutes Exemplar.





Rembrandt Harmensz. van Rijn

**269<sup>N</sup> | Auf einem Erdhügel sitzender Bettler**

Radierung auf Bütten. (1630). 13,1×8,2cm (Blattgröße).

Bartsch 174; White/Boon 174 I (von I);

Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 50 I (von II).

*Provenienz:*

Kabinet Brentano-Birckenstock, Wien und Frankfurt a. M.,

verso mit dem Stempel (Lugt 345).

**€ 30.000/40.000**

Ganz ausgezeichneter, kräftiger und in allen Details fein zeichnender Frühdruck des seltenen ersten Zustands mit voll sichtbarer, stellenweise rau zeichnender Plattenkante. Mit den schwach zeichnenden, horizontalen Linien über dem rechten Fuß. Eines der reizvollsten Blätter des Künstlers aus der Leidener Zeit um 1630. Drucke dieser Darstellung sind äußerst selten, die Platte ist früh verloren gegangen. Bei Nowell-Usticke mit „R –“ für „selten“ und der Bemerkung „an uncommon ugly portrait“ bezeichnet. Die neuere Rembrandtforschung zieht ein Selbstbildnis des Künstlers in Erwägung. Mit einem bis zu 7 mm breiten Rand um die Plattenkante. – Kleinere, sorgsam ausgebesserte Papiermängel im Rand, ansonsten sehr gut erhalten. Selten!



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**270 | Ein Bettler, seine Hände an einer Schale wärmend**

Radierung auf Bütten. (Um 1630). 8,1 × 6,2 cm (Blattgröße).  
Bartsch 173; White/Boon 173 II (von II); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 44 II (von II).

€ 6.000/8.000

Ausgezeichneter, feiner und klarer Druck mit den kurzen diagonalen Linien im Nacken des Bettlers und dem voll ausgeführten Bündel unten links. Rechts und links mit einem bis zu 9 mm breiten Rand um die Plattenkante, unten nahezu auf dieselbe geschnitten. – In den Ecken auf Karton montiert. Ein braunes Fleckchen oben mittig, ansonsten gut erhalten.

**271<sup>n</sup> | Der Bettler mit dem Stelzfuß**

Radierung auf Bütten. (Um 1630). 11,4 × 6,9 cm (Blattgröße).  
Bartsch 179; White/Boon 179 II (von II); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 49 III (von IV).

€ 2.800/3.000

Ausgezeichneter, tiefschwarzer Druck des vorletzten Zustands mit den runden Kratzern in der oberen linken Ecke und belebendem Plattenton sowie einem bis zu 3 mm breiten Rändchen um die Plattenkante. – Papier leicht nachgedunkelt und vereinzelt mit Braunfleckchen. Verso etwas angeschmutzt sowie mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung, ansonsten in gutem Zustand.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**272<sup>n</sup> | Die kleine Darstellung im Tempel**

Radierung auf Bütten. (1630). 10,3 × 7,8 cm  
(Blattgröße 14,1 × 11,3 cm).

Bartsch 51; White/Boon 51; Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 54 II (von II).

*Provenienz:*

Szépművészeti Museum, Kupferstichkabinett, Budapest,  
verso mit dem Stempel, sowie mit dem Doublettenstempel  
(Lugt 2328 und 312b).

€ 15.000/20.000

Hervorragender, gegensatzreicher Abzug des zweiten und endgültigen Zustands, noch gut druckend mit winzigen Gratspuren an Simeons Hand und in Annas Gesicht. Bei Nowell-Usticke als „C 1+“ eingestuft und mit „A rather uncommon plate lightly bitten“ bezeichnet. Breitrandig. Das Blatt zählt zu den frühesten Arbeiten Rembrandts und ist 1630 noch in Leiden entstanden. – Verso an der oberen Kante mit leichter Papierausdünnung sowie rückseitig mit Montierungsstreifen, ansonsten von schöner Erhaltung.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**273 | Die große Kreuzabnahme (2. Platte)**

Radierung auf Bütten. (1633). 53,9 × 41,6 cm (Blattgröße).  
Bartsch 81 (II); White/Boon 81 V (von V); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 119 VIII (von VIII).

€ 2.800/3.000

Ganz ausgezeichneter kräftiger Abzug, mit den letzten Überarbeitungen, beispielsweise im Gesicht Jesu, im Gesicht des stehenden Mannes in der Bildmitte und im Mantel des rechts stehenden Mannes. Mit einem bis zu 4 mm breiten Rand um die Plattenkante. – Ganzseitig aufgrund von Randmängeln auf Papier aufgezogen. Vereinzelt die Papiermängel sorgsam nachgezogen. Verso leicht fleckig und mit einer geglätteten Mittelfalte sowie mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung. Insgesamt noch gut erhalten.

**274 | Jan Cornelis Sylvius**

Radierung auf Bütten mit Wasserzeichen „WK“ (Countermark), vgl. Erik Hinterding, Rembrandt as an etcher. Catalogue of watermarks (illustrations), Bd. III, S. 154. (1633).  
16,7 × 14,1 cm (Blattgröße).  
Bartsch 266; White/Boon 266 II (von II); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 124 II (von III).

€ 2.000/3.000

Hervorragender, schwarzer und wirkungsreicher Abzug des zweiten Zustands mit den kurzen, seitlich am Buch herausragenden Linien sowie mit den Überarbeitungen am rechten Auge des Predigers. Mit einem gleichmäßigen, 1 mm schmalen Rändchen um die Einfassungslinie. – Eine kleine Läsur im rechten Rand unten. Verso in den oberen Ecken mit Montageresten, ansonsten in guter Erhaltung.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**275<sup>n</sup> | Studienblatt mit Kopf des Künstlers, einem Bettlerpaar, Kopf eines alten Mannes und einer alten Frau**

Radierung mit Kaltnadel auf Bütten. (1632). 9,8 × 10,4 cm (Blattgröße).  
Bartsch 363; White/Boon 363; Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 115 II (von II).

€ 16.000/18.000

Sehr guter, gleichmäßiger und feiner Druck, vor den Oxidationsflecken und nach der Beseitigung der Fehllätzungen an der oberen Kante und der Entfernung der ungleichmäßigen, rauen Plattenränder, die im ersten Zustand noch gut sichtbar sind. Knapp auf die Plattenkante geschnitten.

Die radierten Skizzenbuchblätter mit einzelnen Personen und Köpfen bilden durch ihren fragmentarischen Charakter und die unterschiedlichen Größenverhältnisse der Figuren eine Besonderheit in Rembrandts grafischem Œuvre. Sie erwecken den Eindruck spontan ausgeführter Blätter, tatsächlich sind sie bewusste Kompositionen, die als radierte „Capricci“ entstanden sind. Nowell-Usticke bezeichnet diese Radierung mit „A very scarce sheet“ (RR+). – Papier gleichmäßig leicht nachgedunkelt und mit rückseitigen, schwach sichtbaren Montierungsspuren, ansonsten gut erhalten. Sehr selten!



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**276<sup>N</sup> | Die Verkündigung an die Hirten**

Radierung, Kaltnadel und Grabstichel auf Bütten mit Wz. „Seven Provinces“ (Untervariante D.a.), vgl. Erik Hinterding, Rembrandt as an etcher. Catalogue of watermarks (words), Bd. II, S. 253. (1634). 26,4 × 22,1cm (Blattgröße).

Bartsch 44; White/Boon 44 III (von IV); Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 125 III (von VI).

€18.000/22.000

Prachtvoller, gegensatzreicher und tiefschwarzer Frühdruck, in sämtlichen Details fein zeichnend. Mit den Überarbeitungen im

Baum in der Bildmitte und den Überarbeitungen im Gewand des Engels, im Rücken der nach rechts flüchtenden Kuh und im Rücken der Schafe. Von Seidlitz bezeichnet diesen Druck als „Meisterwerk Rembrandts aus der Mitte der dreißiger Jahre“. Zum ersten Mal verwendet er hier in bewusster Weise das Halbdunkel und zwar so, dass er die Komposition auf dem Gegensatz des Lichts zum Dunkel aufbaut. Die Radierung entstand 1634, im Jahr der Hochzeit mit Saskia van Uylenburgh. Mit einem 3–4 mm breiten Rändchen um die Einfassungslinie. – Vereinzelt winzige Braunfleckchen und gleichmäßig minimal nachgedunkelt. An den Kanten vereinzelt mit kleinen Papiermängeln. Die obere rechte und untere rechte Ecke angesetzt und zum Teil nachgezogen, ansonsten in gutem Zustand.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**277<sup>N</sup> | Der heilige Hieronymus am Fuße eines Baumes, lesend**

Radierung auf Bütten. (1634). 11,2 × 9,2 cm (Blattgröße).

Bartsch 100; White/Boon 100; Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 126.

Provenienz:

Nicht identifizierter Sammlerstempel verso (nicht bei Lugt).

€15.000/20.000

Hervorragender, feinliniger, kräftiger und gegensatzreicher Frühdruck, der nur geringe Abnutzungserscheinungen in den dunklen Stellen aufweist. Vor den Überarbeitungen in der dunklen Schattierung zwischen dem Ärmel und dem Baum sowie vor der Rundung des Ärmels. Von Nowell-Usticke als „R+“ und mit „A scarce print“ bezeichnet. Die Platte ist früh verloren gegangen, es gibt keine Spätdrucke. – Die oberen Ecken sorgsam ausgebessert. Papier kaum altersspurig, kleine Montierungsreste verso, dort mit geringer Papieraussdünnung, sonst sehr gutes Exemplar. Selten!



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**278<sup>N</sup> | Christus und die Samariterin zwischen Ruinen**

Radierung und Kaltnadel auf Bütten. (1634). 12,2 × 10,5 cm (Blattgröße).

Bartsch 71; White/Boon 71 wohl I (von II); Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 127 wohl I (von V).

**€ 15.000/20.000**

Hervorragender, gegensatzreicher und teils gratiger Frühdruck noch vor den zwei hinzugefügten Pünktchen in der oberen rechten Ecke (diese sorgsam restauriert), jedoch noch vor den überarbeiteten Partien, ausschlaggebend für den 3. Zustand. Auf die Plattenkante geschnitten. – Verso schwache Fleckchen. Die oberen Ecken sowie die linke untere Eckenspitze angesetzt. In guter Erhaltung.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**279<sup>N</sup> | Die Verkündigung an die Hirten**

Radierung und Kupferstich auf Bütten. (1634). 26,1 × 21,7 cm (Blattgröße).

Bartsch 44; White/Boon 44 III; Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 125 IV-V (von VI).

**€ 10.000/12.000**

Ausgezeichneter, kräftiger, feinliniger Druck mit dem geschlossenen Baumstamm, der den 4. Druckzustand kennzeichnet. Die Brücke im Hintergrund ist noch nicht wieder aufgebaut, wie im 5. Zustand vorgegeben, jedoch sind die feinen diagonalen Linien auf der nach rechts fliehenden Kuh bereits erkennbar. Von Seidlitz bezeichnet diesen Druck als „Meisterwerk Rembrandts aus der Mitte der dreißiger Jahre. Zum ersten Mal verwendet

er hier in bewusster Weise das Halbdunkel und zwar so, dass er die Komposition auf dem Gegensatze des Lichts zum Dunkel aufbaut“. Die Radierung entstand 1634, im Jahr der Hochzeit mit Saskia van Uylenburgh. Mit einem feinen Rändchen um die Einfassungslinie. – Vereinzelt winzige Braunfleckchen, verso mit einem Braunfleck. Die Kanten aufgrund von kleinen Einrisen und Bereibungen hinterfasert, ansonsten in gutem Zustand.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**280<sup>N</sup> | Die wandernden Musikanten**

Radierung auf Bütten. (Um 1635). 14,4 × 12 cm (Blattgröße).  
Bartsch 119; White/Boon 119; Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 141 I (von III).

**€ 10.000/12.000**

Ganz ausgezeichneter, kräftiger und klarer Frühdruck vor der Überarbeitung mit der kalten Nadel auf der Brust des Kindes und in der Haustüre und mit den sichtbaren feinen Horizontalen am V-Ausschnitt der Frau. Noch vor den nahezu vertikalen Linien im Schatten unterhalb des Leierkastens. An zwei Seiten mit einem feinen Rändchen, ansonsten knapp auf die Plattenkante geschnitten. – In der linken oberen und unteren Ecke verso mit alten Montierungsstreifen, dort recto etwas wellig und mit leichten Gebrauchsspuren. Papier mit wenigen Fleckchen, ansonsten gut erhalten.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**281<sup>N</sup> | Der Quacksalber**

Radierung auf Bütten. (1635). 7,8 × 3,7 cm (Blattgröße).  
Bartsch 129; White/Boon 129; Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 145.

*Provenienz:*

Paul Mathey (1844–1929), Paris, verso mit dem Stempel  
(Lugt 2100b).

**€ 10.000/12.000**

Hervorragender, feinliniger und präziser Druck des einzigen Zustands des beliebten Blattes. Mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante. Das burleske Blatt stellt einen Straßenverkäufer mit zweifelhaften Heilmitteln dar, gekleidet in einer Fantasietracht. – Wenige, kaum merkliche Fleckchen, ansonsten sehr gut erhalten. In dieser Qualität sehr selten!



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**282<sup>N</sup> | Die große Judenbraut**

Radierung mit Kaltnadel und Grabstichel auf Bütten. (1635).  
22,2 × 17,2 cm (Blattgröße).

Bartsch 340; White/Boon 340 V (von V); Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 154 V (von V).

*Provenienz:*

Edward Scriven (1775–1841), London, verso mit handschriftlichem Vermerk (vgl. Lugt 903).

**€ 25.000/30.000**



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**283 | Selbstbildnis mit Saskia**

Radierung auf Bütten mit angeschnittenem Wz. (1636).  
10,6 × 9,5 cm (Blattgröße).

Bartsch 19; White/Boon 19 II (von II); Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 158 II (von IV).

*Provenienz:*

William Sharp, (Mitte des 19. Jh.), Manchester, verso mit dem Stempel (Lugt 2650).

**€ 15.000/20.000**

Ausgezeichneter, kräftiger Druck, in den Schatten mit gratiger Wirkung. Der vertikale Glitscher durch die Hand und der horizontale über der Brust Saskias noch sichtbar sowie die beiden Diagonalen oben rechts noch deutlich zeichnend. An drei Seiten mit einem schmalen Rändchen um die Plattenkante, rechts auf diese geschnitten. Das Doppelporträt zeigt Rembrandt vor einem Arbeitstisch in einem Alltagsgewand. Es ist die einzige Radierung, die den Künstler mit seiner Frau Saskia zeigt. Die Darstellung ist wohl vor dem Spiegel entstanden, weshalb Rembrandt hier als Linkshänder zeichnend erscheint. – Unten links ein kleiner Braunfleck, ansonsten sehr gut erhalten.

Ganz hervorragender, feiner und gegensatzreicher Druck, mit den horizontalen Linien am Mauerwerk oben rechts sowie mit den zusätzlichen Schattierungen an der Wand hinter der Braut. Die Wand etwas trocken druckend. Die Platte wurde bis in den letzten Zustand, der die Steinwand rechts hinten aus einzelnen Blöcken aufgebaut zeigt, von Rembrandt überarbeitet. Mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante bzw. auf dieselbe geschnitten.

Das schöne Porträt aus dem Jahr 1635 schuf der Künstler ein Jahr nach der Heirat mit Saskia van Uylenburgh in Amsterdam. Bis heute konnte die Dargestellte nicht eindeutig identifiziert werden. Nach früheren Erkenntnissen, soll es sich um die Tochter von Ephraim Bonus handeln, dem Amsterdamer Arzt, den Rembrandt 1647 porträtierte. Franz Landsberger in „Rembrandt, the Jews and the Bible“, Philadelphia 1946, weist darauf hin, dass eine jüdische Braut ihren Bräutigam mit fallendem Haar und der Ketubba in der Hand erwarte. Frühere Autoren glaubten an ein Porträt von Saskia, auch ein Porträt von Rembrandts Schwester wurde in Erwägung gezogen. – Die Blattkanten mit minimalen Randläsuren. Oben rechts ein 4 cm langer, sorgsam geschlossener Einriss. Papier in der oberen linken Ecke verso leicht ausgedünnt. Rückseitig mit Montierungsstreifen und in Folge einer früheren Montierung etwas angeraut. In guter Erhaltung. Die Platte ist früh verloren gegangen, es gibt keine Spätdrucke.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**284<sup>N</sup> | Junger Mann mit Samtbarett (Petrus Sylvius?)**  
 Radierung auf Bütten. (1637). 9,8 × 8,3 cm (Blattgröße).  
 Bartsch 268; White/Boon 268 II (von II); Hinterding/Rutgers  
 (The New Hollstein) 164 II (von II).  
**€ 10.000/15.000**

Ganz ausgezeichneter, feiner und klarer Druck mit einem Hauch von Grat am linken Auge, im Haar, an den Lippen und am Kinn. Mit der schwachen, gewellten horizontalen Linie direkt links neben dem Gesicht, die einen frühen Abzug des 2. Druckzustands kennzeichnet. Laut Hinterding existiert ein Abzug dieses Motivs, ebenfalls in einem 2. Zustand in Lausanne, der, mit einer rückseitigen Bezeichnung in brauner Feder aus dem 17. Jh. Petrus Silvius (Prediger und Cousin von Rembrandts Frau Saskia) als Dargestellten nennt. Die Identifizierung ist jedoch bis heute nicht eindeutig nachgewiesen. Knapp auf die Plattenkante geschritten. – Verso die linke obere und untere Ecke sorgsam ausgebessert und ergänzt, ansonsten sehr schönes Exemplar.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**285 | Abraham vertreibt Hagar und Ismael**  
 Radierung und Kaltnadel auf Bütten. (1637). 13,1 × 9,9 cm  
 (Blattgröße).  
 Bartsch 30; White/Boon 30; Hinterding/Rutgers  
 (The New Hollstein) 166.  
*Provenienz:*  
 Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig,  
 seitdem in Familienbesitz.  
**€ 12.000/14.000**

Hervorragender, wirkungsreicher Druck des einzigen Zustands, mit Spuren von Grat an der rechten Konturlinie an Abrahams Turban. Mit ausgezeichneten Kontrasten und den horizontalen, feinen Wischspuren in der Figur Abrahams und Kreuzschraffuren im aufwendigen Kleidungsstück Ismaels. Rembrandt schildert eine alttestamentarische Szene. Dabei fügt er Sara und ihren einzigen Sohn Isaak im Hintergrund am Fenster hinzu. Der Zwiespalt Abrahams wird durch seine Darstellung an der Schwelle seiner Tür und dem kleinen Hund auf der Treppe, welcher von jeher als ein Symbol der Treue gewertet wird, verdeutlicht. Zum einen weist er Hagar nach draußen, doch die ausgestreckte Hand erweckt auch den Eindruck, als ob er sie zurückhalten möchte. Mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante. – Oben mittig ein winziger Braunfleck. Verso in den Ecken mit Spuren und Resten von ehemaliger Montierung, ansonsten sehr gut erhalten.





Rembrandt Harmensz. van Rijn

**286<sup>N</sup> | Joseph, seine Träume erzählend**

Radierung auf Bütten. (1638). 11,1 × 8,4 cm (Blattgröße).  
Bartsch 37; White/Boon 37 III (von III); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 167 III (von VI).

**€ 10.000/12.000**

Ausgezeichneter, kontrastreicher und klarer Frühdruck vor den posthumer Überarbeitungen Watelets, etwa vor den Vertikalen und Diagonalen auf der Tischoberfläche rechts und der Überarbeitung in der sitzenden Figur dahinter. Mit einem feinen Rändchen um die kräftig druckende Plattenkante, links teilweise auf dieselbe geschnitten. – Ausgehend vom linken Rand ein horizontaler, 4,5 cm langer und professionell restaurierter Einriss. Papier stellenweise minimal ausgedünnt, ansonsten in guter Erhaltung.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**287 | Selbstbildnis mit dem federgeschmückten Barett**

Radierung auf Bütten mit Wz. „Strasbourg Lily“  
(vgl. Erik Hinterding, Rembrandt as an etcher.  
Catalogue of watermarks (illustrations), Bd. III, S. 400 oben).  
(1638). 12,2 × 10,5 cm (Blattgröße).  
Bartsch 20; White/Boon 20; Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 170 II (von IV).

**€ 25.000/30.000**

Brillanter, feinliniger und präziser Lebzeitenabzug. Mit dem für diesen Zustand gefragten Wz. Das Kinn unterhalb des linken Ohrs ist nun klar definiert. Vor der Kreuzschraffur im Barett oberhalb der Feder. Auf die Plattenkante geschnitten. Rembrandt stellt sich in dieser Radierung in einem reichen Gewand und mit einem federgeschmückten Barett auf dem Haupt dar. Die schöne Ansicht dürfte das Aussehen des damals 32 Jahre alten Künstlers recht ähnlich wiedergegeben haben. – Vereinzelte, winzige Fleckchen. In den unteren Ecken mit je einem reißnagellochgroßen Löchlein, ansonsten sehr gut erhalten.

So frühe Abzüge des Blattes sind selten!



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**288 | Die Taufe des Kämmerers**

Radierung auf Bütten. (1641). 18,4 × 21,6 cm (Blattgröße).  
Bartsch 98; White/Boon 98 II (von II); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 186 II (von IV).

*Provenienz:*

Antiquariat Wölfler, München, 30. September 1960.

**€ 8.000/10.000**

Hervorragender, feinliniger und lebendiger Lebzeitenabzug mit schönem Plattenton. Vor dem zugefügten „+“ in der linken unteren Ecke, welches die späteren Drucke kennzeichnet. Mit einem Rändchen um die Plattenkante. – Verso an drei Ecken berieben und dort mit kleiner Papierverletzung aufgrund von früherer Montierung. Wenige winzige Fleckchen. Verso mit Resten von ehemaliger Montierung, ansonsten altersgemäß gut erhalten.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**289 | Alter Mann mit Kappe, der seine Augen beschattet**

Radierung und Kaltnadel auf Bütten mit angeschnittenem Wz.-Schriftzug (Miscellaneous?). (Um 1639). 14 × 11,4 cm (Blattgröße).

Bartsch 259; White/Boon 259; Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 175 I (von III).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

**€ 4.000/5.000**

Ganz ausgezeichneter, fein zeichnender Frühdruck, der skizzenhafte Hintergrund zart und fein druckend. Noch vor den Überarbeitungen durch Georg Friedrich Schmidt. Mit einem bis zu ca. 4 mm breiten Rändchen um die Plattenkante. – An der linken Kante unten ein 8 mm langer Einriss. Rechts oben ein Braunfleck. Verso die rechte obere und untere Ecke ausgedünnt und mit Resten von ehemaliger Montierung, ansonsten in guter Erhaltung.



**290<sup>N</sup> | Selbstbildnis mit dem federgeschmückten Barett**

Radierung auf Bütten. (1638). 14,7 × 11,3 cm (Blattgröße).

Bartsch 20; White/Boon 20; Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 170 III (von IV).

*Provenienz:*

Pierre Gabriel Sentuc (1929–2017), Montrouge, verso mit dem Stempel (Lugt 3608).

**€ 6.000/8.000**

Prachtvoller, feiner und präziser Abzug mit einem bis zu 6 mm breiten Rand um die Plattenkante. Mit den für diesen Zustand fragten horizontalen Linien an den Ohren und noch vor der ungeschickt ergänzten Signatur. Rembrandt stellt sich in dieser Radierung in einem reichen Gewand und mit einem federgeschmückten Barett auf dem Haupt dar. Die Frontalansicht dürfte das Aussehen des damals 32 Jahre alten Künstlers recht ähnlich wiedergegeben haben. – Die obere rechte Ecke angesetzt. Mit wenigen, kaum merklichen Braunfleckchen, ansonsten altersgemäß in guter Erhaltung.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**291 | Die Enthauptung Johannes des Täufers**

Radierung auf Bütten. (1640). 13,7 × 11 cm (Blattgröße).  
Bartsch 92; White/Boon 92 II (von II); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 183 III (von III).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig,  
seitdem in Familienbesitz.

**€ 2.500/3.000**

Ausgezeichneter, feiner und gleichmäßiger Abzug. Die Platte mit allen Überarbeitungen in der Architektur und den hinzugefügten Diagonalen in der Figur der jungen Frau hinter dem hl. Johannes. Mit einem bis zu 6 mm breiten Rand um die Plattenkante. – Verso in den linken Ecken mit Spuren und Resten von ehemaliger Montierung. An der unteren Kante links im Rand ein winziger, geschlossener Einriss, ansonsten gut erhalten.

**292<sup>N</sup> | Die Taufe des Kämmerers**

Radierung auf Bütten. (1641). 21,6 × 27,4 cm (Blattgröße).  
Bartsch 98; White/Boon 98 II (von II); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 186 III (von IV).

**€ 4.000/5.000**

Sehr guter, gleichmäßiger und kräftiger Druck mit dem zugefügten „+“ in der linken unteren Ecke und dem unbeabsichtigten Strich hinter dem Kopf des Heiligen. Mit einem bis zu 31 mm breiten Rand um die Plattenkante. – Papier überwiegend im Rand etwas angeschmutzt. In den Ecken mit jeweils einer geglätteten alten Knickspur. Verso in der unteren linken Ecke mit einer kleinen Bereibung sowie mit Resten von ehemaliger Montierung, ansonsten gut erhalten.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**293 | Der Schulmeister**

Radierung auf Bütten mit angeschnittenem Wz. „Wappen von Amsterdam“, vgl. Erik Hinterding, Rembrandt as an etcher. Catalogue of watermarks (Illustrations), Bd. III, S. 34 unten. (1641). 10,1 × 6,9 cm (Blattgröße).

Bartsch 128; White/Boon 128; Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 191 I (von IV).

**€ 3.500/4.500**

Ganz ausgezeichneter, gleichmäßiger Frühdruck, noch vor der zusätzlichen Linie am Ohrläppchen der Frau sowie den Überarbeitungen an ihrer Kappe. Mit einem durchgehenden, bis zu 4 mm breiten Rand um die teils deutlich druckende Plattenkante. – Papier leicht nachgedunkelt, vereinzelt mit winzigen Braunflecken. Verso in den oberen Ecken mit Montierungsresten. In schöner Erhaltung.

**294 | Der Kartenspieler**

Radierung auf dünnem Bütten. (1641). 9,8 × 8,8 cm (Blattgröße).  
Bartsch 136; White/Boon 136 II (von II); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 193 III (von V).

**€ 3.000/4.000**

Hervorragender, kräftiger und prägnanter Druck mit Plattenton und der Adresse von Claude-Henri Watelet unten links. Mit einem bis zu 5 mm breiten Rand um die Plattenkante, oben und rechts ein feineres Rändchen. – Ganzseitig auf dünnes Papier aufgezo-gen. In der oberen linken Ecke eine kleine hinterlegte und mit Bleistift gefüllte Fehlstelle. Papier im Rand und entlang der Plattenkanten stellenweise ausgedünnt. Verso in den oberen Ecken mit Montierungsresten, ansonsten in altersgemäß guter Erhaltung.





## Rembrandt Harmensz. van Rijn

### 295<sup>N</sup> | Die Taufe des Kämmerers

Radierung auf Bütten mit Wz. „Strasbourg Lily“ (Untervariante C.a.). Vgl. Erik Hinterding, Rembrandt as an etcher. Catalogue of watermarks (Illustrations), Bd. III, S. 473. (1641). 18,7 × 21,7 cm (Blattgröße).

Bartsch 98; White/Boon 98 II (von II); Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 186 II (von IV).

€ 12.000/14.000

Prachtvoller, klarer und kräftiger Frühdruck mit dem gefragten, frühen Wz., das auf einen Abzug des Blattes um 1653 hinweist und das Hinterding als einen 2. Druckzustand ausweist. Mit einem Hauch von Grat im Blattwerk und Felsen unten links. Vor dem unbeabsichtigten Strich hinter dem Kopf des Heiligen sowie mit der feinen Vertikalen rechts über dem Speer. Mit einem Rändchen um die Plattenkante. – Die obere Kante angesetzt. Die untere rechte und linke Ecke sorgsam hinterfasert. Im rechten Rand mittig mit einer kleinen Ausbesserung, ansonsten gut erhalten.



## Rembrandt Harmensz. van Rijn

### 296<sup>N</sup> | Alter Mann mit Bart, Pelzmütze und weitem Samtmantel

Radierung auf Bütten. (Um 1631). 15 × 13,1 cm (Blattgröße). Bartsch 262; White/Boon 262 II (von III); Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 92 II (von III).

Provenienz:

Robelot (1802–1850), Bordeaux, verso mit dem Stempel (Lugt 2141).

€ 20.000/25.000

Hervorragender, in den dunklen Partien samtig, schwarzer Frühdruck, ohne den Verunreinigungen in der Platte an der linken Kante. Mit Grat an der Handspitze und rechts neben dem linken Auge. Feine Einfassung in schwarzer Feder. – Wenige, vereinzelte Braunflecken. Verso mit zwei feinen Papieraussünnungen sowie mit Resten von ehemaliger Montierung, ansonsten sehr gut erhalten.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**297 | Selbstbildnis mit der flachen Kappe**

Radierung auf Bütten. (Um 1642). 9,5 × 6,4 cm (Blattgröße).  
Bartsch 26; White/Boon 26; Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 210 II (von III).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig,  
seitdem in Familienbesitz.

**€ 5.000/6.000**

Ausgezeichneter, kräftiger, klarer und gleichmäßiger Abzug. Im unteren Rand sind die feinen Wischlinien noch sichtbar. Vor der später wieder angebrachten Signatur Rembrandts. Auf bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten. – In der oberen rechten Ecke mit einer Papierfehlstelle, dort unter Verlust des einen der beiden Punkte. Verso an der linken Kante und der rechten oberen Ecke mit leichter Papieraufdünnung sowie mit Spuren und Resten von ehemaliger Montierung, ansonsten gut erhalten.

**298 | Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten (Nachtstück)**

Radierung und Kaltnadel auf Bütten. (Um 1644). 10,1 × 7 cm  
(Blattgröße).

Bartsch 57; White/Boon 57 III (von IV); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 216 VI (von IX).

**€ 2.500/3.000**

Sehr guter, feinliniger und gegensatzreicher Abzug, vor den hinzugefügten horizontalen Schattierungen an Josephs rechter Schulter und oberhalb seines Kopfes. Mit der noch feinen Schattierung links neben der Lampe und einem bis zu 5 mm breiten Rändchen um die Plattenkante. – Der obere Rand sorgsam angesetzt. An der rechten Kante unten eine kleine Ausbesserung. Papier etwas braunfleckig, ansonsten gut erhalten.

Rembrandt Harmensz. van Rijn

**299<sup>n</sup> | Die kleine Auferweckung des Lazarus**

Radierung mit Kaltnadel auf Bütten mit Wz. „Seven Provinces“,  
vgl. Erik Hinterding, Rembrandt as an etcher. Catalogue of  
watermarks (Illustrations), Bd. III, S. 357. (1642). 15,1 × 11,4 cm  
(Blattgröße).

Bartsch 72; White/Boon 72 I (von II); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 206 I (von II).

*Provenienz:*

Siegfried Barden (1854–1917), Hamburg, verso mit dem  
Stempel (Lugt 218 u. 2756).

**€ 12.000/14.000**

Prachtvoller, wirkungsreicher und klarer Frühdruck vor der feinen Schattierung an der Stirn des Lazarus, die im 2. Zustand kräftiger wird. Die leichten Schattierungen auf dem Tuch und der Schulter der links neben Christus stehenden Frau gut sichtbar. Mit schwach sichtbarem Plattenton und einem feinen Rändchen um die Plattenkante geschnitten. Die in ein Felsengrab verlegte Darstellung entstand 1642, im Todesjahr von Rembrandts Frau Saskia. – Vereinzelt winzige Braunfleckchen, verso mit Resten von alter Montierung, ansonsten sehr schönes Exemplar.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**300 | Die Ruhe auf der Flucht nach Ägypten (Nachtstück)**

Radierung und Kaltnadel auf Bütten. (Um 1644). 9,3 × 6 cm (Blattgröße).

Bartsch 57; White/Boon 57 III (von IV); Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 216 VII (von IX).

**€ 3.000/4.000**

Ausgezeichneter, kontrastreicher und feiner Abzug mit den hinzugefügten horizontalen Schattierungen an Josephs rechter Schulter und oberhalb seines Kopfes. Mit einem hauchdünnen Rändchen um die Plattenkante. – Ganzseitig aufgezo- gen, die obere rechte Ecke leicht bestoßen, ansonsten in guter Erhaltung.



**301 | Abraham, mit Isaak sprechend**

Radierung mit Kaltnadel auf feinem Bütten. (1645). 15,8 × 13,1 cm (Blattgröße).

Bartsch 34; White/Boon 34; Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 224 I-II (von II).

**€ 6.000/8.000**

Hervorragender, fein zeichnender Abzug mit der auslassenden Lücke im Bogen, jedoch noch vor den Überarbeitungen an Abrahams rechter Schulter und zwischen dessen linker Hand und Isaak. Mit einem bis zu 3 mm schmalen Rändchen um die Einfassungslinie bzw. oben am Scheitelpunkt des Bogens auf dieselbe geschnitten. – Eine restaurierte Fehlstelle rechts von Isaaks Kopf. Im oberen Blattdrittel drei zarte, diagonal verlaufende Trockenfalten. Papier in den oberen Ecken schwach ausgedünnt, verso im Oberrand mit Montierungsstreifen. In guter Erhaltung.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**302<sup>n</sup> | Kanal mit einem Angler und zwei Schwänen**

Radierung und Kaltnadel auf Bütten. (1650). 8,3 × 10,7 cm (Blattgröße).

Bartsch 235; White/Boon 235 II (von II); Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 253 II (von II).

*Provenienz:*

The British Museum, Department of Prints and Drawings, London, verso mit dem Stempel sowie mit dem Dublikatsstempel (Lugt 301 und 305).

**€ 20.000/25.000**

Prachtvoller, in allen Details klarer und fein zeichnender Druck mit Grat in der Spiegelung des Schilfs am hinteren Ufer, unter dem Jungen ganz rechts und in den landwirtschaftlichen Geräten rechts in der Mitte. Mit der zusätzlichen Schraffierung, beispielsweise in der Wiese unterhalb des Hügels im rechten Rand und auf der Wiese um die grasenden Kühe.

Rembrandt schildert mit wenigen, teilweise zu Schraffuren gebündelten Linien eine weite, sich bis zu den Höhenzügen im Hintergrund erstreckende Wasser- und Wiesenlandschaft. Das flache holländische Gelände wird von einem Kanal durchzogen.

Die Schattenstreifen des Schilfes legen sich hintereinander wie eine Schranke vor den Betrachter. Wie aber der Blick nach vorne zum Horizont wandert, so ist der Gedanke unabweisbar, dass man selber vorwärts schreitet, den Kanal bei der nächsten Brücke überquert und schon bald die Tore der im Mittelgrund gelegenen Stadt passieren wird. Auf die feine schwarze Linie rechts sowie an den anderen drei Seiten auf die Plattenkante geschnitten. – Verso in den Ecken und an der linken Kante sorgsam hinterfasert und teilweise unauffällig nachgezogen, ansonsten gut erhalten. Sehr selten!



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**303<sup>N</sup> | Die Landschaft mit der saufenden Kuh**

Radierung auf Bütten. (Um 1650). 10,3 × 13,1 cm (Blattgröße).  
Bartsch 237; White/Boon 237 II (von II); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 252 III (von V).

€ 5.000/6.000

Ausgezeichneter, fein nuancierter Druck mit den Überarbeitungen von Claude-Henri Watelet beispielsweise im Blattwerk des Baumes links neben dem Hof sowie im Gras neben der trinkenden Kuh. An drei Seiten mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante, oben bis an diese geschnitten. – Der obere Rand teilweise hinterfasert. Die obere rechte und linke Ecke ausgebessert und die Plattenkante leicht akzentuiert, ansonsten in sehr gutem Zustand.

**304 | Der Dreikönigsabend**

Radierung und Kaltnadel auf Bütten. (Um 1651). 9,6 × 14,5 cm (Blattgröße).

Bartsch 113; White/Boon 113 I (von I); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 263 III (von IV).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€ 3.000/4.000

Hervorragender, tiefschwarzer und leicht samtiger Abzug, mit etwas Plattenton im Stern und mit den diagonalen Linien im Hut des sternhaltenden Kindes.

Diese Radierung, eine beispielhafte Darstellung der Dunkelheit, zeigt eine kleine Straßenszene während einer Epiphanie-Prozession in Amsterdam. Am 6. Januar, zur Feier der Anbetung der Heiligen Drei Könige, zogen Kinder und Erwachsene in kleinen Gruppen nachts durch die Stadt, sangen und sammelten kleine Geschenke. Wie so oft „schildert“ Rembrandt die Szene nicht, sondern lässt sie uns selbst erleben, als wären wir Teil dieser nächtlichen Prozession. Mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante. – Verso an der oberen Kante mittig eine leichte Papierausdünnung sowie rückseitig in den Ecke mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung, ansonsten in gutem Zustand.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**305<sup>N</sup> | Der blinde Tobias**

Radierung und Kaltnadel auf Bütten. (1651). 16,9 × 13,5 cm (Blattgröße).

Bartsch 42; White/Boon 42 I (von II); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 265 I (von II).

*Provenienz:*

Fogg Art Museum of Harvard University, Cambridge, Massachusetts, verso mit dem Dublikatsstempel (Lugt 4835).

€ 40.000/50.000

Prachtvoller, kräftiger und fein zeichnender Lebzeitenabzug mit Grat an und unter Tobias' Ellbogen, schönem Plattenton und feinen Wischkritzeln im Bodenbelag. Die Schwefelspur, die sich links im Blatt im weißen Raum zwischen Türe und Plattenrand hinzieht, noch gut sichtbar. Mit einem bis zu 6 mm breiten Rändchen um die Plattenkante. Das Buch Tobit beschreibt im Stil der Patriarchenerzählungen der Genesis das Schicksal der Familie des Tobit. Es entstammt nicht der Bibel, wurde aber in der Lutherbibel unter den Apokryphen aufgeführt, die sich gerade im 17. Jahrhundert einer großen Beliebtheit erfreuten und zu zahlreichen gemalten oder grafischen Darstellungen führten. Die Platte ist früh verloren gegangen, es gibt keine Spätdrucke. – Eine winzige Ausbesserung oben links, neben der Türe. In sehr gutem Zustand. Selten so schön!



Los 307



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**306 | Der Bauer mit Weib und Kind auf der Reise**

Radierung auf Bütten mit Wz. „Arms of Amsterdam“ vgl. Erik Hinterding, Rembrandt as an etcher. Catalogue of watermarks (Illustrations), Bd. III, S. 43 oben. (Um 1652). 11,9 × 9,4 cm (Blattgröße).

Bartsch 131; White/Boon 131; Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 266 II (von III).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

**€ 2.000/2.500**

Ausgezeichneter, gegensatzreicher Druck, vor der durchgehenden Linie in der Kopfbedeckung der Frau. Mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante. – Verso in den Ecken mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung, diese recto sichtbar. Die linke und rechte obere Ecke etwas wellig, sonst gut.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**308<sup>N</sup> | Die Heilige Familie mit der Katze und der Schlange**

Radierung auf Bütten. (1654). 9,6 × 14,4 cm (Blattgröße).

Bartsch 63; White/Boon 63; Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 278 II (von IV).

*Provenienz:*

George Ambrose Cardew (1865–1941), London, verso mit dem Stempel (Lugt 1134).

**€ 20.000/25.000**

Prachtvoller, in allen Details feiner und gleichmäßiger Druck, mit zarten vertikalen Wischspuren rechts von der Signatur und in den oberen Fensterscheiben. Stellenweise noch mit Platten-ton und rau zeichnender Plattenkante.

Die schlichte und reizvolle Darstellung der Heiligen Familie ist in ein holländisches Interieur des 17. Jahrhunderts verlegt. Die häusliche Szene zeigt Maria mit dem Kinde an einem offenen Kaminfeuer sitzend, Joseph blickt auf das Geschehen durch das Fenster hinter ihr, während eine Katze mit Marias Rock spielt. Mit ihrem linken Fuß hält Maria eine Schlange fest. Das Böse, das die Schlange versinnbildlicht, besitzt nun keine Bewegungsfreiheit mehr. Diese Darstellung aus der Kindheitsgeschichte Jesu erfreute sich bereits zu Rembrandts Lebzeiten großer Beliebtheit. Auf die Plattenkante geschnitten, unten noch mit einem feinen Rändchen. – An der oberen Kante eine winzige, hinterlegte Fehlstelle, das Papier überwiegend verso schwach nachgedunkelt. Mit zwei druckbedingten Quetschfalten im oberen Rand, ansonsten in gutem Zustand.

**307 | Der stehende Jesusknabe inmitten der Schriftgelehrten**

Radierung mit Kaltnadel auf feinem Bütten mit Wz. „Foolscap with five-pointed collar“ (Untervariante „G. a.2“), vgl. Erik Hinterding, Rembrandt as an etcher. Catalogue of watermarks (Illustrations), Bd. III, S. 213. (1652). 12,7 × 21,6 cm (Blattgröße).

Bartsch 65; White/Boon 65 I (von III); Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 267 I a (von II).

*Provenienz:*

Nicht identifizierbarer Trockenstempel „T“ im Rund unten rechts;

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

**€ 4.000/5.000**

Hervorragender kräftiger und klarer Druck des ersten Zustands, noch vor den Ätzflecken entlang des oberen und rechten Plattenrandes und dem Rostfleck im unteren Rand sowie vor der geschwungenen Linie in der oberen linken Ecke. Auf die Plattenkante geschnitten. – An den Kanten mit kleinen hinterlegten Fehlstellen. Die rechte untere Ecke restauriert. Die linke obere Ecke mit einem restaurierten Einriss, diese Ecke aufgrund der rückseitigen Montierung gewellt, verso schwach fleckig, ansonsten in gutem Zustand.





Rembrandt Harmensz. van Rijn

**309 | Die Anbetung der Hirten, mit der Lampe**

Radierung auf Bütten. (1654). 10,5 × 12,9 cm (Blattgröße).

Bartsch 45; White/Boon 45 I (von II); Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 279 II (von III).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

**€ 5.000/6.000**

Hervorragender, kräftiger und in allen Details fein zeichnender Druck, mit der weißen Stelle am Oberrand über der gehörnten Kuh. In der linken unteren Ecke mit Plattenton. Knapp auf die Plattenkante geschnitten.

Die Radierung gehört zu einer Folge von insgesamt sechs Blättern, die Szenen aus der Kindheitsgeschichte Jesu behandeln. Der spontane und scheinbar flüchtige Duktus der Radiernadel harmonisiert ausgezeichnet mit der Schlichtheit und Intimität der dargestellten Szene. Rembrandt vermeidet jegliche Überhöhung. Würde nicht die Anordnung von Mutter

und Kind auf eine traditionsreiche biblische Darstellung verweisen, könnte man auch an eine Szene aus einem Bauerngenre denken. Doch gerade die schlichte Auffassung verleiht der Darstellung ihre intensive Ausdruckskraft. Mit der meisterhaften Inszenierung der spürbaren, inneren Anteilnahme der Figuren am Geschehen erweist Rembrandt sich als herausragender Schilderer von verinnerlichten, gefühlsbetonten Situationen. – Verso mit Spuren und Resten von ehemaliger Montierung. An der oberen Kante links ein winziger Braunfleck. In sehr gutem Zustand.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**310<sup>n</sup> | Die Beschneidung (im Breitformat)**

Radierung auf Bütten. (1654). 9,6 × 14,5 cm (Blattgröße).

Bartsch 47; White/Boon 47 I (von II); Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 280 II (von V).

**€ 15.000/20.000**

Ganz ausgezeichnet, kräftiger und wirkungsreicher Lebzeitenabzug mit gratiger Wirkung und den abgerundeten Ecken. Vor den weißen überarbeiteten Stellen am Oberrand. Auf bzw. knapp außerhalb der Plattenkante geschnitten. – Papier leicht nachgedunkelt und rückseitig mit wenigen Fleckchen, verso sorgsame, unauffällige Ausbesserungen in den Ecken, ansonsten in gutem Zustand.



## Rembrandt Harmensz. van Rijn

### 311 | Der Goldschmied

Radierung und Kupferstich auf Bütten. (1655). 7,7 × 5,8 cm (Blattgröße).

Bartsch 123; White/Boon 123 II (von II); Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 289 II (von III).

*Provenienz:*

Eduard Schultze (? – 1899), Wien, verso mit dem Stempel (Lugt 906);

Galerie Michael, Beverly Hills, Kalifornien, USA.

€ 4.000/6.000

Sehr guter, kräftiger und gegensatzreicher Druck, mit den zusätzlichen Schraffuren im Deckenbalken rechts. Oben und unten mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante, ansonsten auf diese geschnitten. – Unauffällige Braunflecken, verso mit Resten von ehemaliger Montierung, ansonsten in gutem Zustand.

### 312 | Pieter Haaringh – Der junge Haaringh

Radierung mit Kaltnadel auf Bütten. (1655). 12,2 × 10,8 cm (Blattgröße).

Bartsch 275; White/Boon 275 V (von V); Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 292 IV (von VI).

€ 1.500/2.000

Hervorragender, kräftiger und wirkungsreicher Druck von der verkleinerten Platte mit den Schattierungen oberhalb des rechten Arms sowie mit der aufgehellten Fensterbank. Mit einem nahezu gleichmäßigen, bis zu 3 mm schmalen Rändchen um die Einfassungslinie. – Ein kleiner restaurierter Einriss in der unteren linken Ecke. Entlang des linken Randes winzige Rändlasuren, die linken Eckenspitzen bestoßen bzw. beschnitten. Verso im Oberrand mit Montierungsstreifen. In guter Erhaltung.

## Rembrandt Harmensz. van Rijn

### 313 | Jan Lutma, Goldschmied

Radierung, Kupferstich und Kaltnadel auf Bütten. (1656). 19,8 × 14,9 cm (Blattgröße).

Bartsch 276; White/Boon 276 II (von III); Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 293 II (von V).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€ 8.000/10.000

Ganz ausgezeichneter, in den dunklen Partien tiefschwarzer Frühdruck mit zartem Plattenton auf der Brust und in der rechten Hand Jan Lutmas, sowie mit feiner Gratwirkung im Mantel. Vor der Überarbeitung am Fenster oben rechts. Auf die Plattenkante geschnitten.

Jan Lutma, geboren 1584 in Groningen, gestorben 1669, im selben Jahr wie Rembrandt, war einer der berühmtesten Gold-

schmiede in Amsterdam. Rembrandt zeigt Lutma, 1656 bereits 72 Jahre alt, in einem lederbezogenen Lehnstuhl, in der rechten Hand hält er eine Statuette, rechts auf dem Tisch liegen Goldschmiedewerkzeuge. Im zweiten Zustand erscheinen im Fenster oben links die Unterschrift und die Jahreszahl, die zweifellos von Rembrandts eigener Hand stammen. In der rechten Mitte bezeichnet eine Inschrift den Dargestellten. Die charakteristische Signatur und die Inschrift stehen in einem solchen Kontrast zueinander, dass angenommen werden kann, dass der Sohn Johannes Lutma, der selbst Künstler war, die Inschrift in die Tafel gestochen hat, vielleicht nachdem die Tafel der Familie geschenkt wurde. Höchstwahrscheinlich handelte es sich um eine Auftragsarbeit. – Verso an der oberen Kante verstärkt sowie in der oberen und unteren rechten Ecke mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung. Rückseitig schwach braunfleckig, ansonsten gut erhalten.

Rembrandt Harmensz. van Rijn

**314<sup>N</sup> | Christus lehrend (La petite tombe)**

Radierung, Stichel und Kaltnadel auf Bütten. (Um 1652).

16,1 × 20,9 cm (Blattgröße).

Bartsch 67; White/Boon 67 I (von I); Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 298 I (von II).

€ 40.000/50.000

Ganz hervorragender, in den dunklen Partien fein zeichnender und tiefschwarzer Frühdruck. Der Grat auf dem Ärmel des Mannes mit Turban schon leicht abgenutzt. Mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante.

Das Blatt gehört zu den Hauptblättern Rembrandts und war bereits zu seinen Lebzeiten sehr gesucht. Die Darstellung fasziniert durch deutliche Vereinfachung und Vereinheitlichung und zielt dabei auf Konzentration. Das Blatt zählt zu den „großartigsten Kompositionen des Meisters, von seltener Geschlossenheit und zugleich äußerst kräftiger Lichtwirkung. (...) Der Vorgang ist schlicht und überzeugend dargestellt“ (von Seydlitz). Für einzelne Figuren und Gesten hat sich Rembrandt von älteren Meistern anregen lassen. Die halbkreisförmige Anordnung der Figuren um Christus lässt sich auf Raffaels Disputa zurückführen (Pächt). Doch trotz aller Rückgriffe schuf Rembrandt mit der Kraft seines Helldunkels ein eigenständiges, atmosphärisches Meisterwerk, auf dem Lehrer und Zuhörer ohne barockes Pathos eine spürbare Einheit bilden. Der Name „La petite tombe“ beruht auf einem Missverständnis bei Gersaint: In Clement de Jonghes Nachlassinventar von 1679 war die Platte als „La toombisch plaatjens“ bezeichnet worden, nach dem Sammler La Tombe, Bruder von Rembrandts Freund Jacob de La Tombe, dem die Platte ursprünglich gehört hatte. Da Christus in der Darstellung erhöht auf einem Sockel steht, den man für einen Sarkophag halten könnte, verwechselte man den Eigennamen La Tombe mit der französischen Bezeichnung „la tombe“ für das Grab (Schaar). – Mit sorgsam restaurierten, teils hinterlegten, kleineren Papierfehlstellen an den Kanten. Papier überwiegend im linken Rand mit Braunflecken. Die oberen Ecken und die linke untere Ecke restauriert und teilweise nachgezogen, ansonsten noch gut erhalten.

Selten so früh!





Rembrandt Harmensz. van Rijn

**315<sup>N</sup> | Der heilige Franziskus**

Radierung und Kaltnadel auf Bütten mit Wz. „Straßburger Lilie mit Beizeichen WR“ vgl. Erik Hinterding, Rembrandt as an etcher. Catalogue of watermarks (Illustrations), Bd. III, S. 422/423. (1657). 18,5 × 24,8 cm (Blattgröße). Bartsch 107; White/Boon 107; Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 299 II (von II).

**€ 50.000/60.000**

Brillanter, warmtoniger und feiner Abzug mit Grat und selektiv gewischem Plattenton von diesem sehr seltenen Motiv; die Kaltnadelüberarbeitungen samtig schwarz. Mit einem bis zu 4 mm breiten Rand um die Plattenkante. Nach von Seidlitz handelt es sich bei diesem Blatt um eine der schönsten Landschaftsdarstellungen Rembrandts, wohl unter dem Einfluss Tizians oder Campagnolas entstanden.

Der Mystiker Franz von Assisi (ca. 1181–1226) war ein junger Patrizier, der sein reiches Erbe für ein Leben in Armut und als Prediger ausschlug und nur zwei Jahre nach seinem Tod heiliggesprochen wurde. Rembrandt stellt den Heiligen in seiner Einsiedelei in den dicht bewaldeten Hügeln von Assisi dar, kniend im Gebet, die Hände auf den aufgeschlagenen Seiten einer großen Bibel gefaltet, vor einem großen Kreuzifix. In Abweichung von der Ikonografie des Heiligen stellt Rembrandt ihn als älteren Mann dar. Die Kapuze seiner einfachen Mönchskutte gibt den Blick auf sein bärtiges Gesicht frei, mit geschlossenen Augen und leicht offenem Mund. Es gibt keine späten Drucke, da die Platte früh verloren ging. Bei Nowell-Usticke als „RR“ eingestuft und mit „A rare plate, especially so when fine, and much sought after“ bezeichnet. – Gleichmäßig leicht nachgedunkelt. An der rechten Kante zwei winzige Einrisse. An der linken Kante ein sorgsam geschlossener, ca. 3 mm langer Einriss. Verso mit alten Montierungstreifen an der oberen Kante. Ansonsten sehr schönes Exemplar.

Äußerst selten!



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**316<sup>N</sup> | Der Kolf-Spieler – Der Ringball-Spieler –  
Het Klosbaantje**

Radierung auf Bütten. (1654). 9,8 × 14,7 cm (Blattgröße).  
Bartsch 125; White/Boon 125 II (von II); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 282 II (von II).

**€ 6.000/8.000**

Ausgezeichneter, kräftiger Frühdruck des zweiten Zustands, bei dem sich die Rostflecken in der linken oberen Ecke erst schwach abzeichnen. Mit einem feinen Rändchen um die gut sichtbare Plattenkante. Das Blatt ist eines der sehr seltenen Sujets mit Sport und Freizeitbeschäftigungen. Kolf wurde traditionell auf Bahnen gespielt und gilt als Vorläufer des heutigen Golfens. – Zwei schwache Braunflecken in den oberen Ecken. Verso mit Bleistiftnotationen, ansonsten in sehr gutem Zustand.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**317<sup>N</sup> | Die Anbetung der Hirten, bei Laternenschein**

Radierung mit Kaltnadel auf Bütten. (Um 1652). 15,3 × 20 cm  
(Blattgröße).

Bartsch 46; White/Boon 46 VIII (von VIII);  
Hinterding/Rutgers (The New Hollstein) 300 VIII (von XI).

*Provenienz:*

George Björklund (1887 – 1968), Stockholm, verso mit dem  
Stempel (Lugt 1138c).

**€ 30.000/40.000**

Hervorragender, tiefschwarzer und samtiger Druck mit Grat und den gebogenen Strichen auf dem Kissen über dem Kopf des Kindes. Mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante. In dieser Qualität selten.

In den 1650er Jahren war Rembrandts Interesse an radierten Nachtdarstellungen wieder erstarkt. In nicht weniger als acht Plattenzuständen variiert er den Widerschein der von den Hirten mitgebrachten Laterne sowie der Lichtquelle hinter dem lesenden Joseph vorne rechts. Von Arbeitsgang zu Arbeitsgang reduziert er das Licht immer mehr und erzielte durch die Dunkelheit eine immer größere Konzentration auf das Wesentliche des Geschehens. – In der oberen Kante mit einem reißnagellochgroßen Löchlein. Verso mit zwei Papierbereibungen sowie mit Resten von alter Montierung, ansonsten sehr schönes Exemplar.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**318<sup>N</sup> | Jan Lutma, Goldschmied**

Radierung, Kupferstich und Kaltnadel auf Bütten. (1656).  
20,3 x 15,5 cm (Blattgröße).  
Bartsch 276; White/Boon 276 II (von II); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 293 IV (von V).

**€ 2.500/3.000**

Sehr guter, kräftiger Abzug des vorletzten Zustands, vor den Überarbeitungen des rechten Daumens und mit den gekurvten Diagonallinien oben rechts. Mit einem bis zu 3 mm breiten Rändchen um die Plattenkante. – Papier leicht nachgedunkelt und mit einem kleinen Fleck im Fenster sowie über der Stuhllehne links. Verso mit geglätteten vertikalen, recto nicht wahrnehmbaren Knickspuren sowie mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung, ansonsten in gutem Zustand.



**319<sup>N</sup> | Die Anbetung der Hirten (Nachtstück)**

Radierung mit Kaltnadel auf Bütten. (Um 1657).  
15,3 x 20 cm (Blattgröße).  
Bartsch 46; White/Boon 46 VII (von VIII); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 300 IX (von XI).

**€ 2.800/3.000**

Ausgezeichneter, kräftiger und wirkungsreicher Druck mit den diagonalen Linien in der oberen rechten Ecke und den horizontalen Linien am Oberrand. Mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante. – Papier verso mit winzigen Braunfleckchen und gleichmäßig leicht nachgedunkelt. Eine kleine beriebene Stelle auf der Rückseite sowie mit Resten von ehemaliger Montierung, sonst gut erhalten.



Rembrandt Harmensz. van Rijn

**320<sup>N</sup> | Abraham Francen, Apotheker**

Radierung auf Bütten. (Um 1657). 15,8 x 20,9 cm (Blattgröße).  
Bartsch 273; White/Boon 273 X (von X); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 301 X (von XII).

**€ 2.800/3.000**

Hervorragender, schwarzer und wirkungsreicher Druck vor den hinzugefügten horizontalen Linien in den Baumwipfeln im Fenster und mit den zwei Pünktchen im Fenster rechts. Auf die Plattenkante geschnitten. – Rückseitig mit winzigen, kaum wahrnehmbaren Fleckchen sowie mit Spuren und Resten von ehemaliger Montierung, ansonsten sehr gut erhalten.



**321 | Petrus und Johannes heilen den Lahmen an der Pforte des Tempels**

Radierung, Kupferstich und Kaltnadel auf Bütten mit Wz. „Words“ (Untervariante D-a-b\_HMP), vgl. Erik Hinterding, Rembrandt as an etcher. Catalogue of watermarks (Illustrations), Bd. III, S. 495 oben. (1659). 19 x 22,4 cm (Blattgröße).  
Bartsch 94; White/Boon 94 IV (von IV); Hinterding/Rutgers  
(The New Hollstein) 312 V (von VI).

**€ 2.500/3.000**

Ausgezeichneter, kräftiger Druck aus der Apostelgeschichte 3, 1–8. Es handelt sich um die letzte Radierung Rembrandts, die eine religiöse Historie zum Inhalt hat. Noch vor den letzten Überarbeitungen wie beispielsweise im Gewand der Apostel. Mit einem Rand um die Plattenkante. – Papier etwas nachgedunkelt und mit Braunfleckchen. In der rechten unteren Ecke mit einer Knickspur. Verso in den oberen Ecken Reste und Spuren von ehemaliger Montierung, ansonsten altersgemäß gut erhalten.



### Jan Joris van Vliet

um 1610 Delft – Leiden nach 1635

#### 322 | Brustbild eines Orientalen

Radierung, nach Rembrandt, auf Bütten mit Wz. „Foolscap with five-pointed collar“, vgl. Erik Hinterding, Rembrandt as an etcher. Catalogue of watermarks (Illustration), Bd. III, S. 229. (Um 1634). 23,2 × 19,5 cm (Blattgröße). Bartsch 20; Hollstein 20 II (von III).

#### Literatur:

Ausstellungskatalog: „Rembrandt and van Vliet. A collaboration on Copper“, Amsterdam 1996, Kat.-Nr. 7.

€ 6.000/8.000

Ganz ausgezeichneter, kräftiger Druck mit Spuren von Grat im Pelzkragen. Oben links und rechts bezeichnet: „JG. v. vliet fec.“ und „RHL inventor“. Mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante. Zwischen 1633 und 1634 radierte van Vliet insgesamt sechs „Tronies“ nach Gemälden Rembrandts, den er wahrscheinlich um 1630 in Leiden kennengelernt hatte. Auch nach dem Umzug Rembrandts nach Amsterdam blieb van Vliet in regem Austausch mit dem Künstler. Drucke dieser „Tronies“ sind äußerst selten. – Überwiegend verso mit Braunfleckchen, das Papier leicht nachgedunkelt. Horizontale, geglättete Faltspur. In der linken oberen Ecke zwei leichte Knickspuren. Mit ausgebesserten Randmängeln, oben mittig mit einer Bereibung. An der unteren Kante eine hinterfaserte Fehlstelle, ansonsten noch gut. Sehr selten!



### Jan Lievens

1607 Leiden – Amsterdam 1674

#### 323<sup>n</sup> | Die streitenden Kartenspieler und der Tod

Radierung auf Bütten. (Um 1638). 24,6 × 37,3 cm (Blattgröße).

Bartsch 11; Hollstein 19 III (von III).

€ 1.500/2.000

Sehr guter, kräftiger Abzug mit der Adresse Franc v. Wijngaerdes unten rechts. Beeinflusst von Adriaen Brouwer schuf Lievens dieses Sujet der rauen Bauern als Reaktion auf die verheerende Pest, die damals in den Niederlanden wütete. Die Erkenntnis, dass der Tod jederzeit und unerwartet über einen hereinbrechen kann, belastete die Bevölkerung schwer und Lievens, wie auch andere niederländische und flämische Künstler, reagierten in eindringlicher Weise auf diese todbringende Wirklichkeit. Breitrandig, an zwei Seiten mit dem Schöpfrand. – Papier mit winzigen Braunfleckchen und mit einem schwachen Lichtrand. Verso ehemalige kleine Montierungsreste, ansonsten gut erhalten.



#### 324 | Büste eines jungen Mannes mit langem Haar, im Profil nach rechts

Radierung auf Bütten. (Um 1630–1674). 7,6 × 6,2 cm (Blattgröße).

Bartsch 39; Hollstein 60 I (von III); Dutuit 39 I (von III); Rovinski (Elèves de Rembrandt) 89 I. Zustand.

#### Provenienz:

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€ 1.300/1.500

Hervorragender, feinliniger Frühdruck vor den geschlossenen hellen Stellen im Haar. Knapp außerhalb der Plattenkante geschnitten. – Verso mit Resten und Spuren von früherer Montierung sowie rückseitig feine Annotationen, ansonsten altersgemäß sehr gut erhalten. Selten!



## Konvolute

### 325 | 12 Bll.: Niederländische Grafik aus dem 16. und 17. Jahrhundert

Radierung bzw. Kupferstich auf Bütten mit Wz. „Hand“ (1), „Schriftband im Rund“ (1), „Bekröntes Wappen mit Greif“ (1). (Um 1539), (1544) (2), 1685 (1). Von 7,1 × 6 cm bis zu 28,1 × 25,2 cm (Blattgröße).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€ 700/800

Vorhanden: Jost Amman, 2 Bll. Kopfstudien – Pieter van Avont, Drei Putti 4 Bll. – Hans Sebald Beham, Wappen der Familie Beham, Bartsch 254, 255 – Adrian Collaert nach Philipp Galle, Christus als Gärtner (mit Ecclesia als Personifikation der Kirche) Hollstein 1563 – Cornelius Dusart, der Violinspieler, Bartsch 15 – Georg Pencz, Artemisia Bartsch 83 – Vereinzelt leicht braunfleckig und mit kleineren Papiermängeln, insgesamt in gutem Zustand.

### Ferdinand Bol

1616 Dordrecht – Amsterdam 1680

### 326 | Die Nagelschneiderin

Radierung auf Bütten. (1632). 12,4 × 9,6 cm (Blattgröße). Hollstein (Rembrandt, Prints by unknown Pupils) 127 II, Hind 312.

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€ 600/700

Ausgezeichneter, gleichmäßiger Druck, knapp auf die Plattenkante geschnitten. Es handelt sich um eine Wiederholung im Gegensinn von Rembrandts Gemälde im Musée des Beaux Arts von Rennes. – Vereinzelt Fleckchen, verso Spuren und Reste alter Montierung, sonst in guter Erhaltung.

### Adriaen van Ostade

1610 – Haarlem – 1685

### 327<sup>n</sup> | Die Scheune

Radierung auf Bütten mit angeschnittenem Wz. „Wappen?“. (1647). 17,8 × 21,2 cm (Blattgröße).

Bartsch 23; Hollstein und Godefroy 23 V (von X).

€ 6.000/8.000

Hervorragender, prägnanter und wirkungsreicher Frühdruck mit Spuren des Granierstahls über dem Rücken der Frau und die Nadelarbeiten auf dem Fass zur Verbreiterung der Reifen noch sichtbar. Mit leicht tonigen Rändern und der rauhen, breiten Plattenkante, die Einfassung noch fein und die Plattenecken spitz. Ein denkbar schönes und vollkommenes Exemplar der künstlerisch bedeutendsten Radierung Ostades, in Abstufungen von tiefem Schwarz der Schatten über die reiche Skala der Mittel-

töne bis zur überstrahlten Helligkeit des Sonnenlichts draußen gedruckt. Die Scheune vermittelt dem Betrachter in ihrem beginnenden Verfall ein Bild der Vergänglichkeit. Mit einem bis zu 10 mm breiten Rand um die Plattenkante. – Leicht nachgedunkelt und mit kleinen Flecken. Verso zwei vertikale Knickspuren. An der unteren Kante mittig ein 2 mm langer Einriss. Die linke untere Ecke mit Knickspuren, ansonsten gut erhalten. Bei Godefroy mit „Très rare“ eingestuft.





Los 328



### Jacob van Ruisdael

1628/29 – Haarlem – 1682

#### 328 | Die Hütte auf der Anhöhe

Radierung auf Bütten mit schwer erkennbarem Wz.-Schriftzug. (Um 1660). 19,4 × 27,9 cm (Blattgröße).

Bartsch 3; Hollstein 3 II (von II).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€ 700/800

Sehr guter, kräftiger Druck mit der Darstellung des Himmels oben rechts und einem feinen Rändchen um die Einfassungslinie. – In der linken oberen und unteren Ecke ein Braunfleck. Papier gleichmäßig leicht nachgedunkelt. Verso vereinzelt mit leichter Papierausdünnung, ansonsten gut erhalten.



Aus Los 329

### Wenzel Hollar

1607 Prag – London 1677

#### 329 | 4 Bll. der Folge: Die vier Elemente

Radierung nach Pieter van Avont auf Bütten mit Wz. „Adler“(1). (1647). Je ca. 13,8 × 20,3 cm (Blattgröße).

Parthey 522–525; Turner (The New Hollstein) 941, 942.

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€ 600/700

Ausgezeichnete, wirkungsreiche Drucke. Mit einem Rändchen um die Einfassungslinie, ein Blatt bis an dieselbe geschnitten. – Kleinere Papiermängel, verso mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung. Insgesamt gut erhalten.



### Wenzel Hollar

#### 330<sup>n</sup> | Muff, Tuch und Maske

Radierung auf Bütten. (Um 1642). 5,7 × 8,9 cm (Blattgröße).

Parthey 1949; Turner (The New Hollstein) 384.

€ 6.000/8.000

Hervorragender, präziser und fein zeichnender Abzug. Auf bzw. knapp innerhalb der Plattenkante geschnitten.

Dieses Stillleben ist eines von insgesamt 8 unterschiedlichen Darstellungen, die Pelzmuffs wiedergeben. Hollar fertigte diese Folge während seines ersten Aufenthalts in England in den frühen 1640er Jahren an, als er in Diensten von Lord Thomas Howard, Earl of Arundel stand. Hollars verführerische Darstellung suggeriert die Nähe einer mondänen Frau, die sich ihrer luxuriösen Accessoires entledigt hat, nachdem sie aus der Kälte ins Haus gekommen ist. Die feinen Linien der Radierung und der Gravur, die die stachelige Weichheit des Fells zum Ausdruck bringen, nutzten sich bei späteren Abzügen schnell ab, sodass reich getuschelte Abzüge, wie der vorliegende, selten sind. – Verso mit Resten und Spuren von ehemaliger Montierung, ansonsten sehr schönes Exemplar.



Jeremias Falck  
Um 1610 – Danzig – 1677

**331 | Das Konzert: Vier Sänger mit Notenblatt (aus: Variarum imaginum a celeberrimis artificibus pictarum Caelaturae)**

Kupferstich und Radierung nach Giorgione auf Bütten mit Wz. „Bekröntes Lilienwappen“ und „Der Name Jesu“. (Um 1655–1660). 29,8 × 40,8 cm (Blattgröße).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

**€ 900/1.000**

Hervorragender, harmonischer Frühdruck vor den Adressen im unteren Rand. Mit einem feinen Rändchen um die gut sichtbare Plattenkante. Nach dem Giorgione zugeschriebenen Gemälde in der Königlichen Sammlung in Hampton Court, der Kupferstich stammt aus der Folge „Variarum imaginum a celeberrimis artificibus pictarum Caelaturae“, die auch als Cabinet Reynst bekannt ist. – Leicht braunfleckig, der rechte und obere Rand knapp außerhalb der Plattenkante mit Bütten angeändert. Verso eine geglättete, vertikale Knickspur, sonst sehr gut erhalten.

**Giovanni Benedetto Castiglione (Il Grechetto)**

1609 oder 1616 Genua – Mantua 1664 oder 1670

**332 | Der Philosoph Diogenes sucht einen ehrenhaften Menschen**

Radierung auf Bütten. (Um 1645). 22 × 31,3 cm (Blattgröße). Bartsch 21 Bellini/d'Amico, Bd. VI, Nr. 39; Blunt E 15.

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

**€ 600/700**

Ausgezeichneter, kräftiger und wirkungsreicher Druck. An drei Seiten mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante, rechts partiell knapp innerhalb dieser geschnitten. – Wenige winzige Fleckchen, verso an der rechten Kante auf die Unterlage montiert, ansonsten schönes Exemplar.



Aus Los 333

**Stefano della Bella**

1610 – Florenz – 1664

**333 | 12 Bll. der Folge: Dessins de quelques conduites de troupes**

Radierung auf Bütten mit Wz. „Trauben“ (1).

Je ca. 12,8 × 16,3 cm (Blattgröße).

De Vesme 246–257 jeweils II (von III).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

**€ 600/700**

Prachtvolle, käftige und gegensatzreiche Drucke der vollständigen Folge, alle Blätter mit der Nummer. Jeweils mit einem feinen Rändchen um die Einfassungslinie, Bl. 12 an drei Seiten knapp innerhalb dieser geschnitten. – Papier gleichmäßig leicht nachgedunkelt. Verso an der linken Kante auf die Sammlerunterlage montiert und mit Resten von ehemaliger Montierung in den Ecken. Als komplette Folge selten!

Beilagen:

1. Castel Sant' Angelo à Rome. Radierung auf Bütten mit Wz.-Schriftzug „DA URES?“. (Um 1634). 21,1 × 34 cm (Blattgröße). De Vesme 818.

2. 1 Bl. aus der Folge: „Vues de ports de mer“. Radierung auf Bütten. 8,8 × 14,3 cm (Blattgröße). De Vesme 797.

Insgesamt 14 Blatt



**334 | 25 Bll. der Folge: I Principii del Disegno**

Kupferstich auf Bütten. Je ca. 12,5 × 16,2 cm (Blattgröße).

De Vesme 364–388, je II (von II).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

**€ 1.200/1.500**

Die komplette Folge in ausgezeichneten Drucken, teils mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante, teilweise bis an diese geschnitten. Das Titelblatt mit der gelöschten Adresse von Mariette, sonst jeweils mit dem Privileg. – Braunfleckig, verso an den Ecken teilweise auf die Unterlage montiert, dort etwas wellig. Vereinzelt kleinere Papierausslässe in den Ecken, sonst in guter Erhaltung.



### Giovanni Antonio Canal (gen. Canaletto)

1697 – Venedig – 1768

#### 335 | 2 Bll.: Landschaft mit der Frau am Brunnen – Landschaft mit Turm und zwei Pfeilerruinen

Radierung auf Bütten. (Um 1740). 13,3 × 20,6 cm und 14,3 × 20,8 cm (jeweils Blattgröße).

De Vesme 25 und 26; Bromberg 28 I b (von II) und 29 II a (von III).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€ 2.000/2.500

Ausgezeichnete, kräftige und gleichmäßige Drucke. Bl. 1 mit dem noch gut lesbaren Monogramm unten links, Bl. 2 vor der Überarbeitung an der Turmspitze links. Außerhalb der Einfassungslinie geschnitten. – Wenige vereinzelte Fleckchen. Verso mit Spuren von ehemaliger Montierung, dort mit leichter Papierberei-  
bung, ansonsten in gutem Zustand.

### Giovanni Antonio Canal (gen. Canaletto)

#### 336 | 2 Bll.: Landschaft mit der Frau am Brunnen – Gebirgslandschaft mit fünf Brücken

Radierung auf Bütten mit angeschnittenem Wz. „Wappen mit Beizeichen V F“ (Bromberg Wz. 24) (1). (Um 1740).

13,3 × 20,6 cm und 16,4 × 23,1 cm (jeweils Blattgröße).

De Vesme 19 und 26; Bromberg 22 II a (von II b) und 29 II a (von III).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€ 2.000/2.500

Sehr schöne, gegensatzreiche Drucke. Bl. 1 mit dem noch gut lesbaren Monogramm unten links, Bl. 2 mit dem senkrechten Glicht über dem Baum im rechten Rand. Breitrandig bzw. mit einem feinen Rändchen um die Plattenkante. – Wenige, vereinzelte Fleckchen. Verso mit Resten von ehemaliger Montierung, ansonsten in sehr gutem Zustand.

### Giovanni Domenico Tiepolo

1727 – Venedig – 1804

#### 337 | Bärtiger Greis mit kleinem Turban

Radierung nach G. B. Tiepolo auf Bütten. (1771–1800).

14 × 11 cm (Blattgröße).

De Vesme 122 I (von II); Rizzi 166 I (von II); Succi 101 I (von II).

*Provenienz:*

Klipstein & Kornfeld, Bern 14. September 1960.

€ 1.200/1.400

Brillanter, kräftiger und lebendiger Frühdruck aus der Folge der sechzig Charakterköpfe nach J. B. Tiepolo. Vor der Nummer „6“ oben rechts und noch mit der ungereinigten Plattenkante. Auf die Plattenkante geschnitten, unten noch mit einem feinen Rändchen. – Verso mit Spuren und Resten von ehemaliger Montierung, ansonsten sehr gut erhalten.



### Konvolute

#### 338 | 9 Bll. Italienische Druckgrafik aus dem 16. und 17. Jahrhundert

Radierung bzw. Kupferstich auf Bütten. Von 19,1 × 25,1 cm bis zu 26,5 × 41,3 cm (Blattgröße).

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

€ 500/600

Vorhanden: Pietro Santi Bartoli, Die Geburt Jupiters. – 2 Bll. Simone Cantarini, Madonna mit dem Kinde – Merkur und Argus (Bartsch 18, 31) – Agostino Carracci, Sapientia Martem depellente Pax et Abundantia cogaudent – Étienne Delaune nach Marcantonio Raimondi, Die Löwenjagd (Bartsch 422) – Giovanni Battista Franco, Melchisedek bietet Abraham Brot und Wein an (Bartsch 5) – Lorenzo Loli, Amor zerbricht seinen Bogen (Bartsch 23) – Il Parmigianino, Stehender Schäfer (Bartsch 12, zusätzl. 2 Bll. Kopien im Gegensinn nach Bartsch 14 u. 15) – Marcantonio Raimondi, nach Raffael, Gott erscheint Noah (Bartsch 3). – Teilweise fleckig und mit Papiermängeln, insgesamt jedoch gut.





Bernardo Bellotto, gen. Canaletto  
1721/22 Venedig – Warschau 1780

**339 | Vue de la Grande Place du Vieux Marché, du côté de la Rue du Château Royal (Der Altmarkt zu Dresden von der Seestraße aus, an einem Markttag mit vielen Ständen und Staffage)**

Radierung auf festem Bütten. (1752). 53,3 × 83,4 cm  
(Blattgröße 63,4 × 86,4 cm).

De Vesme 18; Meyer 18; Kozakiewicz 178.

**€ 6.000/7.000**

Hervorragender, tiefschwarzer Druck des einzigen Zustandes. Mit einem breiten Rand um die obere und untere Blattenkante sowie rechts und links mit feinem, leicht unregelmäßigem Rändchen. – Die übliche, recto nicht sichtbare, vertikale Bugfalte, an der linken und rechten Kante fachmännisch angerändert, leichte Knickspur links unten, teils schwach fleckig, an der oberen Kante ein sorgsam geschlossener Einriss, ansonsten in guter Erhaltung.

Charles-Nicolas Cochin d. J.  
1715 – Paris – 1790

**340 | 5 Bll.: Die fünf Sinne**

Radierung mit Grabstichel auf Bütten. Je ca. 16 × 11 cm  
(Blattgröße je ca. 24 × 16,8 cm).

IFF (Inventaire du Fonds Français: Bibliothèque Nationale, Département des Estampes) Cochin 545.

Provenienz:

Galerie Gerda Bassenge, Berlin, Auktion 102, 28. November 2013, Los 5082;

Privatsammlung, Deutschland.

**€ 2.000/2.500**

Prachtvolle, gegensatzreiche Drucke, jeweils mit einem breiten Rand um die deutlich druckende Plattenkante.

Erschienen bei B. Moncornet. – Leichte Altersspuren, ansonsten in gutem Zustand. Selten!

Louis Joseph Le Lorrain  
1715 Paris – St. Petersburg 1759

**341 | Das Urteil des Salomon**

Radierung nach Jean Baptiste François de Troy auf Bütten mit Wz. „Lilie im Doppelrund“. 28,8 × 22 cm (Blattgröße).

Le Blanc 1.

Provenienz:

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig, seitdem in Familienbesitz.

**€ 500/600**

Ganz ausgezeichneter, kontrastreicher und lebendiger Druck mit einem feinen Rändchen um die Einfassungslinie. Wenige, winzige Fleckchen, an der oberen linken Kante ein kleiner Riss, ansonsten gut erhalten.





Jacques-François Blondel  
1705/1708 Rouen – Paris 1774

**342 | Description des festes donnees par la ville de Paris, à l'occasion du Mariage de Madame Louise-Elisabeth de France & de Dom Philippe, Infant & Grand Amiral d'Espagne les vingt neuvième & trentième août mil sept cent trente-neuf**

Kupferstich auf Bütten. (1740). 62 × 47 cm (Blattgröße). Mit gestochener Titelvignette, gestochener Kopfvignette, 2 gestochenen Initialen sowie 12 Kupfertafeln von François und Jacques-François Blondel. In einem weinroten Maroquineinband der Zeit mit Rückenvergoldung, Deckelbordüren mit Eckfleurons und goldgeprägtem Wappensupralibros der Stadt Paris.

Cohen-Ricci 288; Palau 70995; Vinet 519.

*Provenienz:*

Antiquariat Heribert Tenschert, Biber Mühle, Schweiz, dort 1989 erworben, seitdem in süddeutschem Privatbesitz.

€ 2.000/2.500

Prachtvolle Ausgabe mit der Darstellung der Feierlichkeiten und Festdekorationen anlässlich der Vermählung Louise-Elisabeth von Frankreich mit Philippe von Bourbon, dem zweiten Sohn von Philippe V. von Spanien. Darunter auch die doppelblattgroße Tafel mit dem Feuerwerk auf der Seine zwischen Pont Neuf und Pont Royal. Das Feuerwerk fand auf einer Fläche von beinahe 950 m Länge statt – ein Feuerwerk dieser Größe ist wohl nie wieder erreicht worden. – Überwiegend im Rand fleckig und mit leichten Handhabungsspuren. Mit geringer Papierbereibung durch die ehemalige Einbandschließe. Wenige Blätter im Rand eingerissen. Der Einband mit geringen Kratzspuren und leicht bestoßen. Insgesamt gut erhalten.



Giovanni Battista Piranesi  
1720 Venedig – Rom 1778

**343 | Veduta della Piazza di Monte Cavallo (Quirinale)**

Radierung auf Bütten. (1750). 38,7 × 54,6 cm (Blattgröße 49,7 × 65,4 cm).

Focillon 808; Hind 15 I (von VI); Wilton-Ely 142; Ficacci 880.

€ 2.000/2.500

Blatt 9 aus der Folge: Vedute di Roma. Brillanter, kräftiger und klarer Frühdruck mit grätiger Wirkung. Vor dem Namenszug auf dem Sockel der Statuen und vor der Preisangabe, die Piranesi in späteren Abzügen hinzufügt. Breitrandig. – Mit der charakteristischen, vertikalen Mittelfalte. Im Passepartout-Ausschnitt leicht nachgedunkelt und im Rand schwach fleckig, unauffällige Handhabungsspuren im Rand, ansonsten in gutem Zustand. Selten so früh!

**344 | The Staircase with Trophies (Die Treppe mit Trophäen)**

Radierung auf Bütten mit Wz. „Auvergne“ (Hind Wz. 7, mit Qualitätsvermerk „fin“). (1745–50). 55 × 40 cm (Blattgröße 78 × 57 cm).

Focillon 31; Hind 8 II (von III); Wilton-Ely 33; Robison 34 V (von VI); Ficacci 117.

€ 3.500/4.000

Blatt VIII aus der Folge: Carceri. Hervorragender, kräftiger und kontrastreicher Abzug, vor der lateinischen Nummer. – An der unteren Kante mit zwei kurzen Einrissen und einem geglätteten, kaum wahrnehmbaren Mittelfalz. Vereinzelt schwache Braunflecken. In der Darstellungsmittte mit Tintenleck, recto leicht durchscheinend, ansonsten in gutem Zustand.





### Anton Graff

1736 Winterthur – Dresden 1813

#### 345 | Selbstbildnis an der Staffelei

Radierung auf Bütten. (Um 1787). 20,8 × 15,4 cm (Blattgröße).  
Heller-Andresen, 1 II, Le Blanc 1.

*Provenienz:*

Sammlung Heinrich Brockhaus (1804–1874), Leipzig,  
seitdem in Familienbesitz.

€ 800/900

Sehr guter, kräftiger und transparenter Druck vor dem Namen  
des Dargestellten unten mittig. Breitrandig. – Wenige winzige  
Braunfleckchen. Verso an der rechten Kante auf eine Sammler-  
runterlage montiert, ansonsten sehr gut erhalten.

*Beiliegt:* Johann Gotthard von Müller. Porträt des Malers Anton  
Graff. Kupferstich und Radierung nach Anton Graff, auf Bütten.  
(1762–1830). 40,2 × 28,2 cm (Blattgröße). *Provenienz:* Johann  
Friedrich Frauenholz (1758–1822), Nürnberg, unten links mit  
dem Trockenstempel (Lugt 994).  
Insgesamt 2 Blatt.

### Angelica Kauffmann

1741 Chur – Rom 1807

#### 346 | Das Mädchen mit dem Buch

Radierung mit Aquatinta in Rotbraun auf Bütten. (1700).  
18,8 × 15,5 cm (Blattgröße).

Nagler 16b; Andresen 31; Le Blanc 24 II (von II).

€ 1.200/1.400

Ganz ausgezeichneter, feiner Druck mit schönem Plattenton und  
dem Publikationsdatum von 1770 unten mittig. Auf die Platten-  
kante geschnitten. – Verso mit Resten von ehemaliger Montie-  
rung. Vereinzelt winzige Fleckchen. Von schöner Erhaltung.



### Francisco de Goya

1746 Fuendetodos – Bordeaux 1828

#### 347 | Aquellos polbos (Aus Staub wird Schmutz)

Radierung und Aquatinta auf Velin. (Um 1799). 21,5 × 14,8 cm  
(Blattgröße 31,9 × 21,9 cm).

Delteil 60; Harris 58 III, 3. Auflage (von 12).

*Provenienz:*

Buch- und Kunstantiquariat Hans Marcus, Düsseldorf.

€ 1.300/1.600

Blatt 23 aus der Folge: Los Caprichos. Sehr guter, gegensatz-  
reicher Druck mit Ton und der Nummer oben rechts. Vor der  
Facettierung der Plattenkante. Breitrandig sowie an der linken  
Blattkante mit fünf Heftlöchern. Erschienen in der dritten Aus-  
gabe von 1855 bzw. 1868. – Leichte Griffknicke, im Rand mit  
Braunfleckchen und einem Knick in der unteren rechten Ecke,  
ansonsten gut erhalten.

#### 348 | Las rinde el Sueño (Der Schlaf überwindet sie)

Radierung und Aquatinta auf Velin. (Um 1799). 21,7 × 15,4 cm  
(Blattgröße 32 × 21,7 cm).

Delteil 71; Harris 69 III, 3. Auflage (von 12).

€ 1.300/1.600

Blatt 34 aus der Folge: Los Caprichos. Ausgezeichneter, prä-  
gnanter Druck aus der dritten Auflage mit der Nummer und der  
Schrift. Vor der Facettierung der Plattenkante und noch mit  
dem feinen Kratzer in der liegenden Figur. Aus einer Auflage  
für die Calcografía von 1868. Breitrandig sowie an der linken  
Blattkante mit fünf Heftlöchern. – Im Rand minimal braunfleckig.  
Entlang der linken Kante leichte Knickspuren von der Handha-  
bung, ansonsten gut.



Francisco de Goya

**349 | El sueño de la razón produce monstruos  
(Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer)**

Radierung und Aquatinta auf Bütten. (Um 1799). 21,2 × 15 cm  
(Blattgröße 30 × 20,1 cm).

Delteil 80; Harris 78 III, 1. Auflage (von 12).

€ 20.000/25.000

Blatt 43 aus der Folge: Los Caprichos. Exzellenter, samtig schwarzer Frühdruck aus der ersten Auflage, herausgegeben vom Künstler in Madrid, 1799. Die hellgraue Aquatinta im Himmel sehr gut und gleichmäßig zeichnend, die Beschriftung am Ende des Schreibtisches noch klar und deutlich.

Vorliegender Druck spiegelt die Welt der Alpträume wider. Goya verwandelt die Vernunft nicht in Wahrheit und er verzichtet darauf, die Ungeheuer zu verurteilen. Er zeigt sie und präsentiert die Welt der Nacht, die für alle Caprichos charakteristisch ist – eine Umkehrung des Tages. Im Kampf zwischen Licht und Schatten hat letzterer gesiegt, die von der Vernunft geordnete Welt ist untergegangen und wird nun von Tieren bewohnt. Es handelt sich um die einzige Darstellung aus der Serie von insgesamt 80 Radierungen, die keine Bildunterschrift am unteren Rand aufweist, stattdessen ist die Inschrift auf der Seite des Schreibtisches eingraviert. Die Radierung war ursprünglich als Frontispiz der Folge vorgesehen. Jedoch wurde die 1799 veröffentlichte Folge mit dem Selbstporträt des Künstlers, dargestellt als Gentleman, veröffentlicht. Die 1. Auflage wurde in vermutlich zwischen 275 und 300 Exemplaren publiziert. Im Oktober 1803 übergab Goya der Verwaltung des königlichen Haushaltes Carlos IV die Platten, zusammen mit 240 unverkauften Exemplaren für eine Rente von 12000 Reales, zu Gunsten seines Sohnes Francisco Javier. Mit einem breiten Rand um die Plattenkante, links die Kante etwas beschnitten. – Vereinzelt, schwach sichtbare Braunfleckchen. Im unteren Rand zwei leichte, druckbedingte Quetschfältchen, ansonsten in gutem Zustand.  
Sehr selten!





## Francisco de Goya

### 350 | Los desastres de la guerra. Colección de ochenta láminas inventadas y grabadas al agua-fuerte

Folge von 80 nummerierten Tafeln in Radierung, Aquatinta und Kaltnadel auf Velin. 2 Bl. Titel und Einführungstext. Eines von 100 Exemplaren. 23,6 × 32,4 cm. In O.-HL-Einband. Harris 121–200, III. 3. – Dritte Ausgabe.

€ 7.000/9.000

Sehr guter, kräftiger Druck in schwarzer Druckfarbe auf festem Velin, in einer Auflage von 100 Exemplaren. Titel in der zweiten, von Harris erwähnten Variante. Erschienen in der Calcografía für die Real Academia 1903 in Madrid. – Mit Braunfleckchen im Rand, die Kanten etwas lichtrandig, Bl. 57 und 74 an der Bindung ein kleiner Einriss, ansonsten in gutem Zustand.

## Francisco de Goya

### 351<sup>n</sup> | El famoso americano, Mariano Ceballos (Der berühmte Amerikaner Mariano Ceballos)

Lithografie auf Velin. (1825). 31 × 40,5 cm (42,5 × 52,8 cm Blattgröße).  
Delteil 286; Harris 283 II (von II).

€ 30.000/40.000

Blatt 1 aus der Folge: Die Bullen von Bordeaux. Ausgezeichnet, leuchtender und kräftiger Druck des 2. Zustands aus der Auflage von hundert Exemplaren, herausgegeben 1825 von Gaulon in Bordeaux. Vorliegende Darstellung ist eine von vier großen Lithografien, die unter dem Titel „Die Stiere von Bordeaux“ bekannt sind und die Goya gegen Ende seines Lebens ausführte, immer noch experimentierfreudig und auf der Suche

nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten. Die instabile politische Lage in Spanien hatte Goya dazu veranlasst, 1824 ins französische Exil zu gehen, zunächst nach Paris und später im selben Jahr nach Bordeaux, wo er den französischen Lithografen Cyprien Gaulon kennenlernte, der dort 1818 eine Werkstatt eröffnet hatte. Gaulon ermutigte Goya, mit dem neuen Medium der Lithografie zu experimentieren, indem er mit einer lithografischen Kreide direkt auf den Stein zeichnete und einen Spachtel benutzte, um Glanzlichter zu erzielen – eine Methode, die bereits Géricault und Delacroix mit brillanter Wirkung einsetzten. – Entlang der Kanten in eine Papiermaske eingesetzt. Verso mit einer geglätteten vertikalen Bugfalte und etwas fleckig. An den Kanten vereinzelt restauriert und nachgezogen. Rückseitig mit Annotationen in Bleistift und brauner Feder. Insgesamt schönes Exemplar.





Pierre-Auguste Renoir  
1841 Limoges – Cagnes-sur-Mer 1919

**352<sup>N</sup> | La Danse à la campagne**  
Vernis mou auf Velin. (1890). 22 × 13,7 cm  
(Blattgröße 32,5 × 25 cm). Mit Renoirs Signaturstempel  
(Lugt 2137a) unten rechts.  
Delteil 2.  
**€ 8.000/10.000**

Hervorragender, feinliniger und breitrandiger Abzug mit gleichmäßigem Plattenton, von der einzigen Auflage bei A. Vollard, erschienen um 1920. Selten, da die Druckplatte nach der Auflage gestrichen wurde. – An der linken Kante mit einem hinterlegten Randeinriss. Verso mit Papierbereibung, ansonsten gut erhalten.

Alfred Sisley  
1839 Paris – Moret-sur-Loing 1899

**353<sup>N</sup> | Les bords de rivière (Les Oies)**  
Farbige Lithografie auf China, aufgewalzt auf Velin. (1897).  
21,5 × 32 cm (Blattgröße 42,6 × 56,8 cm).  
Eines von 100 Exemplaren. Signiert unten rechts.  
Delteil 6; Melot 6; Johnson 141.  
**€ 6.000/8.000**

Ganz ausgezeichneter und farbintensiver Abzug von Auguste Clot, Paris, in Blau, Gelb, Rosa, Grün, Orange und Hellblau gedruckt. Aus der zweiten, 1897 publizierten Vollard-Mappe „Album d'Estampes Originales de la Galerie Vollard (2e année)“. Eine von lediglich sechs grafischen Arbeiten und die einzige, durch Vollard angeregte Farblithografie des Künstlers. – Vereinzelte Fleckchen im Rand. Verso in den oberen Ecken mit alten Montierungsstreifen, ansonsten in gutem Zustand.



Camille Pissarro  
1830 St.-Thomas-des-Antilles – Paris 1903

**354<sup>N</sup> | „Une rue à Rouen (rue des Arpents)“**  
Radierung und Aquatinta auf feinem Bütten. (1887).  
16 × 11 cm (Blattgröße 24,6 × 19,7 cm). Unten in Bleistift  
bezeichnet: „N° 1 Epreuve d'artiste“ und betitelt.  
Signiert unten rechts.  
Delteil XVII, 68, II.  
**€ 3.200/3.500**

Hervorragender, einer von nur neun zu Lebzeiten des Künstlers erschienener Druck. Breitrandig.

Auf der Suche nach neuen Motiven hielt sich Pissarro im Herbst 1883 länger in Rouen auf. Dort entstanden neben Gemälden im Ganzen wohl 20 Radierungen, in denen er die alten, engen Straßen mit ihren Fachwerkhäusern, von hohen Kirchtürmen überragt, festhielt. Teilweise direkt auf die Platte geritzt, entstanden atmosphärisch dichte Stadtansichten, die durch ihren Reichtum an Ausdrucksmöglichkeiten der grafischen Mittel faszinieren. – Im Rand minimal fleckig. In der oberen linken Ecke eine leichte Knickspur, eine horizontale, druckbedingte Falte unten, ansonsten sehr schönes Exemplar. Selten!

**355<sup>N</sup> | „Vaches dans les prairies d'Eragny près Gisors“**  
Radierung und Kaltnadel auf cremfarbigem Bütten mit angeschnittenem Wz. „Miscellaneous“. (1888). 8 × 12,1 cm  
(Blattgröße 22,6 × 28,4 cm). Links unten bezeichnet „1er état  
n° 1“ sowie betitelt.  
Delteil XVII, 78 I (von II).  
**€ 2.500/3.000**

Sehr guter, kräftiger und wirkungsreicher Druck mit Atelier Spuren im breiten Rand. Insgesamt sind nur drei Abzüge des ersten Druckzustands bekannt. – Lichtrandig sowie mit alten Faltsuren im Rand. Verso mit ehemaligen Montierungs- und leichten Handhabungsspuren, ansonsten gut erhalten. Selten!





Camille Pissarro

**356<sup>N</sup> | „Rue Molière, à Rouen sur 2“**

Kreidelithografie auf Chine appliqué auf Velin. (1896).  
18,8 × 13,9 cm (Blattgröße 32,6 × 24,7 cm). Signiert, betitelt  
und bezeichnet: „Ep. defi no° [berieben]“.  
Delteil XVII, 174 II (von II).

€ 1.500/1.800

Sehr guter, feiner Druck des endgültigen Zustands in Olivgrün.  
Eines von insgesamt 16 Exemplaren (die Nummerierung ge-  
löscht) und 2 oder 3 zusätzlichen Exemplaren. – Im Rand mit  
leichten Flecken außerhalb der Darstellung, verso mit Resten  
von ehemaliger Montierung. An der oberen Kante eine horizontale  
leichte Knickspur, ansonsten in gutem Zustand.



Otto Greiner

1869 Leipzig – München 1916

**357 | Odysseus und die Sirenen**

Farbige Lithografie auf China, aufgewalzt auf Bütteln mit Wz.  
„Fleur-de-lis mit Beizeichen“. (1896). 14,7 × 27,9 cm  
(Blattgröße 26,1 × 37,4 cm). Signiert unten rechts.  
Vogel 62 II.

*Provenienz:*

Werner Eberhard Müller (?–1967), Leipzig, unten links mit  
dem Stempel (Lugt 5075).

€ 800/900

Ausgezeichneter, kräftiger und gleichmäßiger Druck. – Papier  
minimal nachgedunkelt und mit einzelnen winzigen Braunfleck-  
chen. Verso an den Seiten mit Montierungsstreifen. In guter  
Erhaltung.



Eiri Chôkyôsei zugeschrieben

tätig 1789 – 1801 in Japan

**358 | Komplette Folge von 13 Oban yoko-e shunga (erotische Bilder) aus der Serie Fumi no kiyogaki (Modelle der Kalligrafie)**

Nishiki-e (Farbiger Holzschnitt auf Japan). Edo-Zeit,  
1615–1868, (um 1801). Je ca. 25,9 × 39 cm (Blattgröße).

*Literatur:*

Lane, Richard: Eiri, Love Letters, Love Consummated:

Fumi no-kiyogaki, Nr. 9, 1996, Abb. S. 12–37;

Buckland, Rosina: „Shunga: Erotic Art in Japan“, London  
2010, S. 110–112.

*Provenienz:*

Kunsthandel Klefisch, Auktion 84, 23. September 2006, Lot 96.

€ 8.000/10.000

Die Folge mit 13 Bildern wird Chôkyôsei Eiri zugeschrieben,  
einem Schüler von Hosoda Eishi (1756–1829). Sie enthält An-  
lehnungen an bekannte Shunga-Holzschnitte (Frühlingsbilder)  
des bekannten Kitagawa Utamaro (1753–1806). Eine Szene des  
Albums zeigt einen gut gekleideten Europäer, der ein älterer  
niederländischer Händler sein soll, mit einer Kurtisane aus Na-  
gasaki. Beide sind für den Winter schwer gekleidet, aber sie  
lehnt sich aus einem offenen Fenster im westlichen Stil heraus,  
was darauf hindeutet, dass sie sich auf dem Gelände der Ost-  
indischen Kompanie auf der Insel Dejima befinden. – Jeweils  
mit einer geglätteten Mittelfalz, vereinzelt leicht fleckig sowie  
verso einige Bll. mit Resten und Spuren von ehemaliger Mon-  
tierung. Insgesamt gut erhalten.



Italienisch, Kassettenrahmen mit floralem Dekor, Schätzpreis: € 1.000/1.500



Katalog auf [karlunfaber.de/kaufen](https://karlunfaber.de/kaufen)  
[karlunfaber.de](https://karlunfaber.de) · T +49 89 22 18 65 · [info@karlunfaber.de](mailto:info@karlunfaber.de)



# REAL-TIME-ONLINE-AUKTIONEN

Mittwoch, 8. Mai 2024, ab 14 Uhr

Bei KARL & FABER bieten wir Ihnen die Möglichkeit, an Real-Time-Online-Auktionen teilzunehmen, die in Echtzeit stattfinden. Ganz wie bei unseren traditionellen Präsenzauktionen können Sie bequem von zu Hause aus über Plattformen wie Invaluable, Lot-tissimo, Drouot oder direkt auf unserer Website mitbieten. Sie können auch wie bei einer regulären Präsenzauktion schriftlich oder telefonisch mitbieten.

Die Lose dieser Real-Time-Online-Auktion werden live von unseren Auktionatoren versteigert, allerdings ohne Publikum. Über unseren Livestream können Sie dennoch wie gewohnt mit dabei sein.

Der Onlinekatalog mit allen angebotenen Objekten ist bereits ca. 14 Tage vor der Auktion einsehbar, damit Sie sich in Ruhe informieren und Ihre Favoriten aussuchen können. Eine Vorbesichtigung findet nicht statt.

Der Onlinekatalog zur Real-Time-Online-Auktion ist ab sofort einsehbar unter [karlunfaber.de/kaufen/real-time-online/](https://karlunfaber.de/kaufen/real-time-online/)



Zum Katalog und allen weiteren Infos zu Real Time Online



HUYSMANS C. ODER  
J.B. HUYSMANS  
€ 1.800/2.000



BENNO ADAM  
€ 800/900



PAUL JACQUES AIMÉ BAUDRY  
€ 1.600/1.800



AUGUST BECKER,  
GEN. GERNRODER BECKER  
€ 800/900



EUGÈNE BOUDIN (ZUGESCHRIE-  
BEN)  
€ 2.500/3.000



ALFRED DE BREANSKI D. Ä.  
(ZUGESCHRIEBEN)  
€ 1.500/1.800



ALFRED DE BREANSKI D. Ä.  
(ZUGESCHRIEBEN)  
€ 1.200/1.500



PETER BREUER  
€ 800/1.000



PIETER COSIJN (?)  
€ 1.500/1.800



HENRY THOMAS DAWSON  
€ 300/400



FRANZ VON DEFREGGER  
€ 2.500/3.000



DEUTSCH  
€ 1.200/1.300



DEUTSCH  
€ 1.200/1.500



DEUTSCH  
€ 1.500/1.800



DEUTSCH  
€ 2.500/3.000



FRIEDRICH OTTO GEORGI  
€ 2.000/2.500



FRANCESCO GUARDI  
(NACHFOLGE)  
€ 1.000/1.200



HENRI JOSEPH HARPIGNIES  
€ 1.200/1.500



DEUTSCH ODER ITALIENISCH  
€ 1.000/1.200



DEUTSCH ODER POLNISCH  
1.500/1.800



GOVERT VAN EMMERIK  
€ 700/800



JOSEPH HEICKE  
€ 800/1.000



JOHANN PHILIPP HEINEL  
€ 800/900



HEINRICH ADOLF VALENTIN  
HOFFMANN  
€ 1.200/1.400



FRANZÖSISCH  
€ 1.500/1.800



FRANZÖSISCH  
€ 700/800



FRANZÖSISCH  
€ 1.200/1.500



FRANZ ITTENBACH  
€ 2.000/3.000



EDMUND FRIEDRICH KANOLDT  
(ZUGESCHrieben)  
2.000/3.000



ERNST KAPS  
€ 1.200/1.500



FRANZÖSISCH ODER ENGLISCH,  
2. HÄLFTE 18. JH.  
€ 800/1.000



ADOLF FREY-MOOCK  
€ 2.000/3.000



MAX GAISSER  
€ 1.200/1.500



ALBERT VON KELLER  
€ 1.500/2.000



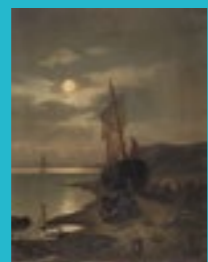
PAUL WILHELM  
KELLER-REUTLINGEN  
€ 2.000/2.500



FERDINAND KOBELL  
€ 1.500/2.000



MARINUS ADRIANUS KOEKKOEK  
€ 300/400



ALBERT KREUTZER  
€ 500/600



CARL ROBERT KUMMER  
€ 2.000/2.500



KARL MILLNER  
€ 2.000/2.500



ANTOINE MONNOYER  
€ 2.500/3.000



WILLY MORALT  
€ 1.500/2.000



CARL ROBERT KUMMER  
€ 1.000/1.500



JANUS ANDREAS LA COUR  
€ 1.500/1.800



FRANÇOIS HENRI ALEXANDRE  
LAFOND  
€ 900/1.000



FRANZ MÜLLER-MÜNSTER  
€ 1.800/2.000



NIEDERLÄNDISCH  
€ 1.200/1.500



ÖSTERREICHISCH  
€ 1.500/1.800



DIETRICH LANGKO  
€ 800/900



MAXIMILIAN LUDWIG LANNINGER  
€ 1.500/2.000



CHARLES LESLIE  
€ 400/600



FREDERICUS THEODORUS  
RENARD  
€ 1.500/2.000



FREDERICUS THEODORUS  
RENARD  
€ 1.200/1.500



PHILIPP PETER ROOS  
(ZUGESCHRIEBEN)  
€ 1.500/1.800



JACOB MADIOL  
€ 900/1.000



FRIEDRICH WILHELM MAUL  
€ 1.000/1.200



KARL MILLNER  
€ 1.200/1.500



JOSEF VON SCHLÖGL  
€ 2.500/3.000



JOHANN NEPOMUK SCHÖDLBER-  
GER (ZUGESCHRIEBEN)  
€ 700/800



GUSTAV SCHÖNLEBER  
€ 500/600



FRANZ SCHÜTZ  
€ 1.000/1.200



LUDWIG SKELL  
€ 1.000/1.100



JOHANN SPERRL  
€ 1.300/1.400



GIUSEPPE CADES  
(ZUGESCHRIEBEN)  
€ 800/900



PETER VON CORNELIUS  
€ 1000/1.200



PETER VON CORNELIUS  
€ 800/1.000



ADOLF STADEMANN  
€ 900/1.000



TONI VON STADLER  
€ 1.200/1.500



PAUL THIEM  
€ 1.200/1.500



DEUTSCH  
€ 500/600



DEUTSCH  
€ 600/700



DEUTSCH  
€ 800/1.000



VENEZIANISCH (4 BILDER)  
€ 1.800/2.200



CHARLES VETTER  
€ 2.500/3.000



EBERHARD WÄCHTER (UMKREIS)  
€ 2.000/2.500



DEUTSCH ODER FRANZÖSISCH  
€ 800/900



DEUTSCH ODER ITALIENISCH  
€ 800/900



JOHANN JAKOB DÖRNER D. J.  
€ 300/400



FERDINAND WAGNER  
€ 1.000/1.200



H. VAN POELIEN  
€ 1.000/1.200



WILLEM VAN BEMMEL  
(ZUGESCHRIEBEN)  
€ 800/1.000



FLÄMISCH  
€ 800/1.000



PIETER FRANZ DE GREBBER  
€ 1.000/2.000



ITALIENISCH  
€ 800/1.000



ITALIENISCH  
€ 800/1.000



ITALIENISCH  
€ 800/1.000



CHRISTOPH HEINRICH KNIEP  
€ 1.500/1.800



JOHANN FRIEDRICH LUDWIG  
OESER  
€ 700/800



AUGUST FRIEDRICH RAUSCHER  
€ 1.100/1.200



FRIEDRICH SALATHÉ  
€ 500/600



FRANZ KOBELL  
€ 1.000/1.100



FRANZ KOBELL  
€ 1.000/1.100



HEINRICH FRIEDRICH LAURIN  
€ 500/600



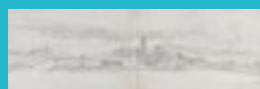
CARL BENJAMIN SCHWARZ  
€ 400/500



DIRCK STOOP (ZUGESCHRIEBEN)  
€ 800/1.000



JOHANN ANTON TISCHBEIN  
€ 1.000/1.200



AUGUST LUCAS  
€ 1.000/1.200



JOHANN MICHAEL  
METTENLEITER  
€ 900/1.000



NIEDERLÄNDISCH  
€ 800/900



FRANCESCO TREVISANI  
€ 1.000/1.200



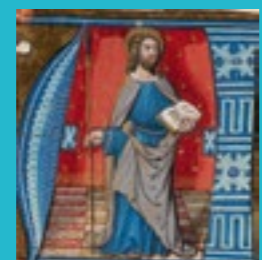
FRITZ VON UHDE  
€ 1.000/1.500



ACHILLE VIANELLI  
€ 1.200/1.500



NIEDERLÄNDISCH  
€ 800/1.000



NORDFRANZÖSISCH  
€ 800/900



NORDITALIENISCH  
€ 1.200/1.500



SIMON WARNBERGER  
€ 400/500



JOHANN GEORG WILLE  
€ 500/600



JOHANN CHRISTIAN THOMAS  
WINK (AUCH WINCK)  
€ 800/1.000





HEINRICH ALDEGREVER  
€ 300/400



ALBRECHT ALTDORFER  
€ 500/600



GIOVANNI BATTISTA PIRANESI  
€ 500/600



GIOVANNI BATTISTA PIRANESI  
€ 500/600



HANS SEBALD BEHAM  
€ 400/500



GIOVANNI BATTISTA PIRANESI  
€ 600/700



GIOVANNI BATTISTA PIRANESI  
€ 500/600



GIOVANNI BATTISTA PIRANESI  
€ 500/600



GIOVANNI BATTISTA PIRANESI  
€ 700/800



GIOVANNI BATTISTA PIRANESI  
€ 500/600



GIOVANNI BATTISTA PIRANESI  
€ 400/500



SALVATOR ROSA  
€ 500/600

Künstlerverzeichnis Auktion 325

**Künstler/Artist**          **Los/Lot No.**

Aldegrevener, H.	151 – 156
Altdorfer, A.	150
Baldung, H.	161, 162
Beham, H. S.	157 – 159
Bella, S. della	333, 334
Bellange, J.	247
Bellotto, B.	339
Blondel, J.-F.	342
Bol, F.	326
Bos, C.	243
Bruegel P. d. Ä., Nach	251 – 260
Bruegel, P. und Bol, N.	261
Canale, A.	335, 336
Carracci, L.	246
Castiglione, G. B.	332
Chôkyôsai, E. (Zugeschrieben)	358
Cochin II., C.-N.	340

Cranach, L. d. Ä.	166 – 168
Dürer, A.	174 – 236
Dyck, V. A.	266
Falck, J.	331
Fontana, G. B.	245
Goltzius, H.	263
Goya, F. de	347 – 351
Graff, A.	345
Greiner, O.	357
Hollar, W.	329, 330
Kauffmann, A.	346
Konvolute	325
Lautensack, H. S.	237 – 242
Leyden, L. van	169 – 173
Lievens, J.	323, 324
Londerseel, J. van	262
Lorrain, L. J. le	341

Artist Index Auction 325

Mack, G. und Solis, V.	160
Mellan, C.	248
Mellan, C. Nach	249
Ostade, A. van	327
Piranesi, G. B.	343, 344
Pissarro, C.	354 – 356
Procaccini, C.	250
Rembrandt	267 – 321
Renoir, A.	352
Ruisdael, J. van	328
Schongauer, M.	163 – 165
Sisley, A.	353
Tiepolo, G. D.	337
Velde, J. van	264, 265
Veneziano, A.	244
Vliet, J.	322

Einliefererverzeichnis / Consignors Index

[234482] 201, 202, 211 [234522] 274, 293, 294, 300, 301, 312 [234557] 150 – 159, 161, 163, 166 – 171, 173, 174, 177, 182, 183, 186, 191, 192, 195, 200, 207, 209, 214 – 219, 221 – 230, 232, 235, 237 242, 248, 249, 262, 265, 267 – 269, 271, 272, 276 – 278, 280, 281, 284, 286, 290, 292, 295, 296, 302, 303, 305, 308, 310, 314 – 320, 323, 330, 351 – 356 [234620] 162, 164, 178, 179, 181, 251, 340, 358 [234652] 180, 190, 197, 275, 279, 282, 283, 287, 299, 321 [234694] 349 [234715] 175 [234721] 347, 348 [244731] 196, 243, 245 – 247, 250, 261, 263, 264, 285, 289, 291, 297, 304, 306, 307, 309, 313, 324 – 326, 328, 329, 331 – 336, 341, 345 [244732] 350 [244742] 193, 220, 236 [244744] 194 [244756] 160 [244766] 253 – 260 [244770] 184, 203, 273, 346 [244772] 185, 187 – 189, 198, 231 [244781] 270 [244804] 322 [244813] 327 [244824] 252 [244844] 172, 234 [244852] 298, 339 [244859] 165, 244 [244873] 288, 337, 343, 357 [244874] 311 [244889] 212 [244894] 342 [244895] 204 – 206, 208, 210, 213, 233 [244918] 266 [244924] 199 [244937] 176 [244950] 344

Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Versteigerungsbedingungen / Conditions of Sale

## § 1 ALLGEMEINES

1. Diese Versteigerungsbedingungen werden im Auktionssaal ausgehängt; sie sind im Versteigerungskatalog abgedruckt, ggf. auch im Internet veröffentlicht. Mit Erteilung eines Auftrages oder Abgabe eines Gebotes erkennt der Käufer die Versteigerungsbedingungen und ihre Geltung für die Auktion ausdrücklich an.
2. Die Versteigerung, die öffentlich i.S.v. §§ 383 III, 474 I 2 BGB ist, wird vorbereitet, durchgeführt und abgewickelt von der KARL & FABER Kunstauktionen GmbH (im Folgenden „KARL & FABER“). KARL & FABER versteigert die Kunstwerke grundsätzlich als Kommissionär im eigenen Namen für Rechnung des unbenannt bleibenden Einlieferers. Ein von KARL & FABER bestimmter Auktionator leitet die Versteigerung im Namen und für Rechnung von KARL & FABER; Ansprüche anlässlich der Versteigerung richten sich ausschließlich gegen KARL & FABER und nicht gegen den Auktionator. Im Eigentum von KARL & FABER befindliche Gegenstände (sog. Eigenware) sind mit „\*“ besonders gekennzeichnet.

## § 2 BIETEN UND AUKTION

1. Alle Bieter haben ihren Namen und ihre Anschrift rechtzeitig vor der Auktion mitzuteilen. KARL & FABER hat gem. gesetzlicher Verpflichtung das Recht, die Vorlage eines gültigen Personalausweises, Reisepasses, ähnlichen Personaldokumentes und ggf. weitergehende Informationen zur Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten zu verlangen, davon Kopien für ihre Unterlagen zu erstellen und 30 Jahre lang aufzubewahren. Gegebenenfalls werden Bieternummern vergeben. Will ein Bieter Gebote im Namen eines Dritten abgeben, hat er dies vor Versteigerungsbeginn unter Angaben von Namen und Anschrift des Vertretenden und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht mitzuteilen. Andernfalls kommt der Kaufvertrag bei Zuschlag mit dem Bieter zustande.
2. Die im Katalog von KARL & FABER angegebenen Schätzpreise (ggf. unterer und oberer Schätzpreis) sind in Euro beziffert. Sie dienen als Anhaltspunkte für den Verkehrswert des Versteigerungsgutes. Der Aufrufpreis wird vom Auktionator festgelegt; gesteigert wird nach seinem Ermessen, im Regelfall um jeweils 10 % des vorangegangenen Gebotes in Euro. KARL & FABER behält sich vor, Katalognummern zu verbinden, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen.
3. Gebote können auch schriftlich (per Brief, Fax, Scan oder über die Website von KARL & FABER) oder telefonisch erfolgen. Die diesbezügliche Anmeldung hat grundsätzlich mittels der von KARL & FABER zur Verfügung gestellten Formulare zu erfolgen. Bieten über Internet (sog. Live-Bidding) ist nur zulässig, wenn dies über von KARL & FABER zur Verfügung gestellte bzw. genehmigte Online-Dienste und -Plattformen erfolgt. Für das Live-Bieten über externe Online-Plattformen fallen Gebühren in Höhe von 3 % des Zuschlagspreises zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer an, die zum Aufgeld gemäß der Versteigerungsbedingungen hinzugerechnet werden. Die Kosten hierfür trägt der Bieter. Schriftliche oder telefonische Gebote werden nur zugelassen, wenn der Bieter mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung bei KARL & FABER ihre Zulassung beantragt hat. Der Antrag muss das Kunstwerk unter Aufführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung benennen und ist zu unterschreiben. Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters. Telefonische Gebote werden in der Regel erst ab einem Schätzpreis von €1.500 entgegengenommen. Mit dem Antrag zum telefonischen Bieten erklärt sich der Bieter mit der Aufzeichnung von Telefongesprächen einverstanden. Für die Bearbeitung von schriftlichen, telefonischen oder internetbasierten Geboten übernimmt KARL & FABER keinerlei Gewähr. Insbesondere haftet KARL & FABER nicht für Übermittlungsfehler oder das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telefon- oder Internetverbindungen. Dies gilt nicht, soweit KARL & FABER einen Fehler wegen Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Beim Einsatz eines Währungs(um)rechners (beispielsweise bei der Live-Auktion) wird keine Haftung für die Richtigkeit der Währungsumrechnung übernommen.
4. Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebots kein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben wird. Wenn mehrere Personen dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das zeitlich zuerst erhobene bzw. eingegangene Gebot. Ein Zuschlag kann in Einzelfällen unter Vorbehalt erteilt werden, auf den der Auktionator ausdrücklich hinweist. Ein solcher Zuschlag wird nur wirksam, wenn KARL & FABER das Gebot innerhalb von 8 Wochen nach dem Tage der Versteigerung schriftlich durch entsprechende Rechnungslegung bestätigt; der Bieter bleibt solange an

## § 1 GENERAL

1. These Conditions of Sale are displayed in the auction room; they are published in each auction catalogue, and also on the Internet, if appropriate. By placing an order or making a bid, the buyer expressly acknowledges these Conditions of Sale and the validity thereof for the auction.
2. The auction, which is public as contemplated in §§ 383 III, 474 I 2 BGB, is prepared, held and handled by KARL & FABER Kunstauktionen GmbH (referred to hereinafter as „KARL & FABER“). As a matter of principle, KARL & FABER auctions the works of art as a commission agent, acting in its own name and for the account of the unnamed party supplying the object. An Auctioneer appointed by KARL & FABER holds the auction in the name and for the account of KARL & FABER. Claims pertaining to the auction shall be directed to KARL & FABER, and not to the Auctioneer. Objects which are the property of KARL & FABER (so-called Own Goods) are specially marked with „\*“.

## § 2 BIDDING AND AUCTION

1. All bidders shall communicate their name and address in a timely manner before the auction. Pursuant to statutory obligations, KARL & FABER reserves the right to request economic beneficiaries to present a valid identity card, passport, or similar identifying documentation and, if necessary, any additional information in order to ascertain their identity and to make copies thereof for their records and to keep them for 30 years. Bidder numbers shall be issued, if appropriate. If a bidder wants to make bids in the name of a third party, then he must give notice to this effect before the auction begins, stating the name and address of the party he is representing and submitting a written proxy. The sales contract shall otherwise, upon the fall of the hammer, be brought about with the bidder.
2. The estimate prices specified in the catalogue of KARL & FABER (where appropriate, the upper and lower estimated value) are stated in Euros. They serve as a guide for the market value of the object being auctioned. The starting price is fixed by the Auctioneer, bids shall be placed at the Auctioneer's discretion, each price shall, as a rule, be 10 % above the preceding bid. KARL & FABER reserves the right to combine or to split catalogue numbers, or – if there is special reason for doing so – to call them in an order other than that given in the catalogue or to withdraw them.
3. Bids may also be made in writing (by letter, fax, scan or via the website of KARL & FABER) or by telephone. For these purposes bidders must, in all cases, first register, using the forms provided by KARL & FABER. Bidding over the Internet (so-called 'live bidding') is only permissible if done via the online services and platforms provided by or approved by KARL & FABER. An additional fee of 3 % of the hammer price plus VAT if applicable will be charged for Live-Bidding via external online platforms. In accordance with the Conditions of Sale, this fee is added to the buyers premium. The bidder must bear the costs thereof. Bids made in writing or by telephone shall be only admitted if the bidder has submitted an application for the admission of such bids to KARL & FABER at least 24 hours before commencement of the auction. The request must stipulate the work of art, stating the catalogue number and the catalogue name, and must be signed. If there is any doubt, the catalogue number shall be decisive; any uncertainties shall be for the detriment of the bidder. As a rule, telephone bids shall be accepted only as of an estimated price of €1,500. With the requesting of permission to make bids by telephone, the bidder agrees to telephone calls being recorded. KARL & FABER shall not assume any guarantee for the handling of written or internet based bids or bids made by telephone. KARL & FABER shall, in particular, not be liable for errors in transmission or for the establishment and for maintaining telephone or internet connections. This shall not apply if KARL & FABER is responsible for a mistake due to intent or gross negligence. When using a currency converter (e.g. during a live auction), no liability is assumed for the accuracy of the currency conversion.
4. The hammer shall fall, after a bid has been called three times, if no higher bid is made. If several persons make the same bid and no higher bid is made after it has been called three times, the decision will be made in favour of the first bid made or received. A bid may be accepted subject to reservation in individual cases, which the Auctioneer shall point out in each case. Any such acceptance of a bid shall only take effect if KARL & FABER confirms the bid in writing by presenting a statement of account within 8 weeks of the date of the auction; the bidder shall be bound by his bid for the duration of this period of time. KARL & FABER may with-

sein Gebot gebunden. KARL & FABER kann innerhalb einer Auktion einen Zuschlag zurücknehmen und das Kunstwerk erneut ausbieten, wenn ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot irrtümlich übersehen und dies vom Bieter unverzüglich beanstandet worden ist oder wenn sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Übt KARL & FABER dieses Recht aus, wird der ursprüngliche Zuschlag unwirksam. KARL & FABER hat das Recht, bis zum Limit eines Kunstwerks für den Einlieferer mitzubieten. KARL & FABER hat das Recht, den Zuschlag zu verweigern oder ein Gebot abzulehnen, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Ein besonderer Grund liegt insbesondere vor, wenn ein Bieter KARL & FABER unbekannt ist und nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit geleistet hat. Wird ein Gebot abgelehnt, bleibt das vorangegangene Gebot wirksam. Der Zuschlag verpflichtet den Bieter zur Abnahme und Zahlung.

5. Schriftliche Gebote gelten als in der Versteigerung bereits abgegebene Gebote. Gehen mehrere gleich hohe schriftliche Gebote für ein und dasselbe Kunstwerk ein, erhält das zuerst eingetroffene Gebot den Zuschlag, wenn kein höheres Gebot vorliegt oder abgegeben wird. Bei gleichem Eingangstag entscheidet das Los. Jedes schriftliche Gebot wird von KARL & FABER nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein anderes abgegebenes Gebot zu überbieten. Ein schriftliches Gebot, das auf dem dafür vorgesehenen Formblatt abzugeben ist, muss vom Bieter unterzeichnet sein und den für das Kunstwerk gebotenen Preis (ohne Aufgeld, Folgerechtsumlage und Umsatzsteuer) nennen.
6. Gemäß § 312g Abs. 2 Nr. 10 BGB besteht für den Bieter nach erfolgtem Zuschlag kein Widerrufsrecht nach § 355 BGB.

## § 3 BEZAHLUNG; MITWIRKUNGSPFLICHTEN DES KÄUFERS BEI DER ERFÜLLUNG GELDWÄSCHERECHTLICHER VORSCHRIFTEN

1. Der Kaufpreis besteht aus dem Hammerpreis zuzüglich Aufgeld. Zusätzlich wird bei Werken lebender oder von vor weniger als 70 Jahren verstorbener Künstler zur Abgeltung des dann gemäß § 26 UrhG zu entrichtenden Folgerechts eine Umlage von 1,5 % der Summe von Hammerpreis und Nettoaufgeld zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer erhoben.
2. Es wird, was die Umsatzsteuer betrifft, je nach rechtzeitig vor der Rechnungsstellung zu machender Vorgabe des Einlieferers differenzbesteuert oder regelbesteuert verkauft.
  - a) Regelbesteuerte Kunstwerke werden mit „R“ hinter der Katalognummer gekennzeichnet. Als Aufgeld wird in diesen Fällen pro Einzelobjekt beim Käufer erhoben: auf einen Zuschlagspreis bis einschließlich €500.000 27 %, auf einen Zuschlagspreis über €500.000 bis einschließlich €1.500.000 für den überschreitenden Betrag 21 %, auf einen Zuschlagspreis über €1.500.000 für den diesen überschreitenden Betrag 16 %. Auf den Zuschlagspreis, das Aufgeld sowie eventuelle weitere Kosten wird die gesetzliche Umsatzsteuer erhoben und separat ausgewiesen.
  - b) Bei Anwendung des § 25a Umsatzsteuergesetz (Differenzbesteuerung) beinhaltet das Aufgeld sowie eventuelle weitere Kosten die nicht separat ausgewiesene Umsatzsteuer. Das Aufgeld beträgt dann unter Berücksichtigung der unter § 3 Ziff. 2a) aufgeführten Staffelung 32 %, 27 % und 22 %. Differenzbesteuerte Kunstobjekte, die mit „N“ hinter der Katalognummer gekennzeichnet sind, haben ihren Ursprung in einem Land außerhalb der EU. Für solche Kunstobjekte wird zusätzlich zum Aufgeld die verauslagte Einfuhrumsatzsteuer in Höhe der Rechnungssumme berechnet.
3. Die Umsatzsteuer sowie die Gegenstände, auf die sie anfällt, entsprechen der Gesetzgebung und der aktuellen Praxis der Finanzverwaltung zum Zeitpunkt der Auktion. Es können sich insoweit Änderungen ergeben, die an den Käufer weitergegeben werden müssen. Nehmen Käufer mit Wohnsitz außerhalb der EU das erste Kunstwerk selbst in Staaten außerhalb der EU mit, haben sie Sicherheit in Höhe der gesetzlichen Umsatzsteuer zu leisten. Diese wird erstattet, wenn der Käufer KARL & FABER innerhalb eines Monats nach Erhalt des Kunstwerks den deutschen zollamtlichen Ausfuhr- und Abnehmerschein vorlegt. Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen ergehen vorbehaltlich der Nachprüfung.
4. Soweit der Käufer nach diesen Versteigerungsbedingungen oder dem Gesetz Erstattung von Kosten und/oder Zinsen schuldet, kann KARL & FABER diese zusätzlich zu den in § 3, Ziff. 1, 2 a, b, 3 genannten Beträgen liquidieren. Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig. Zahlungsverzug tritt, auch bei abwesendem Käufer, zwei Wochen nach Zuschlag, frühestens jedoch eine Woche nach Rechnungsdatum ein. Ab Eintritt des Zahlungsverzugs des Käufers verzinst sich der Kaufpreis unbeschadet etwaiger weiterer Schadensersatzansprüche mit monatlich 1 % pro angefangenem Monat. Vier Wochen nach Eintritt des Zahlungsverzugs ist KARL & FABER berechtigt, dem Einlieferer Namen und Adresse des Käufers zu nennen.
5. Der Käufer kann gegenüber KARL & FABER nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

draw its acceptance of a bid during an auction and call for new bids for the work of art at the same auction, if a higher bid made in good time has been overlooked by mistake and the relevant bidder has objected to such immediately, or if there is doubt of any other nature regarding the acceptance of a bid. If KARL & FABER exercises this right, then the acceptance of the original bid shall cease to be effective. KARL & FABER shall have the right to bid for the consignor up to the limit of a work of art. KARL & FABER shall be entitled to refuse the acceptance of a bid or to reject a bid if there is special reason on hand for doing so. A special reason shall be on hand in particular, if a bidder is unknown to KARL & FABER and has not provided security at the latest, by the time the auction begins. If a bid is rejected, then the preceding bid shall remain in effect. The acceptance of a bid shall oblige the bidder to acceptance and payment.

5. Written bids shall be deemed bids already made at the auction. If KARL & FABER receives several written bids to the same amount for one and the same work of art, then the bid received first shall be accepted, if no higher bid has been submitted or is made. KARL & FABER shall only avail itself of each written bid up to the amount which is necessary in order to outbid an other bid which has been made. A written bid, which is to be submitted using the form sheet provided for such purpose, must be signed by the bidder and stipulate the hammer price (without premium, droit de suite fee, and value-added tax due) offered for the work of art.
6. Pursuant to sec. 312 (g) (2) (10) of the German Civil Code, the bidder has no right of cancellation under sec. 355 German Civil Code after the bid is awarded.

## § 3 PAYMENT, OBLIGATIONS OF THE BUYER TO COOPERATE IN ADHERENCE TO THE MONEY LAUNDERING REGULATIONS

1. The purchase price consists of the hammer price plus premium. In addition for works of art by living artists or artists who died no more than seventy years ago a fee of 1,5 % of the sum of the hammer price and the net premium, plus statutory turnover tax thereon, shall be charged to compensate for droit de suite pursuant to Copyright Act § 26.
2. As regards VAT, sales are made subject to the gross margin scheme or subject to regular taxation, depending on the consignor's specifications to be provided in a timely fashion before the invoice is issued.
  - a) Artworks subject to regular taxation are marked „R“ after the catalogue number. In these cases, the buyer shall be charged a premium for each individual object as follows: 27 % on a hammer price up to and including €500,000; 21 % on the amount exceeding a hammer price of over €500,000 and up to and including €1,500,000; and 16 % on the amount exceeding €1,500,000. Statutory turnover tax shall be added to the hammer price, the premium and any further costs which may be charged, and shall be separately shown on the invoice.
  - b) When applying § 25a Value Added Tax Act (differential taxation), the premium as well as any further costs are subject to the value added tax not shown separately. The premium, taking into account the scale stipulated in the provisions of § 3 Item 2a), shall then amount to 32 %, 27 % and 22 %. An „N“ behind the catalogue number indicates differential taxation on works of art which originate from a country outside of the EU. For such objects, the advanced import tax will be charged in the amount of the invoice total.
3. The turnover tax and the objects on which it is incurred, comply with the current state of legislation and the current practice applied for financial accounting at the time of the auction. Changes may therefore arise in this respect, which will then be passed on to the buyer. If buyers resident outside the EU take the work of art they have bought by auction with them to countries outside the EU by themselves, they must provide security amounting to the statutory value-added tax. This will be refunded if the buyer submits the export- and purchase certificate issued by the German customs authorities to KARL & FABER within one month of receiving the work of art. (Import) sales tax and customs due abroad are in any event payable by the buyer. Invoices issued during or immediately after an auction are issued subject to review.
4. KARL & FABER shall, in as far as the buyer is committed by these Conditions of Sale or by legal prescription to reimburse costs and/or interest, be entitled to liquidate such in addition to the amounts as stipulated in Item § 3, Item 1, 2 a, b, 3. The purchase price shall fall due for payment upon the fall of the hammer. Default of payment shall commence two weeks after a bid has been accepted, also in the case of absent buyers, at the earliest, however, one week after the date of invoice. The purchase price shall, upon the occurrence of default of payment and notwithstanding any further claims for damages, bear monthly interest at a rate of 1% per commenced month. Four weeks after the occurrence of default of payment, KARL & FABER shall be entitled to disclose the name and the address of the buyer to the Consignor.
5. The buyer may only offset such claims with respect to KARL & FABER, which are undisputed or have been finally determined by a court of law.
6. Non-cash payments shall be accepted as conditional payment. If payments are

6. Unbare Zahlungen werden Erfüllungshalber angenommen. Bei Zahlung in ausländischer Währung geht ein etwaiger Kursverlust zu Lasten des Käufers. Alle Steuern, Kosten und Gebühren der unbaren Zahlung (inklusive der KARL & FABER belasteten Bankspesen) gehen zu Lasten des Käufers, soweit dies gesetzlich zulässig ist und das Verbot des § 270a BGB keine Anwendung findet. KARL & FABER ist nicht verpflichtet, das ersteigerte Kunstwerk vor vollständiger Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge herauszugeben.
7. Rechnungsänderungswünsche (u.a. Adresse, Besteuerung) können nach der Auktion nicht mehr angenommen werden.
8. KARL & FABER hat gem. gesetzlicher Verpflichtung das Recht, den Käufer um die Vorlage eines gültigen Personalausweises, Reisepasses, ähnlichen Personaldokumentes und ggf. weitergehende Informationen zur Feststellung des wirtschaftlich Berechtigten zu bitten sowie davon Kopien für ihre Unterlagen zu erstellen. Wirtschaftlich Berechtigter i.S.d. Geldwäschegesetzes (GwG) sind natürliche Personen, unter deren Kontrolle oder Einfluss das Unternehmen steht. Dazu zählen u.a. alle Personen, die unmittelbar oder mittelbar mehr als 25 % Kapitalanteile oder Stimmrechte an einem Unternehmen halten oder auf vergleichbare Art Kontrolle ausüben. Handelt es sich bei dem Bieter um eine sog. politisch exponierte Person, so muss der Bieter dies angeben. Politisch exponierte Personen i.S.d. GwG sind Personen, die ein hochrangiges öffentliches Amt auf internationaler, europäischer oder nationaler Ebene ausüben oder in den letzten 12 Monaten ausgeübt haben, sowie deren nahe Angehörige. Der Bieter verpflichtet sich zur Mitwirkung bei der Erfüllung dieser gesetzlichen Verpflichtung.

#### § 4 ABHOLUNG UND TRANSPORT; GEFÄHRÜBERGANG; AUSFUHRGENEHMIGUNG

1. Der Käufer hat seine Erwerbung unverzüglich, spätestens jedoch zwei Wochen nach vollständiger Bezahlung seiner Verbindlichkeiten abzuholen, danach gerät er auch ohne Mahnung in Verzug. Ab diesem Zeitpunkt, spätestens aber ab Übergabe des Kunstwerkes an den Käufer, geht die Gefahr eines zufälligen Untergangs oder zufälliger Verschlechterung des Kunstwerkes auf den Käufer über.
2. Unbeschadet der Regelungen in § 4 Ziff. 1 lagert und versichert KARL & FABER das Kunstwerk (in Höhe des Kaufpreises) während eines Zeitraumes von 1 Monat ab dem Tag der Auktion. Danach hat KARL & FABER das Recht, aber nicht die Pflicht, das Kunstwerk im Namen und auf Rechnung des Käufers bei einer Kunstspedition einzulagern und auf dessen Kosten versichern zu lassen. Wünscht der Käufer die Durchführung des Transportes des Kunstwerkes, hat er dies KARL & FABER schriftlich mitzuteilen. KARL & FABER organisiert den Transport zum Käufer sowie eine entsprechende Versicherung auf dessen Kosten und, soweit der Käufer als Unternehmer handelt, auf dessen Gefahr. KARL & FABER kann hierfür einen angemessenen Vorschuss verlangen.
3. Grundsätzlich ist der Käufer zur Einholung einer gem. der gesetzlichen Bestimmungen ggf. erforderlichen Ausführungsgenehmigung verpflichtet. Der Käufer kann KARL & FABER beauftragen, das zur Erteilung einer Ausführungsgenehmigung erforderliche Verfahren zu übernehmen. Hierzu hat der Käufer KARL & FABER eine entsprechende Vollmacht zur Vorlage bei den Behörden zu erteilen. Dieser Service ist für den Käufer kostenpflichtig und wird ihm, ggf. zzgl. verauslagter Fremdkosten, separat in Rechnung gestellt. Wird eine Ausführungsgenehmigung nicht erteilt, ist der Käufer nicht berechtigt, deshalb vom Vertrag zurückzutreten.

#### § 5 EIGENTUMSÜBERGANG, FOLGEN DES RÜCKTRITTS BEI ZAHLUNGSVERZUG; RÜCKTRITTSRECHT BEI GELDWÄSCHEVERDACHT

1. Das Eigentum an dem zugeschlagenen Kunstwerk geht erst nach vollständiger Zahlung aller KARL & FABER geschuldeter Beträge auf den Käufer über.
2. Ist der Käufer in Zahlungsverzug, kann KARL & FABER nach Setzen einer Nachfrist vom Vertrag zurücktreten; wird dieses Recht ausgeübt, erlöschen alle Rechte des Käufers am ersteigerten Kunstwerk. In einem solchen Fall ist KARL & FABER berechtigt, vom Käufer Schadensersatz in Höhe des entgangenen Entgelts (Abgeld und Aufgeld) sowie angefallener Kosten für Katalogabbildungen zu verlangen. Darüber hinaus haftet der Käufer für Transport-, Lager- und Versicherungskosten bis zur Rückgabe oder, nach Wahl von KARL & FABER, bis zur erneuten Versteigerung des Kunstwerkes. Wird das Kunstwerk in der nächsten oder übernächsten Auktion versteigert, haftet der Käufer außerdem für jeglichen Mindererlös. Auf einen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. KARL & FABER hat das Recht, den Käufer von weiteren Geboten in der Versteigerung auszuschließen.
3. Stellt sich beim Käufer im Rahmen der üblichen Prüfung ein Geldwäscheverdacht heraus, ist KARL & FABER zum Rücktritt berechtigt. Ein Recht des Käufers auf Durchführung des Kaufvertrages besteht dann nicht.

effected in foreign currencies, then any exchange rate losses shall be borne by the buyer. All taxes, costs and fees for non-cash payments (including the bank charges charged to KARL & FABER) shall be borne by the buyer, insofar as this is legally permissible and the prohibition of Section 270a Civil Code (BGB) does not apply. KARL & FABER is under no obligation to hand over the work of art which has been bought at an auction until all the amounts owed by the buyer have been paid in full.

7. Billing change requests (address, taxation) cannot be accepted after the auction.
8. KARL & FABER has the right, in accordance with legal obligations, to ask the purchaser to present a valid identity card, passport, similar identity document and, if necessary, further information to establish the identity of the beneficial owner, to make copies of these for its records and to keep them for 30 years. Beneficial owners within the meaning of the German Anti-Money Laundering Act (AMLA) are natural persons under whose control or influence the company is. This includes, among others, all persons who directly or indirectly hold more than 25 % of the capital or voting rights in a company or exercise control in a comparable manner. If the bidder is a so-called politically exposed person they must disclose this. Politically exposed persons within the meaning of the AMLA are persons who hold a high-ranking public office at international, European or national level or have held such office in the last 12 months, as well as their close relatives. The bidder undertakes to cooperate in the fulfillment of this legal obligation.

#### § 4 COLLECTION AND TRANSPORTATION; PASSING OF RISK; EXPORT LICENCE

1. The buyer shall collect his acquisition without delay, or at the latest, two weeks after having paid his liabilities in full amount; he shall, after such time, be in default even if no reminder is conveyed. As of this date, or in any event as of the time when the work of art is handed over to the buyer, the risk of accidental destruction or of accidental deterioration of the work of art shall pass on to the buyer.
2. KARL & FABER shall, notwithstanding the provisions of § 4 Item 1 above, store the work of art and insure it (at its purchase price) for a period of one month as of the date of the auction. Thereafter, KARL & FABER shall be entitled but not obliged to store the work of art at an art forwarding agency and to have it insured in the name and for the account of the buyer. If the buyer wishes to have the transportation of the work of art carried out, then he shall notify KARL & FABER thereof in writing. KARL & FABER shall organize suitable means of transportation to transfer the work of art to the buyer, and also appropriate insurance at the latter's expense and – insofar as the buyer is acting as an entrepreneur – at the latter's risk. KARL & FABER may request an adequate advance payment for such purpose.
3. Generally speaking, the buyer is obliged to obtain any export licence that may be required in accordance with the statutory provisions. The purchaser can instruct KARL & FABER to take over the procedure necessary for the granting of an export licence. For this purpose, the purchaser must grant KARL & FABER a corresponding power of attorney for presentation to the authorities. This service is subject to a charge for the buyer and will be invoiced separately, plus any third-party costs incurred. If an export licence is not granted, the buyer is not entitled to withdraw from the contract for this reason.

#### § 5 PASSING OF TITLE, CONSEQUENCES OF WITHDRAWAL ON DEFAULT OF PAYMENT; RIGHT OF WITHDRAWAL IN THE EVENT OF SUSPECTED MONEY LAUNDERING

1. The ownership to the acquired work of art shall only pass on to the buyer after the complete payment of all amounts owed to KARL & FABER.
2. If the buyer is in default of payment, then KARL & FABER may rescind the contract after having granted an additional period of respite; if such right is exercised, then all the rights of the buyer in respect of the work of art bought by auction shall expire and become void. KARL & FABER shall in such case be entitled to claim compensation of damages from the buyer in the amount of lost remuneration for the work of art (seller's commission and buyer's premium), and any costs incurred for catalogue illustrations. The buyer shall, in addition, be liable for transportation-, storage- and insurance costs until the work of art is returned or – as KARL & FABER may select – is put up for renewed auction. If the work of art is sold at the next auction or at the auction following next thereupon, then the buyer shall furthermore also be liable for any shortfall in proceeds. He shall not be entitled to any surplus in proceeds. KARL & FABER shall have the right to exclude the buyer from making further bids at the auction.
3. If, within the framework of the usual checks, a suspicion of money laundering is found to exist on the part of the purchaser, KARL & FABER is entitled to withdraw from the contract. In this case, the buyer has no right to execute the purchase contract.

#### § 6 VORBESICHTIGUNG, KATALOGANGABEN UND HAFTUNG DES VERSTEIGERERS

1. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Kunstwerke können im Rahmen der Vorbereitigung geprüft und besichtigt werden. Sie sind durchgehend gebraucht und haben einen ihrem Alter und ihrer Provenienz entsprechenden Zustand, insbesondere Erhaltungszustand. In allen Fällen ist der tatsächliche Zustand des Kunstwerkes zum Zeitpunkt seines Zuschlages vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen. Weitergehende Ansprüche des Käufers sind ausgeschlossen, vgl. § 6 Ziff. 2. Rahmen, Passepartouts, Bildglas, Podeste und ähnliche Präsentationshilfen gehören nicht zum Kunstwerk und sind nicht Gegenstand des Kaufvertrages, sofern sie nicht Teil des Kunstwerks sind. Der Käufer hat auf sie keinen Anspruch, sie werden aber vorbehaltlich anderweitiger Anweisung (außer Bildglas beim Versand) mitgeliefert.
2. Alle Angaben im Katalog oder in einer entsprechenden Internet-Präsentation beinhalten lediglich Meinungsäußerungen, die nach bestem Wissen und Gewissen gemacht werden. Diese Angaben begründen weder eine Garantie noch eine Beschaffenheitsvereinbarung. Das Gleiche gilt für Katalogabbildungen; sie dienen dem Zweck, dem Interessenten eine ungefähre Vorstellung vom Kunstwerk zu verschaffen und sind weder Bestandteil einer Garantie noch Bestandteil einer Beschaffenheitsvereinbarung. KARL & FABER behält sich vor, Katalogangaben über die zu versteigernden Kunstwerke vor der Auktion zu berichtigen. Diese Berichtigung kann durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung (sog. Errata- und Addenda-Liste), durch eine Aktualisierung des Onlinekataloges (nicht des Kataloges im pdf-Format) auf der Website von KARL & FABER oder mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des Kunstwerkes erfolgen. In einem solchen Fall treten die berichtigten Angaben an die Stelle der Katalogbeschreibung. Mit diesen Maßgaben sind alle Ansprüche gegen KARL & FABER, insbesondere Schadensersatzansprüche wegen Rechts- und Sachmängeln sowie aus sonstigen Gründen (Verlust-/Beschädigung) ausgeschlossen. Dies gilt nicht, soweit solche Ansprüche auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln von KARL & FABER (einschließlich ihrer Erfüllungsgehilfen) beruhen, ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben oder Schäden wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit betreffen.
3. KARL & FABER verpflichtet sich jedoch, auf rechtzeitigem (siehe § 6 Ziff. 4) Verlangen des Käufers Ansprüche aus dem Innenverhältnis mit dem Einlieferer diesem gegenüber – ggf. auch gerichtlich – geltend zu machen, wenn der Käufer nachgewiesen hat, dass Katalogangaben über die Urheberschaft und die Technik des ersteigerten Kunstwerkes unrichtig sind und auch nicht mit der Meinung eines allgemein anerkannten Experten (bzw. des Erstellers des Werkverzeichnisses, der Erklärung des Künstlers selbst oder der Stiftung des Künstlers) zum Tag der Auktion übereinstimmen. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Kommittenten erstattet KARL & FABER dem Käufer den Kaufpreis, wenn keine Ansprüche Dritter an dem Kunstwerk bestehen und das Kunstwerk am Sitz von KARL & FABER in unverändertem Zustand zurückgegeben wird.
4. Etwaige Ansprüche gegenüber KARL & FABER verjähren ein Jahr nach Übergabe des Kunstwerkes an den Käufer. Dies gilt nicht für die in § 6 Ziff. 2 letzter Satz geregelten Ansprüche; sie verjähren innerhalb der gesetzlichen Fristen.

#### § 7 NACHVERKAUF

Diese Versteigerungsbedingungen gelten für den freihändigen Verkauf nach Beendigung der Auktion (sog. Nachverkauf) entsprechend. KARL & FABER kann für derartige Veräußerungen insbesondere die in § 3 geregelten Entgelte und Umlagen erheben. Auf den Nachverkauf, der Bestandteil der Auktion ist, finden die Bestimmungen über Verkäufe im Fernabsatz gemäß §§ 312 b) ff. keine Anwendung.

#### § 8 SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Erfüllungsort und Gerichtsstand, soweit dieser zulässig vereinbart werden kann, ist München. Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Versteigerungsbedingungen unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen davon unberührt. Diese Versteigerungsbedingungen regeln sämtliche Beziehungen zwischen dem Käufer und KARL & FABER. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Käufers haben keine Geltung. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen dieser Versteigerungsbedingungen bedürfen der Schriftform, das gilt auch für die Abbedingung des Schriftformerfordernisses. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Stand: November 2023

#### § 6 PRELIMINARY VIEWING, CATALOGUE DETAILS, LIABILITY OF THE AUCTION HOUSE

1. All the works of art put up for auction may be inspected and viewed in the context of the preliminary viewing. They are altogether used, and the condition they are in, particularly their state of preservation, corresponds with their age and provenance. The actual condition of the work of art at the time of the fall of the hammer shall in all cases be the agreed quality as defined by statutory regulations, cf. Section 6 Item 2. Frames, passe-partouts, picture glass, pedestals and similar presentation aids do not belong to the work of art and are not part of the purchase contract. Although the buyer has no claim to them, they will be provided unless instructed otherwise (except for picture glass on shipment).
2. All the details given in the catalogue or in a corresponding Internet presentation are merely expressions of opinion made in accordance with best of knowledge and belief. These details do not constitute a legally binding confirmatory commitment regarding quality and nature, nor any such guarantee or an agreement on quality and characteristics. The same applies for the illustrations in the catalogue; these illustrations serve for the purpose of giving interested customers an impression of the work of art; they are not part of an agreement regarding quality and nature and do not constitute an integral part of a guarantee or an integral part of an agreement on quality and characteristics. KARL & FABER reserves the right to correct catalogue details regarding the works of art to be sold by auction before the auction. Such correction may be made by way of a written notice displayed at the place where the auction is held, or it may be given verbally by the Auctioneer immediately before the work of art is sold by auction. The corrected details shall, in any such case, apply in lieu of the description in the catalogue. All claims against KARL & FABER shall be excluded with and by these provisions, particularly all claims for damage compensation due to defects of quality and of title, as well as for other reasons (loss/damage). This shall not apply, in as far as such claims are based on intentional or grossly negligent actions of KARL & FABER (including its vicarious agents), or if they are based on the infringement or breach of essential contractual duties, or if they concern damages due to the injury of life, body or health.
3. KARL & FABER undertakes, upon the timely request of the buyer (cf. § 6 Item 4), to assert the rights and claims provided for under the internal relationship with the Consignor against such Consignor – also before court if necessary – if the buyer has proven that the details given in the catalogue regarding the origination and the technique of the work of art bought at the auction are incorrect were also not in agreement with a generally recognised expert (or the creator of the catalogue of works, the declaration of the artist him/herself or the artist's trust) on the date of the auction. If claims are successfully asserted against the Consignor, then KARL & FABER shall refund the purchase price to the buyer if there are no third-party rights on hand to the work of art, and if the work of art is returned in unchanged condition at the registered headquarters of KARL & FABER.
4. Any and all claims asserted against KARL & FABER shall become statute-barred one year after the work of art has been handed over to the buyer. This shall not apply for the claims regulated by the provisions stipulated in § 6 Item 2, last sentence; these shall become statute-barred within the periods as provided for by law.

#### § 7 POST-AUCTION SALE

These Conditions of Sale shall also apply mutatis mutandis for the subsequent offhand sale of works of art (so-called After- or Post-auction sale) on the open market. KARL & FABER may, for such sales, particularly impose and charge the considerations and allocations regulated in § 3. For this off-hand sale, which is part of the auction, the Distance Selling Regulations according to §§ 312 b) et seqq. BGB does not apply.

#### § 8 FINAL PROVISIONS

The laws of the Federal Republic of Germany shall apply exclusively. The United Nations Convention on the International Sale of Goods (CISG) shall not apply. Munich shall be the place of performance and venue, insofar as the same may be admissibly agreed. If one or several provisions of these Conditions of Sale should be or become invalid, then the validity of the remaining other provisions shall not be affected thereof. These Conditions of Sale shall govern all relations between the buyer and KARL & FABER. General terms and conditions of business of the buyer shall not apply. No verbal ancillary agreements have been concluded. Amendments to these Conditions of Sale are to be made in writing; this shall also apply for the relinquishment and waiver of this writing requirement. If the Conditions of Sale are available in several languages, the German version shall always prevail.

Revised: November 2023

ERRATA- & ADDENDA-LISTE

Die Informationen in diesem Katalog entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Änderungen, die nach diesem Zeitpunkt vorgenommen wurden, werden in einer Errata- und Addenda-Liste dokumentiert. Diese erhalten Sie unter der jeweiligen Auktion auf unserer Webseite oder auf Anfrage unter [info@karlundfaber.de](mailto:info@karlundfaber.de).

KATALOGISIERUNGSSTANDARDS

Titel und Datierung der Kunstwerke werden, sofern vorhanden, von der Angabe des Künstlers auf dem Werk oder aus dem Werkverzeichnis übernommen. Falls ein Titel vom Künstler auf dem Werk vermerkt wurde, wird dieser in Anführungszeichen angegeben: „Titel“. Nicht datierte Werke werden stilistisch oder auf Grundlage von Literatur zeitlich eingeordnet.

Das Entstehungsjahr eines Werkes wird in Klammern angegeben, es sei denn, es wurde handschriftlich vom Künstler auf dem Werk vermerkt. Wurde das Werk nur zweistellig datiert, ist die Jahrhundertangabe in Klammern angegeben: z.B. (19)84.

Alle Kunstwerke werden von unseren Experten neu vermessen. Die Maße sind in cm in der Reihenfolge Höhe x Breite angegeben.

Alle Kunstwerke können vor der Auktion besichtigt werden. Es handelt sich um gebrauchte Werke, deren Zustand ihrem Alter entsprechend ist. Mängel, die den optischen Gesamteindruck beeinträchtigen, werden im Katalog erwähnt. Zustandsberichte sind auf Anfrage erhältlich unter [condition-report@karlundfaber.de](mailto:condition-report@karlundfaber.de)

KATALOGISIERUNG / CATALOGUING

Heike Birkenmaier, M.A.  
Sebastian Stoltz, M.A.  
Katharina Wieland, M.A.

Der Aufruf erfolgt bei allen Katalognummern grundsätzlich zu etwa 80 % des (unteren) Schätzpreises, sofern kein Limit vorliegt. Alle Schätzpreise sind in Euro.

The starting price for all lots will generally be 80 per cent of the (lower) estimate, provided there is no reserve. All estimates are in Euros.

KATALOGPREISE / CATALOGUE PRICES

Alte Meister und Kunst des 19. Jahrhunderts / Gemälde & Zeichnungen  
Old Masters and 19th Century Art / Paintings & Drawings  
Druckgrafik / Prints  
Je € 20,- (zzgl. Portokosten / plus p. & p.)

Jahresabonnement alle Kataloge / Annual Subscription all catalogues:  
Deutschland / Germany € 80,-  
Europa / Europe € 100,-  
Welt / Non-EU countries € 150,-

ABBILDUNGEN / ILLUSTRATIONS

*Vorderseite außen / Front:*  
Martin Schongauer, Die Madonna mit dem Apfel, Los 164  
*Rückseite außen / Back:*  
Albrecht Dürer, Die Versuchung des Müßiggängers (Der Traum des Doktors), Los 178  
*Vorsatz / Endpaper:*  
Rembrandt Harmensz. Van Rijn, Der heilige Franziskus, Los 315



Folgen Sie uns auf Instagram, Facebook, YouTube, Pinterest und LinkedIn.

ERRATA & ADDENDA LIST

All information in this catalogue corresponds to the current status at the time of printing. Changes made afterwards are documented in an errata and addenda list. Find the current lists under the corresponding auction on our website or request it via email to [info@karlandfaber.com](mailto:info@karlandfaber.com).

CATALOGUING STANDARDS

If available, title and date of artworks correspond to the original inscription on the artwork or originate from the respective catalogue raisonné. In case the artist him- or herself indicated it on the artwork, the title is presented in quotation marks: „title“. Undated works are assigned approximate dates on the basis of literature and stylistic grounds.

The year of origin of an artwork is written in brackets, unless the artist him- or herself indicated a title on the artwork. If a double-digit date is indicated on the work, the century is presented in brackets: i.e. (19)84.

All artworks are measured by our experts. The dimensions are indicated in cm in the order height x width.

All artworks can be viewed before the auction. The works are pre-owned and their condition corresponds to their age. Defects are listed in the catalogue, if they impair the overall impression of the artwork. Condition reports for all works are available on request at [condition-report@karlandfaber.com](mailto:condition-report@karlandfaber.com)



KARL & FABER Kunstauktionen ist Partner von Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mind. EUR 3.000 haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen. KARL & FABER Auctions is a member of the Art Loss Register. All works in this catalogue, as far as they are uniquely identifiable and have an estimate of at least EUR 3,000, have been checked against the database of the Register prior to the auction.

Geschäftsführender Gesellschafter / Managing Partner  
Dr. Rupert Keim  
Geschäftsführerin / Managing Director  
Sheila Scott, M. Phil.

Impressum / Imprint  
Gestaltung: Off Office, Johannes von Gross, Markus Lingemann, Leon Beckmann, Paula Kutting  
Fotografie / Lithografie: Myrzik & Jarisch (Portraits), as-photoworks.com (Kunstwerke), Heinrich Holtgreve, Karin Brunner (Standorte)  
Datenbasiertes Publishing: Linus Batisweiler  
Produktionsleitung: Maresa Pradler, M.A.  
Druck: omb2 Print GmbH, München



KARL & FABER Kunstauktionen GmbH  
Amiraplatz 3 • 80333 München  
T +49 89 22 18 65 • F +49 89 228 33 50  
[info@karlundfaber.de](mailto:info@karlundfaber.de) • [karlundfaber.de](http://karlundfaber.de)

GEBOTSFORMULAR BIDDING FORM

Bitte senden Sie beide Seiten ausgefüllt und unterschrieben an uns zurück. Please fill out, sign and return both pages to us.

AUKTIONS-NR. AUCTION NO.	DATUM DATE	
NAME, VORNAME SURNAME, FIRST NAME	FIRMA COMPANY	
RECHNUNGSEMPFÄNGER INVOICE RECIPIENT	EMAIL	
<b>Bitte beachten Sie, dass die Rechnungsadresse und die Besteuerung nach der Auktion nicht mehr geändert werden können.</b> Please note that the billing address and taxation can not be changed after the auction.		
STRASSE STREET	TEL TEL	FAX FAX
PLZ, ORT, LAND POST CODE, CITY, COUNTRY	MOBIL MOBILE	
UMSATZSTEUER-ID* VAT-NUMBER*	TELEFON FÜR DIE AUKTION PHONE FOR THE AUCTION	
<input type="checkbox"/> *Vorsteuerabzugsberechtigt, bitte regelbesteuerte Abrechnung *Entitled to deduct VAT, please issue invoice based on regular taxation		

Nur für Neukunden Only for new clients

STAATSANGEHÖRIGKEIT NATIONALITY	GEBURTSDATUM DATE OF BIRTH
AUSWEISNUMMER PASSPORT NO.	<b>Bitte lassen Sie uns eine Kopie Ihres Personalausweises zukommen</b> Please provide us with a copy of your passport/identity card
POLITISCH EXPONIERTE PERSON POLITICAL EXPOSED PERSON	BEI UNTERNEHMEN: NAME WIRTSCHAFTLICHER BERECHTIGTER FOR COMPANIES: NAME ULTIMATE BENEFICIAL OWNER
<input type="checkbox"/> JA YES <input type="checkbox"/> NEIN NO	

<p><b>Hinweis zum Datenschutz:</b></p> <p>Verantwortlicher ist die KARL &amp; FABER Kunstauktionen GmbH, Amiraplatz 3, 80333 München, <a href="mailto:info@karlundfaber.de">info@karlundfaber.de</a>. KARL &amp; FABER verarbeitet die mit diesem Bieterformular erhobenen personenbezogenen Daten des Bieters ausschließlich zum Zweck der Entgegennahme des Gebots sowie gegebenenfalls zum Abschluss und zur Abwicklung des Versteigerungsvertrags. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO (Vertragserfüllung). Alle weiteren Informationen zum Datenschutz und Ihren Rechten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter <a href="http://karlundfaber.de/datenschutz">karlundfaber.de/datenschutz</a>.</p> <p><input type="checkbox"/> Ja, ich möchte, dass die KARL &amp; FABER Kunstauktionen GmbH mir an meine angegebene E-Mail-Adresse den KARL &amp; FABER Newsletter mit Informationen zu Expertentagen, Auktionen und sonstigen Veranstaltungen schickt. Ich kann meine Einwilligung in den Erhalt des Newsletters jederzeit für die Zukunft widerrufen, zum Beispiel durch Anklicken des Abmeldelinks am Ende des Newsletters. Alle weiteren Informationen zum Datenschutz und meinen Rechten finde ich in der Datenschutzerklärung von KARL &amp; FABER unter <a href="http://karlundfaber.de/datenschutz">karlundfaber.de/datenschutz</a>.</p>	<p><b>Data privacy information:</b></p> <p>KARL &amp; FABER Kunstauktionen GmbH, Amiraplatz 3, 80333 Munich, <a href="mailto:info@karlundfaber.de">info@karlundfaber.de</a>, is responsible for ensuring data privacy. KARL &amp; FABER processes the bidder's personal data collected with this bidder registration form exclusively for the purpose of accepting the bid and concluding and processing any auction contract that may be concluded. Article 6 par. 1 b) GDPR (performance of contract) forms the legal basis for processing the data. Please refer to our data protection privacy statement under <a href="http://karlundfaber.de/en/privacy-policy">karlundfaber.de/en/privacy-policy</a>, for details of our data privacy principles and your data privacy rights.</p> <p><input type="checkbox"/> Yes, I wish to receive the KARL &amp; FABER Fine Art Auctions newsletter with information about appraisal days, auctions and other events at my registered email address. I am entitled to withdraw my consent to receiving the newsletter at any time with effect for the future, for example by clicking on the "unsubscribe" link at the end of the newsletter. The details of KARL &amp; FABER's data privacy principles and my data privacy rights are laid down in the data protection privacy statement of KARL &amp; FABER under <a href="http://karlundfaber.de/en/privacy-policy">karlundfaber.de/en/privacy-policy</a>.</p>
UNTERSCHRIFT SIGNATURE	DATUM DATE



RECHNUNGSEMPFÄNGER INVOICE RECIPIENT

Bitte beachten Sie, dass die Rechnungsadresse und die Besteuerung nach der Auktion nicht mehr geändert werden können  
Please note that the billing address and taxation can not be changed after the auction

ICH BIETE AUF UNTEN STEHENDE KATALOGNUMMERN

TELEFONISCH  SCHRIFTLICH

**Mindestgebot:**

Im Interesse der Einlieferer können Gebote unter 80 % des (unteren) Schätzpreises nicht berücksichtigt werden.

Der Auftraggeber erkennt die Versteigerungsbedingungen an und nimmt davon Kenntnis, dass ersteigertes Auktionsgut erst nach erfolgter Bezahlung ausgeliefert wird. Wenn nicht gegenteilig vermerkt, gelten die hier niedergelegten Aufträge ausschließlich des Aufgeldes und der Umsatzsteuer (vgl. § 3 der Versteigerungsbedingungen).

Hiermit biete ich auf folgende(s) Los(e):

I BID ON THE LOT(S) LISTED BELOW

BY PHONE  WRITTEN BID(S)

**Minimum bid:**

In the interest of the consigners we will not accept bids below 80 % of the (lower) estimate.

I agree to be bound by the Conditions of Sale and understand that any objects purchased at auction will only be released after payment has been received. If not stated otherwise, the maximum bidding price excludes the premium and VAT (see para. 3 of the Conditions of Sale).

I hereby bid for the following lot(s):

Los-Nr. Lot no.	Künstler / Titel Artist / Title	Bei schriftlichen Geboten: maximal bis € For written bids: maximum bid to €

Bei erfolgreichem Gebot geht Ihnen mit der Rechnung automatisch eine Versandanweisung zu, die Sie uns bitte ausgefüllt zurückschicken, sofern wir den Versand vornehmen sollen.

Should you be successful in your bidding you will automatically receive a shipping request form with your invoice. Please complete and return the form to us, in case you want us to conduct shipping for you.

UNTERSCHRIFT SIGNATURE

DATUM DATE



Francisco de Goya,

El sueño de la razón produce monstruos (Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer), Los 349

